

Johann Christoph Friedrich Schulz

Hebräisches Elementarbuch

Poetischer Theil

Halle: bey Johann Jacob Gebauer, 1781

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1774466864>

Band (Druck) Freier  Zugang

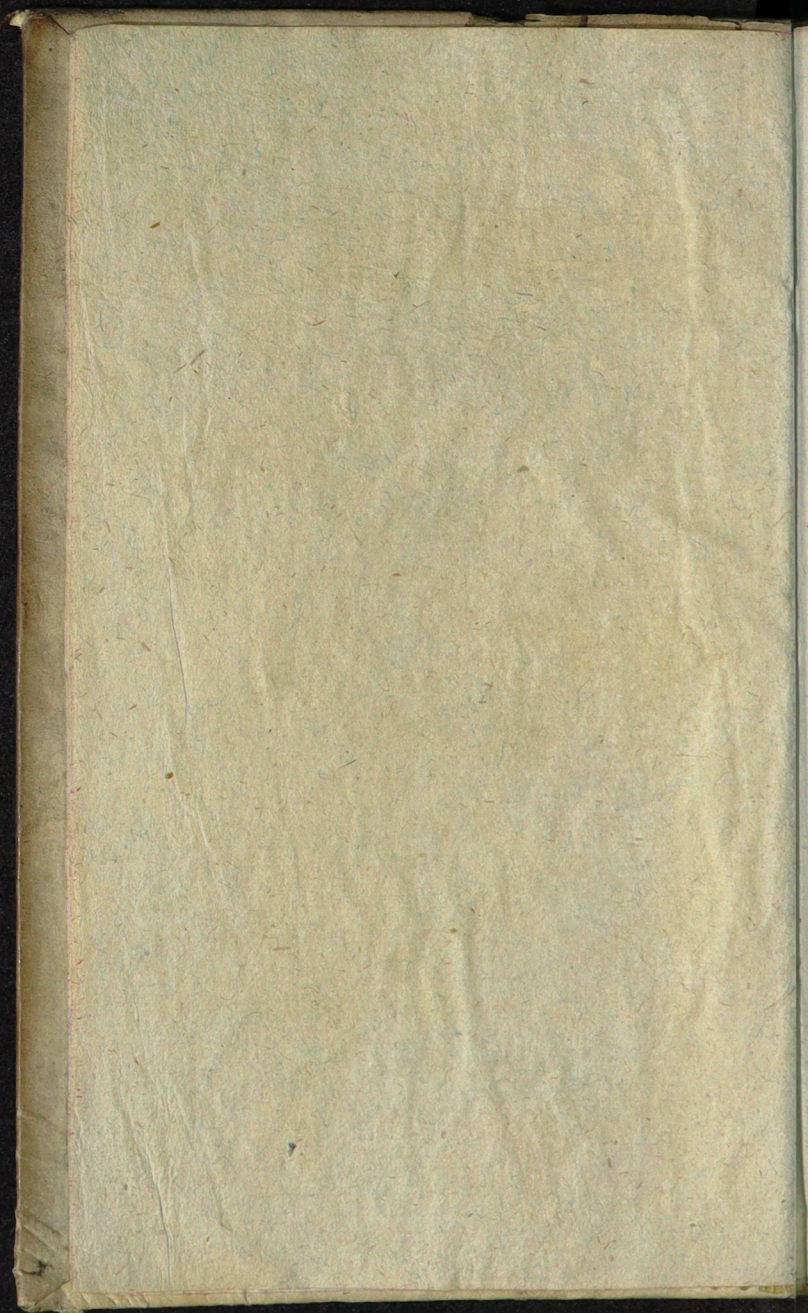


170 p 4nf.
XXXII. 136p
- 135p
Pr. 199p

Fa. 1711. for.

F. C. — 4032¹⁻⁴.





Hebräisches
Elementarbuch

von

J. C. F. Schulz,
Professor der morgenländischen Sprachen
in Gießen.

Poetischer Theil.



H A L L E,
bey Johann Jacob Gebauer.
1781.

Schreibweise

Elementarbuch

von

J. C. Schulz

Lehrer an der hiesigen Schulle
in Berlin

Erster Teil



1811

Verlag des Verlegers

1811



Giessen den 5ten Jun. 1781.

Da ich sehe, daß der Plan, nach welchem ich den prosaischen Theil des hebräischen Elementarbuchs ausgearbeitet habe, von Kennern ist gebilligt worden, so übergebe ich nun auch den in der Vorrede zu demselben bereits erwähnten, und auf eben die Art abgefaßten poetischen Theil dem Publiko. Die Ursache, warum er etwas später erscheint, als, wie ich höre, diejenigen Lehrer, die den prosaischen bereits bey ihrem Unterrichte zum Grunde legen, erwartet haben, liegt in der Verspätung einiger Urtheile von Richtern, die mir nicht gleichgültig waren, und die ich erst abwarten zu müssen glaubte, wenn ich mich keinem gegründeten Unwillen meiner Leser aussetzen wollte. —

Wenn der Lehrling mit der Genauigkeit durch den prosaischen Theil ist geführt worden, die ich wünsche, und zum Theil ausdrücklich in der Vorrede zur Bedingung gemacht habe,

so kann er, ohne den geringsten Sprung zu machen, geradezu zu diesem poetischen gebracht werden. Aber hier eröffnen sich seinem Lehrer zwey Gesichtspunkte; so wie er dort, bey dem ersten hebräischen Kursus, nur Einen hatte. In jenem war es blos Interpretation, in einem noch dazu sehr engen Umfange; jetzt erweitert sich dieser, und Kritik kommt ganz neu hinzu. Ich will mich ein wenig umständlicher hierüber erklären.

Im ersten Kursus war es dem Lehrling blos darum zu thun, Bedeutung einzelner Wörter, und Sinn ganzer Redensarten zu fassen, und nebenher hebräische Grammatik zu erlernen. Jetzt lernt er auch zwar immer noch Wörter und Redensarten und grammatische Bemerkungen, die er vorher nicht kannte; aber er will nun mehr, als vorhin geschehen konnte, den hebräischen Periodenbau in seinem Eigenthümlichen, und so wie er sich vom teutschen unterscheidet, kennen lernen, und da es Gedichte sind, die er nun mit prosaischen Aufsätzen vertauscht hat, so will er bey ihnen auch noch etwas mehr studiren — Unterschied der Dichtersprache von der prosaischen und Kenntniß der Dichterschönheiten. Hierauf beziehen sich die meisten unter dem Texte befindlichen Anmerkungen; und hieraus hat man es sich zu erklären, warum diese in dem poetischen Theile weit zahlreicher und weitläuftiger sind, wie im prosaischen.

Im

Im ersten Kursus mußte er seinen Text, als richtig und unverfälscht, auf Treu und Glauben annehmen; im zweiten wäre es unverantwortlich, wenn er noch länger in diesem jüdischen Aberglauben sollte gelassen werden. Jetzt ist's nöthig, ihm zu sagen, daß es mit den Abschriften des Bibeltextes eben die Beschaffenheit hat, wie mit jedem andern alten Buche; ihm die Quellen *) bekannt zu machen, aus welchen die kritische Berichtigung desselben geschöpft werden muß; ihm sein noch unverdorbenes — ich hätte beynahe gesagt, unbeschnittenes — Auge und Gefühl zu dem glücklichen kritischen Blick zu öffnen und zu gewöhnen, das z. E. in der griechischen Literatur das Eigenthum eines Ruhnken, Valkenaer, Heyne und Brunks zu seyn scheint; ihm durch Vorlegung und Bezeichnung des Wahren und Falschen das *judicium criticum* bezubringen und zu schärfen, zu welchem hier, so wie in der ganzen alten Sprachgelehrsamkeit, vor dem zwanzigsten Jahre die Grundlage gemacht seyn muß, wenn nach demselben etwas Gesundes herauskommen soll; ihnen dann auch die wenigen, aber grossen Namen recht früh ins Gedächtniß zu drücken, die, wie wohl noch immer viel zu einzeln, auf diesem Wege

A 3

Wege

*) Ich kenne einen nunmehr zwanzigjährigen Kathederlehrer, der oft von einem gewissen Kirchenvater, Philo Josephus genannt, reden soll —
So rächen sich die Jugendsünden!

Wege dem Ruhme und dem Beifalle der Nachwelt entgegen wandeln. Hierauf bezieht sich die andere Art von Anmerkungen, die sich unter dem Texte befinden, und aus dieser Absicht hat man sich gleichfalls die Umständlichkeit, die in denselben herrscht, zu erklären. Um durch die Kürze des Ausdrucks, den unsre Sprache in diesem Fache von Gelehrsamkeit, meiner Meinung nach, noch nicht erhalten hat, weil sie bis jetzt zu wenig darin ist gebraucht worden, meinen jungen Lesern so viel Raum zu ersparen, als nur immer möglich war, und um sie auch an die Sprache, die der profane Kritiker längst führt, und der heilige Kritiker längst hätte führen sollen, zu gewöhnen, hab' ich diese kritische Anmerkungen so lateinisch abdrucken lassen, wie ich sie einmal schon zu einem andern Gebrauche mir aufgezeichnet hatte. Vielleicht wird auch dadurch ein dritter Zweck, der aber freilich eben so wenig mein Wunsch, als meine Absicht ist, erhalten — Der Lehrer oder der Leser, der sich nicht damit abgeben will oder kann, mag sie desto bequemer überschlagen.

Eben so wird man im angehängten *Klavis*, bey einer auch nur flüchtigen Durchsicht und Vergleichung mit dem profaischen Theile, den erweiterten Gesichtspunkt leicht von selbst gewahr werden.

Schulz.

Nr. I.

Nr. I.

(Der hundert und drey und zwanzigste Psalm.)

1 אֱלֹהִים כְּשָׂאתִי אֶת־עֵינַי
הַיֹּשֵׁבִי בַשָּׁמַיִם!
2 הִנֵּה כְעֵינֵי עֲבָדִים אֶל־יְדֵי אֲדוֹנֵיהֶם;
כְּעֵינֵי שֹׁפְחַת אֶל־יַד גְּבוֹרָתָהּ;
כִּן עֵינָיו אֶל־יְהוָה אֱלֹהֵינוּ עַד שִׁחְחָנוּ
3 חַנּוּן יְהוָה! חַנּוּן!
כִּי־רַב שָׁבַעְנוּ כֹּהֵן;
רַב־תּ

4

Var. Lect. B. 2. כְּעֵינֵי alteri ṽ addidit punctator
Cod. Regiom. praeter rem.

B. 3. [שָׁבַעְנוּ] Syr. שָׁמַעְנוּ *audivimus* multitudi-
nem contemptus.

B. 1. הישבי der du mir wohnst. dativ. commod.
superfl. wie Nr. II. B. 9.

4 רַבַּת שְׂכָעָה לָהּ כַּפִּישָׁנוּ
 הַלְעַג הַשְּׂאֲכָנִים
 הַבּוּז לַגְּאִיוֹכִים!

V. L. B. 4. [שאכנים] Aqu. *acuentes*,
 subaud. לשון לשון *linguam*, h. e. *maledicentes*,
ὀνειδίζοντας. *lectio non spernenda*, saltim vul-
 gata non deterior, si modo pluribus testibus
 firmari posset.

לגיא יונים *fastuum vel fastuosorum* Ctibb. Syr.
 Symm. Aqu. LXX. לגיא יונים *superborum*
opprimentium a ינה *oppressit*, Cod. Cass. ha-
 bet לגיא יונים

B. 4. u. f. w. רבה wörtlich: Unsere Seele ist sich
 sehr gesättigt, d. i. Wir sind sehr satt des Spottes,
 d. h. „Wir haben Spotts genug erduldet.“ (Die ganz
 zu Redensart ist eigentlich Syrtisch, wovon allensfalls
 Beyspiele in Assermanns Bibl. Oriental. B. I. S. 353.
 364. 371. 374. nachgesehen werden können.)



Nr. II.

Ein Loblied auf die Gottheit.

(Psalms CXIII.)

	הַלְלוּהָ!	1
	הַלְלוּ עֲבָדֵי יְהוָה.	
	הַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה!	
	יְהִי שֵׁם יְהוָה מְבֹרָךְ.	2
	מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם;	
	מִמּוֹרֶחַ שָׁמֶשׁ עַד־מִבְּוֹאֵה.	3
	מִהַלֵּל שֵׁם יְהוָה!	
	רֹם עַל־כָּל־גּוֹיִם יְהוָה.	4
	עַל הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ.	
יִמ	ו 5	

B. 3. מִמּוֹרֶחַ שָׁמֶשׁ עַד מִבְּוֹאֵה könnte heißen: Vom frühesten Morgen an, bis in die späteste Nacht. Aber auch: Vom äußersten Osten, bis zum äußersten Westen. Letzteres ist besser, weil jenes zu matt ist, und dieses den Sprachgebrauch für sich hat, vergl. Ps. 50, 1.

B. 4. כְּבוֹדוֹ steht dichterisch, anstatt כְּבֹדוֹ כִּסֵּא sein majestätischer Thron, ruht עַל הַשָּׁמַיִם auf dem Himmel, *ev tous en hauts* nach Paulo, so wie Jes. 66, 1. Gott sagt: „Der Himmel ist כִּסֵּאִי mein Thron,“ und so wie כְּבֹדוֹ כִּסֵּא ohne Ellipse Jer. 17, 12, hauptsächlich aber in der Stelle, die der Verfasser dieses Psalms vor Augen hatte, 1 Sam. 2, 8. steht.

- 5 מי ביהוה אלהינו
המגביהי לשבת;
6 המשפילי לראות
7 בשמים ובארץ?
מקימו מעפר דל.
מאשפת ידים אביון:
8 להשיבי עם נדיבים,
עם נדיבי עמו.
9 משיבי עקרת הבית
אם-הבנים שמחה.
הללויה!

V. L. B. 9. omittum in Cod. Cassell. in
textu: et abesse-possit, cum sensus non tur-
betur, nemo non videt.

B. 5. u. s. w. „Der mir (dat. com-
mod superfluous, so wie in den nachfolgenden
המשפילי, so wie in den nachfolgenden המשפילי
(משיבי, מקימו), „so hoch thront, „ ob er gleich
המשפילי „ so tief herunter sieht., „ Der Vers ist übrigens
ein Tetrakolon, und die Worte gehören in der Konstruk-
tion so zusammen:

המגביהי לשבת בשמים
המשפילי לראות בארץ

„Der so hoch im Himmel thront (Vergl. Nad.
שמה hoch seyn)

„Der so tief auf die Erde herabschaut (Vergl. Nad.
ארץ niedrig seyn)

gerade so, wie 1 Sam. VI, 19. nach Hrn. Prof. An-
tons trefflicher Erklärung.

B. 9. משיבי „Der mir die Unfruchtbare in einer
Familie (בית) wohnen macht, „ d. i. der der Unfrucht-
baren

baren (ein hoher Schimpf beim Morgenländer, vergl. Luk. 1, 25. und vom Gegentheil 1 Sam. 2, 5. Jes. 49, 19. 20. 54, 2. 3.) „eine zahlreiche Familie schenkt, der sie macht אַם הַבָּנִים zu einer Kindermutter, אַם שְׂמֵחָה zu einer fröhlichen Mutter.“

*) Mit diesem ganzen Psalme, besonders von V. 7. an, vergleiche man das Lied der Hanna, 1 Sam. II, 1: 10. das der unbekannte Verfasser desselben vor Augen gehabt, und nicht nur in den einzelnen Ideen und Bildern, sondern sogar in den Worten sichtbar kopirt hat.

Nr. III.

Ein Gebet von David.

(Psalm 86.)

תְּפִלָּה לְדָוִד

1 הַטָּה־יְהוָה! אֲזַנְךָ עִנֵּנִי

כִּי־עָנִי וְאֶכְיוֹן אָנֹכִי.

2 שָׁמְרָה בְּנַפְשִׁי כִּי־חָסִיד אָנֹכִי

הוֹשַׁע עַבְדְּךָ אֱתָה אֱלֹהֵי!

הַבּוֹטֵחַ אֵלֶיךָ.

חֲבִנְנִי

V. L. V. 1. אָנֹכִי] Syr. tu es, „quoniam bonus es tu,“; sensu non incommodo.

V. 2. אֱלֹהֵי] neglexit Syrus suffixum.

כי אָתָּה אֱלֹהֵי] „nam tu es Deus meus,“ Cod. 2! Erfurt. et Cod. 3. Argentinenf.

V. 2. הוֹשַׁע Kette deinen Verehrer — —
der dein harret!

- 3 חַפְנֵי אֲדָנִי בִּי-אֱלֹהִי אֶקְרָא בְּלִי-הַיּוֹם;
 4 שִׁמַּח נַפְשׁ עַבְדְּךָ!
 בִּי אֱלֹהִי אֲדָנִי בְּפֶשֶׁי אִשָּׁא;
 5 בִּי-אֲתָהּ אֲדָנִי טוֹב וְסֶלַח
 וּרְב־חֶסֶד לְכָל-קְרֹאֶיךָ.
 6 הַאֲזִינָה יְהוָה תְּפַלְתֵּנִי
 וְהִקְשִׁיבָה בְּקוֹל תְּחִנּוֹתַי!
 7 בְּיוֹם צָרְתִי אֶקְרָא;
 בִּי תַעֲנֵנִי.
 8 אִיז־כַּמוֹךְ בְּאֱלֹהִים אֲדַבֵּר!
 וְאִין כַּמַּעֲשִׂיךָ.

כל—

V. L. B. 6. בקול הקשיב *construitur usitatus cum*
 " sic: לקול (scil. און) *attendit ad vo-*
cem, hinc cod. 1. Erfurt. Regiom. 2. Cassell.
 h. 1. לקול *legunt loco בקול, quod tamen non*
in usitatum, v. modo Pf. 66, 19. 86, 6. caet.
 B. 8. [באלהים] Syrus, omisso ב-יהוה. *o Do-*
mine Deus! lectio non plane spernenda!

B. 4. „Die Seele deines Knechts,“, d. i. mich,
 deinen Knecht.

B. 5. „Viel ist die Wohlthätigkeit, d. i.
 du bist höchst wohlthätig.“

B. 7. „Wenn ich im Unglück bin, ruf ich zu
 dir — denn (so LXX. Aqu. Symm.) du pflegst
 mich zu erhören.“

B. 8. „Nichts ist deinen Thaten gleich.“
 Vorher hieß es: „Unter dem, was man Götter zu
 nennen pflegt, ist dir nichts gleich.“

- 9 כָּל־גוֹיִם, אֲשֶׁר עָשִׂיתָ, יִבּוֹאוּ
וּשְׁתַּחֲוּוּ לְפָנֶיךָ, אֲדֹנָי!
וּכְבְּרוּ לְשִׁמְךָ;
10 כִּי־גָדוֹל אַתָּה
וַעֲשֵׂה נִפְלְאוֹת, אַתָּה, אֱלֹהִים! לְבָרְךָ.
11 הוֹרֵנִי, יְהוָה! בְּרִכְּךָ;
אֲהַלֵּךְ בְּאַמְרֶךָ.
יַחַד לְבָבִי לִירְאָה שְׁמֶךָ:

אוֹדֶךָ

V. L. B. 11. [הורני] *φωτισσον με* Aqu. etymologia vocum premissa, *האירני* legitur videtur. Syr. LXX, quos *Aethiops* et *Knappius* sequuntur, ואהלך *tunc* ambulabo. Mihi superfluum videtur.

In textu masorethico est יַחַד, sed LXX. (quos *Aethiops* sequitur, quem fere semper comitem habent *ó*) cum Syro habent יַחַד (coll. Exod. 18, 9.) a חרה *gaudere*. Adstipulatur illis elegantissimus *Doederlein* in Scholiis ad h. l. et b. *Zachariae* in versione teutonica psalmodum, et *Knappius* V. Cl. in versione sua theotisca. Mihi gravior in hoc vocabulo superesse videtur menda, quae vero acumen meum eludit.

B. 9. כל גוים „O daß doch alle Völker, deren Schöpfer du bist, und die doch jetzt Götzendiener sind, — —

B. 11. יחד „Vereinige mein Herz, deinen Namen zu fürchten: d. i. Lieb, daß, dich als höchsten Gott zu verehren, meine einzige Leidenschaft sey.“ (Doch vergl. die Variante, nach welcher es heisst: „Mein Herz müsse seine Freude daran finden, dich zu verehren.“)

- 12 אֹרֶךְ אֲדֹנָי אֱלֹהֵי! בְּכָל־לִבִּי
וּמִבְּרָחָה שִׂמְךָ לְעוֹלָם;
13 כִּי־חֲסָדְךָ גָּדוֹל עָלַי
וְהִצַּלְתָּ בְּפִשִׁי מִשְׂאוֹל תַּחֲתֶיךָ.
14 אֱלֹהִים! זָדִים קָמוּ עָלַי
וְעַד־תָּעִיִּצִים בְּקִשּׁוֹ בְּפִשִׁי
וְלֹא שִׂמוּךְ לִבְגָדִים.
15 וְאַתָּה אֲדֹנָי! אֱלֹהֵי־רַחוּם וְחַמּוּן
אֲרֹךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וְאַמֶּת!
16 פָּנֵה אֵלַי וְחַנּוּנֵי; תִּבְהַ־עֲזָךְ לְעַבְדְּךָ
וְהוֹשִׁיעָה לְבֶן־אִמְתְּךָ!
17 עֲשֵׂה־עִמִּי אוֹת לְטוֹבָה
וְיִרְאוּ שִׁבְעֵי וְיִבְשׂוּ.
כִּי־אַתָּה יְהוָה! עֲזַרְתָּנִי וְנִחַמְתָּנִי.

B. 13. והצלה Denn du errettest mein Leben vom tiefften Grabe, oder, vom Tode, d. i. du machst, daß ich auch in den größten Lebensgefahren nicht umkomme.

B. 14. ולא שמוך „Und denken dabey gar nicht an dich,“ daß du sie strafen kannst.

B. 15. רחום וחסד „Gnade und Festigkeit,“ d. i. feste, unerschütterliche Gnade.

B. 16. לבן אמת „Sohn deiner Sklavin,“ den in deinem Hause gebornenen Sklaven. 2 Mose 21, 4. Soll seine Treue anzeigen.

B. 17. עשה עמי עמי Esh an mir ein Wunder, oder viellecht bloß: „Zeichne mich vor andern aus.“
ויראו שבעי ויבשו „Damit sie es mit Scham sehen müssen.“

Nr. IV.

Nr. IV.

Danklied für Befreiung aus Gefahren.

(Psalm 124.)

1 לֹלֵי יְהוָה שְׁהֵה לָנוּ—

—(יֹאמֵר—כִּי יִשְׂרָאֵל)—

2 לֹלֵי יְהוָה שְׁהֵה לָנוּ,

בְּקוֹם עָלֵינוּ אֲדָם:

3 אֲזִי חַיִּים בְּלַעֲוֹנוּ,

בְּחַרֹּת אִפֶּם בָּנוּ:

4 אֲזִי הַמַּיִם שִׁמְפוֹנוּ,

כְּהִלָּה עָבַר עַל—נַפְשֵׁנוּ:

אֲזִי

V. L. B. 4. אֲזִי ter scil. comm. 3. 4. 5. omittit
Syrus.

על abfuit a Codice quo LXX. usi sunt, sed
emergit inde sensus satis incongruus.

B. 1. לֹלֵי יְהוָה „Wenn Gott nicht derjenige wäre,
der mit uns ist.“ Der Ausdruck ist fast eben so, wie
sonst z. E. Ps. 118, 7. יְהוָה לִי בְעֹזְרִי „Gott ist mir
unter meinen Helfern,“ d. i. mein Helfer; es wäre
dann, daß man da בְּעֹזְרִי zu meiner Hilfe lesen
wollte.

B. 2. אֲדָם collective: Menschen, denn die darauf
folgenden Verba stehen im Plural. B. 3.

B. 4. הַמַּיִם „Wasser hätten uns erfaßt.“ Bild
einer grossen Lebensgefahr, wie Ps. 69, 2.

- 5 אָזי עֵבֶר עַל־נַפְשֵׁנוּ הַמַּיִם הַיְדוּלִיכִים.
 6 בְּרוּךְ יְהוָה!
 שְׁלֵא נִתְּנָנוּ טָרַף לְשִׂמְיָהֶם.
 7 כַּפְשָׁנוּ כַּצְּפוּר כַּמְלֵטָה כּוֹפֵחַ יוֹקֵשִׁים;
 הִפֵּחַ כְּשֶׁבֶר וְאַכְחָנוּ כַּמְלֵטָנוּ.
 8 עֲזָרְנוּ בְּשֵׁם יְהוָה,
 עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ!

V. L. B. 5. המים הידולכים Aquila: *τοτε πα-*
ρρηθον υπερ της συχνης ημων, ως τα υδατα, οι υπε-
ρυφανοι, fensu casta sunt.

B. 5. המים - עֵבֶר Der Hebräer konstruirt im Plu-
 ral stehende Sachen mit einem Verbo in der einfachen
 Zahl.

המים הַיְדוּלִיכִים bloße Umschreibung des im vorherge-
 henden Hemistiche stehenden הַיְדוּלִיכִים.

B. 8. שֵׁם יְהוָה Name Jehova's statt Jehova
 selbst - עֲזָרִי בַיהוָה bey Gott ist meine Hilfe, d. i.
 Er ist mein Helfer.



Nr. V.

Beschreibung des Pferdes
 von dem Verfasser des Buchs Hiob.
 (Kap. XXXIX, 19-25.)

19 הַתֵּתֵן לְטוֹס גְּבוּרָה?

הַתְּלַבֵּשׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה?

20 הַתְּרַעֵשׂנוּ כְּאַרְבֵּה

הוֹר נַחְרוֹ אֵימָה

יַחְפֵּר

V. L. B. 19. רעמה *ira* LXX. Φοβον, nisi cum Bochartio mutandum in Φοβον *jubam*.

B. 20. הור *Houbigantio* exploratum mendum videtur, si הור nihil aliud esset, quam *gloria*.

Advocat igitur Arabicum **أدغاد** quod in fremitu bestiarum vel barritu locum habet, et legit **הוֹר** alteri **הרעיש** parallelo: *num fremere fecisti nares ejus terrorem, i. e. terribiliter*. Sed superflua videtur haec emendatio Critici audacissimi, cum neque linguae ratio,

B. 19. גבורה Vergl. den Klavis unter diesem Worte. „Bekleidest du seinen Hals mit Zorn?“, Der Zorn zeigt sich beim Pferde am stärksten in der sträubenden Mähne —

— — arrectis fremit cervicibus.

Virg. XI.

B. 20. הור נחרו „Es, dessen donnerndes Wiehern Schrecken ist.“ Vergl. Jer. 8, 16.

B

21 יִחַפֵּר בְּעַמֶּק וַיִּשְׁוֹשׂ בְּכַח

יֵצֵא לְקִרְאֹת־נֶשֶׁק

22 וַיִּשְׁחַק לְפָחוּד וְלֹא יָחַת

וְלֹא יָשׁוּב מִפְּנֵי־חֶרֶב

עליו

tio, neque usus verbum hic requirant, praecipue si הור tonitru vertatur, ut in Clavi fecimus, quam confer.

Pro פחרו *fremitus ejus legit punctator Codicis Region. פחרו rhouchum edunt* sc. nares ejus, sed tunc הור praecedens nihil haberet, quo referri posset. Etiam ελλεψις τσ פחרו durior h. l. et insolentior, quam quae ferri possit.

В. 21. יחפר scribe יהפרו in numero singulari, quod deposcit ישיש ejusdem numeri, membrique ejusdem, quod et omnes vett. praeter Chaldaeam, exhibent, praecipue cum sententia tota numero decurrat singulari. Recte insuper coniecit *Houbigantius*, יהפרו natum esse ex יהפור fut. plene scripto.

בכה] Hieron. *audaciter*, videtur legisse בכה

В. 22. לפחד] ridet *pavorem Syr.* et ex eo Arabs פחה ridet *foveam. LXX.* in Cod. Vatic. פחה.

В. 21. „Die Erde stampfend, frolockt es der Stärke,“
— — — — cavatque
telleurem, et solido graviter sonat ungula *cornu.*
Virgil. Georg. III.
conculcatque solum, generoso concita pulsu
ungula — — — —

Ovid. in Halieutic.

יצי &c. „es geht der Waffenrüstung entgegen.“
adversis infert sua pectora telis.

В. 22. „Das Pferd lacht.“ *καταχρηστικῶς*, so wie
der Strauß Kap. 40, 18, und der Leviathan 41, 20.

23 עָלוּ תְרֵכָה אֲשֶׁפָה
 לֵהֵב חֲכִית וְכִירוֹן
 24 בְּרַעַשׁ וְרִגּוֹ יִבְמַא-אֲרֶץ
 וְלֹא יֵאֱמִין כִּי-קוֹל שׁוֹפָר

בְּרִי B 2

V. L. B. 23. חרנה הרנה אשפה *strident sagittiferi coryti*]
 Chald. הרמה *mittitur*.

B. 24. בקול כי קול *Houbigant scribi jubet* ob
praeced. האמין. *Abeunt omnino ab hodie-*
na scriptura, praeter Chaldaeum, omnes ve-
teres interpretes.

B. 23. „*Shin* ziſcht der Köcher entgegen.“
coryti *itridunt*, *Silius* B. XV.

Köcher metonymisch für Pfeile, die deswegen בני אשפה
 Klagl. 3, 13. heißen.

להב הניה „*Flamme des Spießes*“, statt: der glän-
 zende Spieß.

ardentes clypei atque aera micantia.

Virg. II, 734.

Oppian *Cyneget.* B. I. nennt

χαλκῶν σιλαγευντα καὶ ἀσρακτοντα σιδηρῶν.

B. 24. ברעש „*Mit Donner und Erdbeben*“
 „*setzt es über die Erde weg*“, eigentlich: *verschluckt es die Erde*,
Symmach. *ὡς καταπιῶν τὴν γῆν.* s. den Klavis unter
 במא.

כי קול שופר „*und es kann nicht fest stehen*“,
 (scil. *ישמע*) „*wenn der Posaunenschall ertönt*.“

tum si qua sonitum procul arma dedere,
stare loco nescit, micat auribus et tremit artus.

Virg. Georg. L. III.

25 בְּדֵי שׁוֹפָר יֹאמֵר הָאֵח
 וּמִרְחֹק יִרְיַח מְלַחְמָה
 רַעַם שָׁרִים וְתִרְעָה

V. L. B. 25. [הָאֵח] Perill. Michaëlis ubique punctat האֵח, ut nobis quidem videtur, summo jure. vid. ejus *Colleg. Critic.* in Pl. XL. p. 441. עם שָׁרִים clamor ducum] LXX. συ ἄλματι עם שָׁרִים ex Chald. שׁוּר saltare, nisi potius ασματι vel ψαλματι legendum loco ἄλματι — Syr. רַעַם שָׁרִים בהרועה binnitu suo

B. 25. בְּדֵי שׁוֹפָר pr. in multa tuba, „wenn nun überall die Posaunen tönen, dann frolockt.“
 — ad lituos hilarem, intrepidumque tubarum prospiciebat equum —

— — fremit acer equus, cum bellicus acre canoro
 Signa dedit tubicen, pugnaeque assumit amorem.

Ovid. Metam. 3.

*) Man bemerke, daß die ganze Beschreibung des Pferdes in dieser Stelle blos aus dem Gesichtspunkte gefaßt ist, wie es sich im Kriege zeigt. Denn dies ist der gewöhnlichste Gebrauch, den der Palästinenſer von demſelben macht. Zum Ackern hat er ſeine Ochſen, zum Reiſen braucht er Kameele, und Wagen, die er mit Pferden beſpannen könnte, kann er in ſeinem gebürgigten Lande nicht brauchen.

Nr. VI.

Nr. VI.

Ein Loblied auf die Schöpfung.

(Psalm CIV.)

1 פָּרְכֵי בְּנֵשִׁי אֶת־יְהוָה!

יְהוָה אֱלֹהֵי גְדֻלַּת מְאֹד,

הוֹר וְהָדָר לְבִשְׁתּוֹ!

2 עָטָה אֹרֶךְ בְּשִׁלְמָה,

נוֹטָה שָׁמַיִם בְּפִרְיעָה:

3 הַמְקַרָּה בַּמַּיִם עֲלִיּוֹתָיו,

הַשֵּׁם עָבִים וְכֹכָבִים,

הַמְהַלֵּךְ עַל־בְּנֵי־רוּחַ,

עָטָה

B 3

V. L. B. 1. הוֹר [הוֹרָה LXX. ἐξέμολογησεν, *Symmach.*
 ὑμνος, quod amplecti nequeo.

B. 3. הַמְקַרָּה [הַמְקַרָּה (coll. Ez. 37, 6. 8.) Sic,
 praeter *Syrum*, omnes vett. in Polygl. Lon-
 dinenf.

B. 1. הוֹרָה denn Du, o Jehova! bist u. s. w.

הוֹר u. s. w. „Pracht und Glanz d. i. prächtiger
 Glanz ist dein Kleid; das gleich darauf folgende er-
 klärt dieses Bild näher.

B. 2. עָטָה אֹרֶךְ כְּשִׁלְמָה (Umschreibung des Präsens,
 so wie auch in dem folgenden הוֹרָה, הַמְקַרָּה, הַשֵּׁם u. s. w.)
 Er zieht an — „Licht ist sein Gewand.“

נוֹטָה „Du spannst den Himmel, wie ein Gezelt, aus.“
 Im Jesaias (Kap. 40, 22.) ist dasselbe Bild:

הוֹטָה בְּדָק שָׁמַיִם

וַיִּמְתְּחֵם בְּאֵהָל לְשִׁבְתּוֹ.

B. 3. עֲלִיּוֹתָיו „Seine Speisefäle,“ d. i. seinen
 höchsten Himmel. So sagt Jupiter beim Plautus
 Am.

4 עֲשֵׂה מְלֶאכֶיז רִחוּת.
מִשְׁרָתוֹ אֵשׁ לֵהֵט.

יִסְדֵּר

dinenf. quibus adstipulatur *Houbigant*, contra notissimum canonem criticum, ex quo exquisitior lectio faciliori anteponenda.

Amphitr. Act. 3. Scen. I, 3. in superiori, qui habito, coenaculo; denn dies war bey den Alten, und noch jetzt, wie Shaw bezeugt, bey den Morgenländern, immer der oberste Theil des Hauses, und daher heißt auch im Koran (Kap. XXXIV, 36.) עֲרֵפָה eigentlich Speisesaal, dann höchster Himmel.

במים המקרה täfelt er mit Wasser, d. h. mit den Wolken. Daher heißt weiter unten B. 13. משקה הרים מעליהיו „Aus seinen Speisesälen trinkt er die Berge.“

„Flügel des Windes,“ die giebt ihm auch Joseas IV, 19. und Klopstock Messias I, 152.

Gottes Lebender hielt zwischen den Bergen Unbeweglich, und wartete mit verbreiteten Flügeln auf die Herabkunft der Stimme Gottes.

המהלך welcher (scil. רכוב) Wagen dadurch in Bewegung gesetzt wird, daß ihn die Flügel des Windes tragen.

B. 4. עשה „Er macht den Sturm zu seinem Vortzen.“

„brennendes Feuer, d. i. Blitze, zu seinen Dienern.“

אֵשׁ וְבָרָד, שֶׁלֵּב וְקִיטוֹר
רוּחַ סְעָרָה - - עֲשֵׂה דְבָרֵי

„Blitz und Hagel, Schnee und Dunst,
Sturmwind - richten seinen Befehl aus.“

Ps. CXLVIII, 6.

- 5 יִסְדֵּר אֶרֶץ עַל־מְכוּנֶיהָ
 בַּל־חַמוּט עוֹלָם וְעַד .
 6 הָהוּם כְּלָבוּשׁ כִּסֵּיתוּ
 עַל־הָרִים וְעַמְדוֹת־מַיִם .
 7 מִן־נִשְׁרָתָהּ יָנוּסוּן
 מִן־קוֹל רַעֲמָהּ יִחַזְּפוּן .

יעלו

B 4

V. L. B. 6. כסיהו Soloecismum hic deprendit *Houbigantius*, legitque ad eum tollendum כסיהו scil. ארץ (Aqu. et Theod. habent *αυτην*, pro quo tamen unus regius Msc. *αυτων* legit), sed ארץ est gen. commun. כסיהו habuere in suo Codice LXX. *το περιβολισμον αυτα* vertentes, sequitur Aethiops.

B. 7. יחזפו in Niph. *in fugam trepidi abire cogebantur*, יחזפו in Kal *trepidabant*, Cod. Regiomont. sensu magis poëtico.

B. 5. כל יסד - „Der sie so bevestigt hat, daß sie nie erschütteret werden kann. „

Gott hat die Erde auf ihre Grundpfeiler bevestigt, er hat ihr ihre regelmäßige Bahn angewiesen, ist, so wie die Erklärung im zweiten Hemistich, blosses Dichtergemälde ihrer Schöpfung, daher sagt Gott beim Hiob (XXXVIII, 4.) *היית ביסדוי ארץ* das weiter nichts heißt, als: „wo wärest du, da ich die Erde schuf. „

B. 6. ההום „hat sie mit dem Weltmeere, wie mit einem Mantel, umhüllt. „

על־הרים „Auf den Gebirgen, die in der See sind, stehen Wasser. „

B. 7. Blosses Gemälde der Allmacht Gottes über die leblose Natur.

קול רעמך „Stimme deines Donners, „ statt: deine donnernde Stimme.

- 8 יַעֲלוּ חָרִים, יִרְדּוּ בְקָעוֹת,
 אֶל־מְקוֹם, זֶה יִסְדֵּף לָהֶם.
 9 גְּבוּל־שִׁמְעָה בַל־יַעֲבֹרוּן,
 בַל־יִשְׁבּוּן, לְכַסּוֹת הָאָרֶץ.
 10 הַמְשִׁלַּח מַעֲיָנִים בְּנַחְלִים,
 בֵּין הָרִים יִהְלִכּוּן.
 11 יִשְׁקוּ כָל־חֵיתוֹ שְׂדֵי,
 יִשְׁבְּרוּ מְרָאִים צָמְאִים.

עֲלִיהֶם

V. L. B. 8. ירדו doctissimus carminum Davidi-
 corum sospitator Knappius punctat ירדו in
 praeterito. Sed praecedens יעלו etiam est
 in futuro, quod saepius ut in universa He-
 braeorum poësi, sic inprimis in hoc carmine
 loco praeteriti, vel potius ἀπορῆς positum
 invenies, v. modo comm. 7. 11. 12. 15. 20.
 28. 29. 30. 31. 34.

B. 11. ישכרו ישכרו Syr. saturantur — ישכרו LXX.
 ποσδεζονται (quod melius videtur R. Doeder-
 leinio

B. 8. יעלו - ירדו „sie, die Wasser, steigen auf,
 hinunter,“ u. s. w. Man konstruiren beiseite nicht, ob
 es gleich alle Erklärer thun, ירדו בקעות Thäler stie-
 gen hinunter, verb. masc. und nom. foem. Da muß-
 te es heißen בקעות הַרְדָּבָה. Eine richtigere Konstruktion
 befolgen schon die LXX. und aus ihnen der Aethioper.

הַ poetisch statt des prosaischen אֲשֶׁר, so auch B. 26.
 B. 9. בל ישבון. Bloß hier hat der Dichter die sogen-
 nannte Sündfluth im Sinn.

B. 10. המשלח (scil. אֵתָה) „Du läßt entspringen
 Quellen, (אֲשֶׁר) בֵּין ה' יְהוָה“ die zwischen den Bergen
 strömen, יִשְׁקוּ damit sie tränken,“ u. s. w.

12 עליהם עוף השמים ישכון,

מבין ענפים ותנוקוֹל.

משקה

B 5

leinio in Scholiis ad h. l.) coll. v. 27, pro quo nescio cur reponendum statuat doctissimus *Dathius* in repetita editione Pfalterii Syriaci Erpen. ad h. l. προσδοκῆσονταί, cum apud Alexandrinos προσδέχονται plane ut προσδοκῶν significet *expectare, sperare*, vide modo Ruth 1, 13. vbi Ebr. השׁוֹבְרִיָה LXX. προσδέξασθε Vulg. *expectare velitis* vertunt — שכרו *inebriabunt* i. e. *restinguent, Houbigant* ex Cod. Orat. 42. adfert, cui hoc bene et explanate scriptum, ideoque omnino retinendum videtur. Sed mihi, ut verum fatear, exquisitior videtur lectio vulgata, in qua tamen reliqui interpretes, veteres et novi, arguantur et haerent.

צמח Syr. punctasse videtur, *sicientes* vertens. Jod plurale saepius excidisse, in vulgus notum.

B. 12. ענפים] כפים, vel, ut mihi verisimilius videtur, cum propius a scriptura masorethica absit, צפיים coll. Ar. صفيي *petra*. LXX.

Syr. quod *Dathio* l. c. ob v. 10. sese commendat. Mihi minime videtur sollicitanda vulgata lectio.

B. 12. עליהם an denselben — עוף die Vögel collective, מבין die zwischen den Sträuchen u. s. w.

13 מְשָׁקָה הָרִים מֵעֲלִיּוֹתָיו
 מִפְּרֵי מַעֲשֵׂיךָ הַשֶּׁבַע הָאָרְץ
 14 מְצַמִּיחַ חֲצִיר לְבַהֲמָה
 וְעֹשֶׂב לְעֹבְרַת הָאָדָם
 לְהוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ

יב

V. L. B. 13. מעליותיו *de cubilibus excelsis suis*, in 3 perf. deinde מעשיך *operum tuorum* in 2 perf. Exhibet utrobique personam secundam, *tuis tuorum, Hieronymus*, quae *Houbigamio* praeter rem aut servanda videtur utroque in membro, aut, quod verius putat, in utroque tertia, ut legendum sit מעשיו *operum eius*, quia h. l. ille chorus cantat, qui omnia effert persona tertia, ut liquet sive ex participiis משקה, מצמיה et caet. quae in toto Psalmo perf. 3. sunt, sive etiam ex verbo נטע *plantavit*, quod extat v. 16. in eadem serie. Molesta profecto jejuni critici diligentia; ejusmodi enim minutias grammaticas parum curat poeta. Conf. insuper in ipso hoc carmine v. 19. עשה et v. 20. השתה.

B. 13. מְשָׁקָה (scil. אָתָּה) „Du trankst, wegen des מעשיך im zweiten Hemistich. Eben so in מצמיה B. 14.

B. 14. לעברת האדם „Zum Dienste des Menschen, so wie im ersten Hemistich לבהמה „Zum Dienste des Viehs., LXX. und Symmach. τῆ δούλας, das Hieronym. sehr hart in servitium wörtlich übersetzt.

15 וַיִּזְן יִשְׁמַח לִבְנֵי-אָנוּשׁ
 לְהַצְחִיר פְּנִים מִשָּׁמֶן.
 וְלָחֶם לִבְנֵי-אָנוּשׁ יִסְעֶר.

יִשְׁבְּעוּ

V. L. B. 15. In textu Masorethico est הזהיל sed ההיר est vera scriptura, quam jam ex *Capello* excitatam invenies apud *Geierum*, qui Davidis carmina ambizioso commentario ornavit, interpretamentorumque oceano pene submerfit. Habent eam Chald. et Syr. ad nitorem conciliandum a צהר *splenduit*, conf. not. ad h. l. Sed forte aliud mendum in textu vulgato latet, scilicet in משמן pro quo legendum שמן, ita ut יין שמן et לחם sibi invicem respondeant:

Tu creas

יין *ut homines exhilarat,*

שמן *ut nitorem vultui hominum conciliet,*
 i. e. cor exhilaret,

לחם *ut homines alat,*

PLINIUS XIV, 22: duo sunt liquores corporibus humanis gratissimi, intus *vini*, foris *olei*, arborum e genere ambo praecipui, sed *olei necessarius*. E vulgata certe lectione commodum sensum non extrico.

שמן] Symmach. בשמן sed mendosa est haec scriptura.

B. 15. להזהיל „Damit wiehere (soll so viel seyn, als: fröhlich werde) sein Angesicht, mehr als von Del. „Allein die Zusammensetzung in der Redensart: sein Angesicht wiehert, statt: er ist fröhlich; und: sein Angesicht wiehert weit mehr, als von Del, statt: es ist weit glänzender, als wenn es mit Del angestrichen

יִשְׁכְּעוּ עֵצֵי יְהוָה 16
 אֲרֵזֵי לְבָנוֹן אֲשֶׁר נָטַע
 אֲשֶׁר—

V. L. B. 16. [עֵצֵי יְהוָה] Omittunt LXX, et qui ab iis pendent, Arabs et Aethiops, quod duriusculum videtur. *Houbigantius* scriptum olim fuisse suspicatur עֵצֵי שְׂרֵי יְהוָה ligna campi Domini (nam *Aqu.* et *Theod.* habent τὰ πεδία Κυρίου, et notante *Theodoreto.* ὁ Ἑβραῖος καὶ οἱ λοιποὶ habent τὰ ξύλα τὰ πεδία, cui *Coislin.* in marg. ex O. A. Σ. Θ. ε et ε' addunt ἰσχυρὰ) Additum scilicet fuerat ex eius sententia יְהוָה שְׂרֵי, quoniam שְׂרֵי et *campum* sonat, et *omnipotentem*, ex quo errore vetustiore deinde accidisse suspicatur, ut alii Codices שְׂרֵי alii יְהוָה retinerent. Prius fervare mavult Criticus, orationis serie sic postulante; quod mihi vero admodum frigere videtur. Vide, quae in notis ad h. l. de sensu vulgatae lectionis disputavimus.

chen wäre, ist viel zu ungeheuer, und dem Horazischen humano capiti cervicem pictor equinam jungere si velit viel zu ähnlich, als daß man nicht die andere Lesart (siehe die Var. Lect.) יהוה ohne Bedenken vorziehen sollte.

„Brod, um das Herz des Menschen zu unterstützen,“, d. i. ihn zu stärken, im Gegensatz gegen יין „Wein, um das Herz des Menschen zu erfreuen.“, Vergl. von der Redensart den Klavis unter סֵר.

B. 16. Jehovens Bäume, sind, wie das andere Hemistisch ausdrücklich sagt, die Cedern, die wegen des hohen Alters, das sie erreichen, und weil sie nicht durch menschlichen Fleiß gezogen und gebaut werden, von Gott selbst

17 אֲשֶׁר־שָׁם צִפְרִים וְקִנְנוּ יְחִישָׁם

חֲסִידָהּ בְּרוּשִׁים בֵּיתָהּ.

18 חָרִים הִנְכַּחִים לַיְעֲלִים

סֻלְעִים מִחֶסֶה לְשַׁפְּמִים.

19 עָשָׂה יְרַח לְמוֹעֲדִים

שָׁמַשׁ יָדַע מְבוֹאוֹ.

תַּשְׁת־

V. L. B. 17. בראשם [כרושים] LXX. ἀντὶ τοῦ αὐτῶν
sensu satis incongruo.

B. 18. השין רפר. in לשפנים notantibus Maso-
rethis.

selbst gepflanzt (אשר נטע im andern Hemistich) heißen,
vergl. 1 Mose 35, 5. mit Ps. 105, 14.

„Sie werden getränkt,“ denn dieser Baum braucht
vorzüglich viel Feuchtigkeit, daher er auch מים דעה der
Wassertrinker oder עלימים wie 4 Mos. 24, 6.
heißt.

B. 17. חסידה ברושים ביתה. Man merke die Inver-
sion: vultur, abietes domus ejus, statt: abietes,
quae sunt domus vulturis. Eben so unten B. 25.
Hoc mare magnum et latum spatiis, ibi reptile,
statt: mari illo magno et spatiofo continentur re-
ptilia.

B. 19. ירח und שמש sind die Subjekte, das
Prädikat, nach einer in der hebräischen Poesie nicht un-
gewöhnlichen Art gesetzt, vergl. oben Nr. L. bey B. 5.
Man übersetze also:

Er hat den Mond geschaffen,
Die Sonne weiß ihren Untergang,
Zur Zeitbestimmung.

Das

20 תִּשְׁתַּחֲשֹׁךְ יְיָהִי לַיְלָה

כּוֹתֵר־מִשׁ כָּל־חַיְתוֹ-יַעַר.

21 תִּכְפִּירוּם, שְׂאֵגִים לְטָרֵף

וּלְבִקֵּשׁ יִמָּאֵל אֲכָלִים:

תִּזְרַח

V. L. B. 20. חַיְתוֹ-יַעַר *Des Waldes sein Wild*, suffix. 3 pl. superfluum, quod est in nostra lingua non inconstum. *Houbiganzius*, Gallus, ubique hunc barbarismum castigat, reponens חַיִּית contra geniun linguæ, et exemplo critices Patribus conscriptis non probando.

Das zweite Hemistich: Die Sonne Fenat ihren Untergang, ist blos poetische Umschreibung, statt: er hat sie geschaffen. Eben so auch im folgenden Verse das השת השך.

B. 20. Die Nacht wird zuerst beschrieben, und darauf B. 22. der Tag: denn von jenem fängt der Hebräer zu rechnen an.

בר הרמש Das Bild von den Regenwürmern veranlaßt, die des Abends hervorkriechen, um ihre Speise zu suchen, mit Aufgang der Sonne aber sich wieder zurückziehen.

B. 21. Schöne Poesie: „Die jungen Löwen brüllen um ihren Raub, nemlich zu Gott,“ oder, wie es sogleich das andere Hemistich erklärt: „Bitten Gott um ihr Futter.“ Vergl. dasselbe Bild von den jungen Raben, Ps. 147, 9. Solche Raubthiere erhalten weit unmittelbarer ihre Nahrung aus Gottes Händen, als unsre Hausthiere.

*) Die herrliche Beschreibung der Nacht B. 20: 23. verdient, von Seiten ihrer Dichterschönheiten, umständlich entwickelt, und mit ähnlichen Gemäls

22 תִּזְרַח הַשָּׁמַשׁ, וְיִסְפָּן

וְאֵל־מַעֲנֵתָם יִרְבְּצוּן;

23 יֵצֵא אָדָם לַפְעֵלוֹ

וְלַעֲבֹדָתוֹ עֲרֵי־עָרֹב.

מִזְמֹר

mälden anderer Dichter, diesem überaus nützlichen
Uebungsmittel im Interpretiren, eben so vergli-
chen zu werden, wie ich oben schon, bey der Be-
schreibung des Pferdes, Fingerzeige gegeben habe.

Der Verfasser dieses Psalms: (nach der Tradition, oder
Handschrift, der die LXX. folgten, David.)

Du ruffst der Finsterniß — es wird Nacht —

Nun entschleicht den Wäldern das Wild,

Der Wolfe brüllt Raub,

Erstet seine Speise von Gott —

Die Sonne erhebt sich — nun gehn sie wieder
in ihre Herberge,

Strecken sich in ihre Hölen:

Dann geht der Mensch an seine Arbeit

Und an seine Geschäfte bis zum Abend.

Wie ländlich, malerisch schön; Davids, des Hirten,
würdig!

Nun ein Schriftsteller aus einer andern Nation, aber
kaum um fünfzig Jahre jünger — Homer —

Ὡς δ' ὅτ' ἐν κρανῷ ἀστρα Φαεινὴν ἀμφὶ σελήην

Φανει' ἀριπύρεα, ὅτε τ' ἐπλετο νηνεμος αἰθήρ,

Ἐκ τ' ἔφανον πάσαι σποπιαὶ καὶ πρῶτοις ἀκροί,

Καὶ νῆπιαι· κρᾶνον δ' ἀπὸ ὑπερραγῆ ἀσπετος αἰθήρ,

Πάντα δὲ τ' εἶδετο γαργήθε δὲ τα Φρένα ποιμῆν.

im Grunde dieselbe Scene; nur mehr leblose Natur,
mehr Uebersichtschauen.

Nun

24 מֵה־רַבּוֹ מְעַשִׂיָּהּ, יְהוָה!

כָּל־מִן בְּחֻמְהָ עֲשִׂיתָ;

מְלֵאָה הָאָרֶץ קִינִיָּה.

יה

V. L. B. 24. In textu Masorethico est קינייה in num. plural. Sed Cod. 48. bibl. reg. Paris. Cod. Regiom. Cod. 1. et 3. Erfurtenf. (vid. *Diederichsu* Spec. var. lect.) 3 Codd. Houbigant. Pfalter. Potken. Bomberg. 1523. Menben Isr. et Polygl. Londin. ex libris vetustioribus

Nun noch Einen, um das Abstechende zwischen Natur und Kunst, zwischen Land und Stadt zu sehen. Es mag — Shakespear in *Macbeth* — seyn:

— now o'er one half the world
nature seems dead, and wicked *dreams* abuse
the courtain'd sleep; now *witchcraft* cele-
brates

pale Hecate's offerings; and wither'd *murder*
(alarum'd by his centinel, the wolf,
whose howl's his watch) they with his
stealthy pace,
with Tarquins ravishing strides, tow'rd's
his design

moves like a ghost —

Hier ist fürchterliche Hofnacht; dort, bey David und Homer, selige Landnacht; hier ist der Wolf schrecklich; dort der Löwe angenehm.

B. 24. Der Vers hat drey Sätze, oder Hemistichia, von welchen das dritte eben das, was das erste, das

- 25 זֶה הַיָּם גְּרוֹל וְרַחֵב יָדָיִם׃
 שֵׁם רֶמֶשׂ וְאִין מִסְפָּר׃
 חַיֹּת קִטְנוֹת עִם־גְּדֵלוֹת׃
- 26 שֵׁם אַנְיֹת יִהְלֵכֹן׃
 לִוְיָתָן׃ זֶה יִצְרָף׃ לְשַׁחֲק־בּוֹ׃
- 27 כָּל־שֵׁם אֱלֹהֵי יִשְׁבְּרוֹן׃
 לְתֵת אֶכְלֵם בְּעֶמֶל׃

תִּתֵּן

ribus manuscriptis aut impressis, et Tharg. LXX. Syr. Aqu. Symmach. Theodot. Hieron. Aeth. ex vetustioribus versionibus, habent veram scripturam קנין *num. sing.* quam *Houbigantius* male et satis inepte ea de causa praefert, quod, quidquid terram complet, Dei sit una *possessio*, non multae *possessions*.

das mittlere aber auf beide geht. Man setze sie folgendergestalt neben einander, um deutlicher zu werden:

Gott! wie sind deiner Werke so viel!

Deiner Schätze ist die Welt voll —

Und alles — mit Weisheit *) gemacht!

(*) D. i. aufs allerweiseste.)

Hier z. E. — dies unermäßliche Meer! — —

B. 25. — — זֶה הַיָּם — — jene Meere — —

— — שֵׁם רֶמֶשׂ — — wo so viele Wasserthiere — —


— — שֵׁם אַנְיֹת — — wo die Schiffe — —

B. 26. לשחק בו er freut sich seines Elements.

Ⓔ

28 תִּתֵּן לָהֶם יִלְקֻטוּן
 הַפֶּתַח יִדְדֶה יִשְׁבַּעוֹן טוֹב;
 29 הַסִּתִּיר פְּנִידֶה יִבְהִלּוֹן;
 הַסֶּף רוּחַם יִגְוַעוֹן
 וְאֵל עֶבְרָם יִשׁוּבוֹן.

תִּשְׁלַח

V. L. B. 29. *conturbantur sensu valde obscuro*; malle *ex vi vocis arab.* 
 „So haben sie ihre Epoche erreicht.“ Non mihi tamen omnino satisfacit haec emendatio, licet a vera non longe remotam esse persuasum habeam. Sed absque Codice difficile est, genuinam assequi.

B. 28. ישבעון — הפחה „Wenn du — — so — —
 Aquila, seiner Art nach, viel zu slavisch, *ανοιξας χαρασας, εμπληθισοντασ αγαδσ.* Weit besser Symmach. Theodot. LXX. *ανοιξαντος σα την χαρα, πληθισοντασ,* so wie vorher im 20 B. והי השחך השחך nur daß da der Nachsatz so durch das *ואו* bestimmter angegeben ist. Vergl. auch B. 29. 30.

B. 29. הסתיר פניך So bald du aufhörst, Geber für sie zu seyn. So sagt Mohammed (Koran, Sur. II.)

„*اللَّهُ يَفْتَحُ وَيَسُدُّ*“, Gott öffnet und verschließt nemlich seine Hand.“ Vergleich den Klavis unter סהר.

„*אל עפרם*“, in ihren Staub, aus welchem sie gemacht sind.

- 30 תִּשְׁלַח רוּחְךָ יִבְרָאוּן
וְתַחֲדָשׁ פְּנֵי אֲדָמָה.
- 31 יְהִי כְכֹדֵר יְהוָה לְעוֹלָם
יִשְׂמַח יְהוָה בְּמַעֲשָׂיו:
- 32 תִּמְבִּיט לָאָרֶץ וְתִרְעַד:
וְגַע בְּהַרִים וְיִעֲשֶׂנוּ.
- 33 אֲשִׁירָה לַיהוָה בְּחַיִּי
אֲזַמְרָה לֵאלֹהֵי בְעוֹדֵי!
- 34 יַעֲרַב עָלָיו שִׁיחֵי!
אֲנִכִּי אֲשַׂמַּח בִּיהִנוּרָה.

יִתְמַר

C 2

V. L. B. 32. Hic versus, meo iudicio, concinnior est, caeterisque magis congruus, si statim post trigesimum ponitur, arctique cum ipso conjungitur, ut 31 et 33 una serie fluant.

B. 30. רוחך השלח eigentlich: „Du läßt deinen Wind aus, und sie werden neu geschaffen.“ Der Dichter hat offenbar die mosaische Beschreibung im Sinn: 1 Mose 1, 2. רוח אלהים מרחפ. Vergl. den Klavis unter רוח — „Eine andere Generation tritt an ihre Stelle.“

B. 31. יהי apokopirt um des Metrums willen, statt יהיה „ewig währet Jehovahs Ruhm.“ „Gott freuet sich seiner Werke,“ weil מאד עשה, 1 Mos. 1, 31.

B. 32. „Vor seinem Blick“ erzittert die Erde, sein Finger entflammt Berge.“ — Gemälde des Erdbebens und feuerpeiender Berge!

B. 34. „Augenichm müsse seyn — wenn,“ u. s. w. אשמח „ich müsse mich des Jehova freuen,“ wegen meiner Erhöhung.

35 יִתְמוּ חַטָּאִים מִן הָאָרֶץ.

וְרָשָׁעִים עוֹר אֵינָם!

בְּרַכֵּי בְּפִשִׁי אֶת יְהוָה!

הַלְלוּהָ!

V. L. B. 35. הללויה male ex initio sequentis Psalms incuria librariorum avulsam, finique huius carminis annexam, quod omnino eadem, qua incepit, stropham claudendum. Etiam LXX. interpretes cum Aethiopo hanc vocem ad sequentem Psalmum trahunt, quod et eodem vocabulo quod est in calce Ps. CVI. fecerunt, ponentes illud in titulo Psalms CVII. item in fine Psalms CXIII.

B. 35. עור אינם, scil. יהיה „Bösewichter müsse es ferner (in seinem Lande הארץ) gar nicht mehr geben.“



Nr. VII.

Jesaias Anrede
an ein äusserst lasterhaftes Volk.
Kap. V, 20. folg.

20 הוּי הָאֲמֵרִים לָרַע טוֹב וְלַטּוֹב רָע,
שָׁמַיִם חֲשֵׁךְ לְאוֹר וְאוֹר לְחֲשֵׁךְ,
שָׁמַיִם מֵר לְמַחֹק וּמַחֹק לְמֵר:

21 הוּי חֲכָמִים בְּעֵינֵיהֶם
וְנָגְדוּ בְּנֵיהֶם נְכוֹנִים!

22 הוּי גְבוּרִים לְשִׁפּוֹת יָוֵן

וְאֲנָשֵׁי-חַיִל לְמַסָּךְ יִשְׂרָאֵל!

23 מִצְדִּיקוֹ רָשָׁע עֵקֵב שֹׁחַד

וּצְדִיקָתוֹ צְדִיקִים יִסְרוּ מִמֶּנּוּ!

לְכֹן

3

W. 20. לרע „Die sagen vom Bösen, es sey gut,“ —
שמים „Die aus Licht Finsterniß machen.“ Der
vorhin ausgedruckte Satz nur mehr bildlich gesagt.
Eben so auch im dritten Hemistich.

W. 21. נגד בעיניהם im vo-
rigen Hemistich: „in ihrer Einbildung,“ qui sibi pru-
dentes videntur.

W. 22. אנשי חיל Selden, eben das, was vorher
גבורים waren.

W. 23. צדקה צדקים eigentlich: „Die Unschuld der
Unschuldigen,“ (צדקה Gegensatz von רשע der Verbre-
cher) „schafft sie von ihnen weg,“ das ist, sie erklä-
ren sie nicht für das, was sie sind, sondern für strafwür-
dig. יסירו מפהם steht statt יסירו denn es geht auf
צדקים.

24 לְכֹן, כָּאֵחַל קֶשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ

וְחִשַּׁשׁ לְהִבֵּה יִרְפָּה:

שְׂרָשִׁים בְּמֶקַע יִתְיַר,

וּפְרָחִים בְּאֵבֶק יַעֲלֶה

כִּי מָאֲסוּ אֶת פְּרִי־תִהְיֶה צְבֹאוֹ

וְאֶת אֲמֵרַת קְרוֹשׁ־יִשְׂרָאֵל נִאֲצוּ

25 עַל־כֵּן חָרָה אֶת־יְהוָה בְּעַמּוֹ

וַיִּט יָדוֹ עָלָיו וַיִּכְהוּ

וַיִּרְגְּזוּ הַחֲרִיִּים

וַתְּחִי נִבְלָתָם בְּסִינְיָה בְּקֶרֶב חֲצוֹת

בְּכִלְזֹאת לֹא־אָשַׁב אַפּוֹ וְעוֹד יָרוּ נְטוּיָה

וְנִשְׂאֵה

V. L. B. 24. Textus Masoreth. habet במקק ut putredo, sed cum putredo neque praecedenti: ut flamma ignis carpit stipulas et glumam exedit, neque sequentibus: flos eius PULVERIS instar evolabit, conveniat, III. Michaëlis cum multis libris impressis במקק punctat, et cum Syr. LXX. et Vulg. pulvis ex Arabismo vertit. Sequuntur praestantissimi interpretes, Doederlein et Koppius, ille in latina versione Iesaiæ, hic in notis ad Lowthium, et recte quidem, nisi me omnia fallunt.

B. 24. ירפה (כן) שרשם

B. 25. ויכהו וירגזו „Er schlägt so hart, daß die Berge davon erbeben.“ Bild von sehr schweren göttlichen Strafen, bey denen selbst die leblose Natur in Schrecken geräth, vergl. Ps. 97, 48.

26 וּנְשָׂא־נֶס לְגוֹי מִרְחֹק
 וְשָׂרָק לוֹ מִקְצֵה הָאָרֶץ
 וְהִנֵּה מִתְהַרָה קֵל יְבוּא
 27 אֵין־עֵיף וְאֵין־כּוֹשֵׁל בּוֹ
 לֹא נָנוּם וְלֹא יִישָׁן
 וְלֹא נִפְתַּח אֲזוּר חֲלָצָיו
 וְלֹא נִתַּק שָׁרוּךְ בְּעַלְיוֹ

אֲשֶׁר

© 4

V. L. B. 26. In textu Masorethico est לגוים, sed acute vidit Ven. Koppe לגוי legendum esse, ם plur. abjecto, cum per totum caput de unico tantum populo sermo sit.

B. 27. „Kein Müder, kein Matter, kein Schläfzger, kein Träger.“ Alles Gemälde von einem sehr schnellen Anmarsche der Feinde. Eben so auch:

„Keiner, dem der Gürtel seiner Lenden aufgebunden, „oder das Band an seinen Schuhen abgerissen ist,“ Bild der Bereitschaft zum Kriegsmarsch, daher *ζωωνδμας*, gegürtet seyn, bey den Griechen überhaupt so viel heißt, als: völlig zum Kriege gerüstet seyn, und *בג* bey den Syrern erstlich sich gürteten, und dann reisen; denn ohne Gürtel würde das damit aufgebundene Gewand und der Säbel abfallen, folglich kein Kriegsmarsch gemacht werden können.

28 אֲשֶׁר תִּצְוּ שְׂנוּלִים
 וְכָל־קִשְׁפֹּתָיו דְּרִכּוֹרָה
 פְּרִסוֹת סוּסָיו בְּצוּר נִחְשְׁבוּ
 וּבְלִגְלִיו בְּסוּפְרָה
 29 שְׂאֵגָה לֹוּ בְּלִבָּא
 וְשֵׁאֵג בְּכַפְּרִים

וּיְבִיחֵם

V. L. B. 28. Textus Masorethicus habet כָּצַר
sicut hostis, sed legendum omnino e docta et
 verissima Daederleimii conjectura כָּצוּר *ut si-*
lices. Quod hucusque lectum est כָּצַר sensu
 cassum est.

B. 29. שְׂאֵג *rugiet*, Kri, quod plane idem est
 cum וְשֵׁאֵג in textu — וְשֵׁאֵג *et rugitus* Sublt.
 masc. punctandum cum Ill. *Michaelis*, ut
rugitus leaenae et כַּפְּרִים *et rugi-*
tus leonum sibi opponantur. Sic ex genio
 ebraeae linguae (de quo C. B. *Michaelis* in
 diff. inscripta: Soloecismus generis a syntaxi
 Ebr. depulsus, pluribus erudite egit) prius
 esset *rugitus debilior*, posterius *fortior*, ille
 muliebris, hic virilis.

B. 28. „Hufe der Kasse, wie Diamant,“ denn
 damals kannte man das Beschlagen der Pferde noch
 nicht: s. Lowth b. d. St. נחשבו pr. „sie werden ge-
 achtet,“ steht so, wie נִקְרָא „er ist genannt worden,“
 oft bloß für seyn.

B. 29. שְׂאֵג „sein Kriegsgeschrey ist wie das Brüll-
 „len der Löwin, wie das Brüllen der Welsen.“

וַיִּנְהָם וַיֵּאָחַז טָרֶף׃
 וַיִּבְלֹט וַאֲיִן מִצִּיל׃
 30 וַיִּנְהָם עָלָיו בַּיּוֹם הַהוּא׃ כִּכְחַמְת־יָם׃
 וַנִּבֶט לָאָרֶץ וַחֲכָה הַשָּׂדֶה צָר׃
 וְאֹרֶן הַשָּׂדֶה בְּעֵרִיפָה׃

V. L. B. 30. [ונבט לארץ] LXX. ex edit. Complut. et Ald. καὶ ἐμβλεψονται εἰς τὸν ἄρανον αὐτοῦ, καὶ κατω, (Arabs in suo Codice τῶν ὁ habuit εἰς τὸν ἄρανον καὶ εἰς τῆν γῆν κατω) ex quibus vera LXXviral. versio emergit: καὶ ἐμβλεψονται εἰς τὸν ἄρανον αὐτοῦ, καὶ εἰς τῆν γῆν κατω, quam etiam Cod. τῶν ὁ Msc. Pachom et 1 D. 11. una cum vers. Aethiopica MS. cuius fragmenta in bibl. Parisiensi St. Germain des Prez servantur, habent. Legebatur ergo in Codice Ebr. quo usi sunt: ונבט לשמים למעלה ולארץ למטה. Pro genuino textu Ies. haec agnoscit *Lombius*, quae mihi vero ex loco parall. VIII, 22. correctae videntur. Caeterum in textu vulgato ulcus latere videtur.

בעריפיה

B. 30. [ונבט] „So wie dieser Feind nur das jüdische Land anblicken wird, so wird überall Finsterniß,“ (Bild eines großen Unglücks, vorzüglich oft im Hiob) „und Angst (צר statt וצרה) seyn.“ (So steht in eben diesem Propheten, in einem völlig gleichen Bilde Kap. VIII, 22. צרה וחשכה. Die LXX. haben es daher
 C 5 gut

42
 כַּעֲרִיפִיָּה *in nubibus eius* (ab arab. ^{نُبُحَة} *nubes,*
coelum.) sed nihil praecessit, quo suffix. foe-
 min. referri possit. — LXX. *εν απορια αυτων,*
 ex scriptura כַּעֲרִיפִיָּה uti *Houbigantius* conii-
 cit. Sed עַרְףּ nunquam est *απορια*, forte ergo
 עַרְפִּיָּה gr. *απορια* legerunt, sed satis inepte. —
 Syr. et Vulg. videntur legisse כַּעֲרִפְלָה vel
 כַּעֲרִיפִיָּה. Adstipulatur *Houbigant.* — Hieron.
in caligine eius, legens vel כַּעֲרִיבִיָּה ab עַרְב *ve-*
speravit, ut *Clevicus* coniiicit, vel potius כַּעֲרִפְלָה.
 — *Michaelis V. Perill. et Koppe V. S. R.* di-
 visim scribendum censent: כַּעֲרִיָּה יָהּ *in nube*
densiori Jehovae, quod et uno vocabulo
 כַּעֲרִיפִיָּה ad formam vocis כַּעֲרִיפִיָּה Cant. 8, 6.
 scribi potuisset. — Pronum esset reponere
 כַּעֲרִיפִיָּה *in nubibus densissimis.*

gut durch *σκotos σκληρον,* die Vulg. durch *tenebrae*
tribulationis übersetzt.)

ואור „Selbst das Sonnenlicht wird mit den dicksten
 „Wetterwolken überzogen seyn.“



Nr. VIII.

Ein alphabetisches Loblied auf die Allmacht Gottes.

(Psalm CXLV.)

תהלה לדוד.

אֲרוֹמַמְךָ אֱלֹהֵי הַמֶּלֶךְ! 1

וְאֶבְרַכְךָ שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד.

בְּכָל־יוֹם אֶבְרַכְךָ. 2

וְאֶהַלֵּלְךָ שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד.

גְּדוֹל יְהוָה וּמְהַלֵּל מְאֹד 3

וְלִגְדֻלְתּוֹ אֵין חֶקֶר:

דָּוִד לְדָוִד יִשְׁבַּח מַעֲשֵׂיךָ 4

וְגִבּוֹרֹתֶיךָ בְּגִיד.

וְתָרַד

V. L. B. 2. B. 2. oscitantia librarii a Syro abest.

B. 4. „וְגִבּוֹרֹתֶיךָ LXX. punctarunt in Sing. דָּוִד nom.

est in textu Masorethico. Sed cum דָּוִד nom.

Sing. praecedat, et verbum יִשְׁבַּח in priori hemi-

B. 2. „וְגִבּוֹרֹתֶיךָ LXX. punctarunt in Sing. דָּוִד nom.

est in textu Masorethico. Sed cum דָּוִד nom.

„weil seine Größe unermäßig ist.“

B. 4. „דָּוִד לְדָוִד“ „Das gegenwärtige Menschenges-

„schlecht rühmt schon dem künftigen deine Thaten ent-

„ge“

5 וְהָרַר כְּבוֹד הוֹדָךְ ,

וְדַבְרֵי כְּפִלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה!

6 וְעֹז כְּוִרְאוֹתֶיךָ יֹאמְרוּ

וְגִדְלוֹתֶיךָ אֲסַפְּרָנָה ;

זְכַר

hemistisch. in singulari junctum habeat, rectius hoc ו plur. in יגידו cum Syr. et LXX. ad sequens הרר trahi posse putamus, sic: &c. יגיד : והרר

B. 5. אשיחה - הודך - אשיחה 5. *decorem gloriae magnificientiae tuae - proferam*] Haec tria nomina, sine ulla copula juncta, paulo durius posita videntur. Syr. et ἄλλος apud Orig. legitur: כבוד הודך loco כבוד, quod melius videtur. וְדַבְרֵי Syr. et LXX. יגידו, ut ad דור comm. 4. referatur.

ישיחו LXX. Aqu. אשיחה

B. 6. וְגִדְלוֹתֶיךָ *et magnitudines tuas*, Ctibb. Aqu. וְגִדְלוֹתֶיךָ (coll. Pf. 72, 21.) *et magnitudinem tuam* Kri, Syr. LXX. cum Ar. Chald. Theodot. Codd. Regiom. 32 Sorbon. 18. et 27. 48. *ex correctur.* reg. Parif.

„gegen.“ Im zweiten Hemistisch muß דור לריר noch einmal wiederholt werden.

B. 5. הודך כבוד „Glanz der Majestät,“ statt: glänzende Majestät, und mit הרר zusammen „die glänzende Majestät deiner Pracht,“ (unten B. 11. ist es umgewandelt כבוד הודך, doch in eben dem Sinne); doch siehe die Varianten.

B. 5. 6. וְדַבְרֵי כְּפִלְאוֹתֶיךָ deine bewundernswürdigen Thaten (אשיחה will ich jetzt deswegen erzählen,) וְעֹז דַּבְרֵיךָ mit sie auch wieder deine majestätischen Thaten bekannt machen.

- 7 זכר רב טובך יביעו
 ויצדקתך ירננו:
 8 „הגון ורחום יהוה,
 „אך אפים וגדול חסד,
 9 „טוב יהוה לכל
 „ורחמיו על כל מעשיו.
 10 יורוך יהוה כל מעשיו
 וחסידיו יברכוכה.

כבוד

- V. L. B. 7. [וצדקתך] Syr. *justi tui*, constr. c. יביעו praeced. et ירננו sequenti ו praeposit.
 B. 8. וגדול fine Makkef Ctibb. — ויגדל cum Makkef Kri, et in textu fine Kri Cod. 18. 27. 48. bibl. reg. Paris. Regiom. et ed. Gerson. Pfalt. Potken.
 B. 9. [לכל] omittit Syr.

B. 7. זכר „damit sie in — überströmen können.“
 „sie werden das Andenken verherrlichen,“
 eigentlich das Bild von einer stark strömenden Quelle hergenommen, siehe den Klavis unter נבע.

„Die Größe deiner Güte,“ anstatt „deine große Güte.“

B. 8. Sie werden redend eingeführt, wie sie ihn preisen werden.

B. 9. „לכל wegen der Punkte statt להכל „dem Univerſo,“ insbesondre aber
 „über oder gegen alle seine Geschöpfe.“

B. 10. „וחסידיו יברכוכה und deine Verehrer müssen dich preisen.“

- כבוד מלכותך יאמרו 11
 וגבורתך ידברו;
 להודיע לבני האדם גבורתו 12
 וכבוד הדר מלכותו.
 מלכותך מלכות כל-עלמים 13
 וממשלתך בכל-דור ודור
 * נאמן יהיה בכל-דבריו
 וחסיד בכל-מעשיו

סומך

V. L. B. 12. [מלכותו et גבורתו] Syr. et גבורתך et מלכותך, qua ratione personae mutationem (cf. v. praec. (מלכותך et גבורתך) quae in aliis linguis, magis ad grammaticorum regulas formatis omnino inconsueta est, tollendam putavit interpres. Caeterum non spernenda visa est haec lectio b. *Zachariae* in theotisca versione Psalmodum ad h. l.

*) Hic versus, a נ incipiens, abest ab hodiernis Codicibus Ebraicis, et abfuit antiquioribus jam

B. 11. Der Vers hat zwey Sätze, deren jeder zwey-
 mal ausgedruckt wird, so daß der erste mit dem letzten,
 und die zwey mittlern zusammenstimmen:

כבוד מלכותך
 כבוד הדר מלכותו
 und

גבורתך ידברו
 לבני אדם גבורתו להודיע

B. 13. „ככל דור ודור“ Heber alles Geschlecht und Ge-
 schlecht, „d. h. über alle jetzigen und künftigen Zeit-
 alter, geht seine Herrschaft.

14 סוּמַךְ יְהוָה לְכָל־הַנְּפִלִים
וְזוֹקֵף לְכָל־הַכַּפּוּזִים

עִיני

jam temporibus a Chaldaica Psalmorum versione, diuque ante illam ab orientalibus et occidentalibus Codicibus Ebr. quibus *Origenes* et *Hieronymus* usi sunt: sed habent illum Syrus, et LXX, et qui horum interpretum vestigia premere solent, Vulg. Aeth. Arabs, etiam Hexapla (licet obelo notatum, ut ex Scholio *Ed. Rom.* patet) „*fidelis Deus in omnibus verbis suis, et beneficus in omnibus actionibus suis.*“, neque ulla probabilis causa fingi potest, cur poeta in cantico alphabetico *literam unam* omiserit. (Prius membrum *Darbio* et *Knapio* VV. CC. ex Deuter. VII, 9. posterius ex comm. 17. nostri Psalmi sumtum videtur, quod quoad prius valde improbabile erit illi, qui locum ipsum inspiciet, cumque nostro commate conferet.) — Ut interim tirones mature a nugis et somniis exegeticis in Critica S. saniore non excusandis abstinere discant, adscribere placet causam, quam R. *Salomo* omissae literae ך reddidit: „Vidit“, scilicet, ex eius sententia, „David in illa (*litera* ך) ruinam difficilem (*de qua* Ef. 24, 20.) נִפְלָה *concidit et non amplius surget filia Israel.*“, propterea transit ad literam ם et fulcivit eam Spiritu sancto (inquiens) סוּמַךְ „sustentat Deus omnes הַנְּפִלִים cadentes.“

B. 14. הנפלים „Die im Begriff sind zu fallen,“
lapses, weil סוּמַךְ er hält sie, nicht מעמיד vorangeht.

*) Man merke den Ausdruck: Gott unterstützt,
hält auf die Fallenden, der bloß Folge der alten,
unaus:

- 15 עֵינֵי כָל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל
וְאַתָּה נוֹתֵן לָהֶם אֶת-אֲכָלָם בְּעַמּוֹ
16 פִּיתַח אֶת-יָדְךָ
וּמִשְׁפִּיעַ לְכָל-חַי רִצּוֹן
17 צְרִיק יְהוָה בְּכָל-דְּרָכָיו
וְחָסִיר בְּכָל-מַעֲשָׂיו
קְרוֹב

V. L. B. 16. יָדְךָ *manuum tuam*] LXX. יָדְךָ;
in plur.

unausgebildeten, unphilosophischen hebräischen Sprache und Denkart ist, um daraus eine Menge Neutestamentlicher, dogmatischer Ausdrücke, die damit sehr ähnlich sind, zu erläutern.

B. 15. Die Augen aller deiner Geschöpfe sind deswegen auf dich gerichtet, (וְאַתָּה) weil du u. s. w. und (פִּיתַח) weil du öffnest u. s. w. Das Händedöffnen ist weiter nichts, als Dichterumschreibung des Gebens, wie oben Nr. 6. הפחה ירך durch חתן erklärt wurde. Oben Nr. 6. B. 27. hieß es:

כָּל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל
לָחַח אֲכָלָם בְּעַמּוֹ

B. 16. ירצון entweder statt ברצונך nach deiner Güte, oder statt לרצונו nach seinem Wunsche, so daß es u. s. w. geht. Letzteres ist wegen B. 19. besser.

B. 17. צריק h. l. gütig, denn es wird durch חסיר im andern Heimistisch erklärt.

ירכויו in allen seinen Handlungen, was nachher בכל מעשיו heißt.

18 קָרוֹב יְהוָה לְכָל־קְרָאיוֹ

לְכָל אֲשֶׁר יִקְרָאֵהוּ בְּאֵמֶת

19 רְצוֹן־יִרְאֵיו יַעֲשֶׂה

וְאֵת־שׁוֹעֲתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם

20 שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲהָבָיו

וְאֵת כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמֹר.

21 תְּהַלֵּל יְהוָה יְדַבֵּר־פִּי

וַיְבָרֵךְ כָּל־בֶּשֶׂר שֵׁם קִדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד.

V. L. B. 18. לקראיו Syrus [לכל קראיו 18. B. Alterum hemistichium אשר יקראהו quod facile aliquis pro interpretamento habere posset, plane a suo codice abfuit.

B. 21. תהלה Syr. in plurali, quod aequè bonum est.

Syr. אדבר 1 perf. 3 perf. ידבר

Syr. et benedicens ויברכו כל בני־בשר כל־בשר omnes filii carnis, ex Syriafmo.

B. 18. קרוב er ist bereitwillig zu heißen.

באמת von Herzen, aufrichtig.

B. 21. שם קדשו „Der Name seiner Heiligkeit,“ anstatt: sein heiliger Name. Und: „seinen heiligen Namen preisen;“ anstatt: ihn preisen. Vergl. oben B. 2.

בשר כל alle lebende Geschöpfe.



Loblied auf Gott, den Menschenbeschützer.

(Ps. XCI.)*

Der Beschützte.

יֵשֵׁב בְּסֵתֶר עֲלִיּוֹן 1
 בְּצֵל שְׂדֵי יִתְלוֹכֵן.
 אָמַר לַיהוָה: מַחְסֵי וּמְצוּדוֹתַי 2
 אֱלֹהֵי אֲבֹתַי בָּרוּךְ.

Der

V. L. B. 1. מחלוֹן *pernoctabit*] Symmach. מחלוֹן
 μακροστενω. Syr. מחרוֹן *jubilans*.

B. 2. אָמַר *dicam*, habet Chald. et textus Maso-
 rethicus. Sed sine dubio punctandum cum
 LXX. Vulg. Syr. Arabe in tert. perf. quos
 et Lutherus sequutus est, אָמַר. Knappius vult
 אָמַר, quod praecedentibus participiis junctum
 genio linguae contrarium videtur.

*) Der Verf. ist David, nach dem Chald. LXX.
 Vulg. Syr. Arab. Aeth.

B. 1. יֵשֵׁב - יִתְלוֹכֵן „Wer unter dem Schutze des
 „Allerhöchsten wohnt, der wohnt unter dem Schutze
 (eigentlich Schatten) „des Allmächtigen.“ So nichts;
 sagend kann sich wol schwerlich der Verf. ausgedrückt
 haben. Also besser, nach den unter den Varianten an-
 gegebenen Lesarten den ersten ganzen Vers als Vorder-
 satz: „Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, „
 nun nur mit andern Worten noch einmal dieselbe Idee,
 „Wer unter dem Schatten des Allmächtigen übernach-
 tet, „ (das Bild von den so sehr heiligen Rechten der
 Gastfreundschaft hergenommen); B. 2. der kann sagen,
 „zu oder von (beides kann ל heißen) Jehova: „

Der Chor.

3 כִּי הוּא יִצִּילְךָ מִפֶּחַ יָקוּשׁ

מִדְּבַר הַוּוֹת:

4 בְּאַבְרָתוֹ יִסֵּךְ לָךְ

וְתַחַת-כַּנְפוֹי הַחֶסֶד

צַנָּה יִסְחָרְךָ אֱמֶתוֹ.

לא

D 2

V. L. B. 3. [B. 3. a peste.] Syr LXX. Symmach. et Aqu. מִדְּבַר a verbo, ita et v. 6. Syr. LXX. Aquila, quos sequi videtur Grotius.

B. 4. In textu masorethico legitur: צַנָּה וְסַחֲרָה. צַנָּה scutum et clypeus veritas eius est. Sed Syr. LXX.

B. 3. „Von der Schlinge des Vogelstellers.“ Der Morgenländer mahlt den Tod, nicht wie wir, als einen Schnitter, mit einer Sense, dem natürlichsten Bilde, das unser gemeiner Mann von ihm haben kann, ob es gleich ein wenig zu viel sagt; sondern als einen lauenden Jäger, dem der Hebräer als *Attribus* bald, so wie hier, ein Netz, (so auch Ps. 18, 6.) was Horaz dichterisch sagt: non mortis laqueis expedit caput — bald, so wie auch der Araber thut, einen Pfeil, (daher Ps. 73, 4. gesagt wird, der Tod der Gottlosen scheine seinen Bogen nicht gespannt, d. i. sie schienen ihn entwaffnet zu haben,) auch wol einen vergifteten Pfeil, (3. E. Hos. 13, 14. woraus sich die dunklere Stelle 5 Mos. 32, 24., und der fünfte und sechste Vers unsers Psalms erklären) giebt. Der Morgenländer ist mehr Jäger — der Occidentaler mehr Ackersmann.

„Pest des Untergangs“, d. i. mörderische Seuchen.

B. 4. „Seine Wahrheit“, d. i. die gewisse Versicherung von Schutz, „ist dein Schild.“ Doch vergl. die Bar.

(Wie

5 לָא תִירָא מִפֶּחַד לִילָהּ

מִחַץ יְעוֹף יוֹמָם

מִדְבָר

LXX. Vulg. habent צָה יִסְחָרֵךְ אִמְהוּ *clypeo circumdabit te veritas eius*, nam סָהַר est apud Chald. et Samar. *circumvit*, unde apud Syr. *mendicavit*. In versionem suam theoticam hanc lectionem recepit Knappius V. Cl. quam improbandam non esse veterum auctoritas probat.

(Wie צָה und סָהַר als Arten von Schilden, der gleichen die Alten mehrere hatten, verschieden gewesen, weiß ich so wenig, als meine Sprache die verschiedenen Namen auszudrücken vermag, da wir die Sache nicht mehr haben. Aber daß סָהַר gewiß Schild heißt, woran manche zweifeln, beweist das Syr. יִסְחָרֵךְ.)

3. 5. 6. Diese beiden Verse sagen blos: Du kannst in Pestzeiten unerschrocken seyn, (auf so eine Gelegenheit, wahrscheinlich die, die 2 Sam. XXIV. erzählt wird, ist der Psalm gemacht.) Dies wird dichterisch so ausgemahlt:

- (5) Fürchte dich nicht vor den Schrecken des Todes,
wenn er etwa (יִּי ist jedesmal zu suppliren) bey Nacht kommt,
nicht vor dem Pfeile des Todes,
wenn er etwa bey Tage fliegt,
(6) nicht vor der Pest, — — wenn sie
etwa um Mitternacht wandelt,
nicht vor dem Pfeile (sc. des Todes),
wenn er etwa am Mittage herrscht:
(7) Wo Tausend fallen zu deiner Linken
Myriaden zu deiner Rechten,
Aber dich nichts treffen kann!

Todes

6 מִדְּבַר, בְּאֵפֶל יְהוֹלֵךְ.
מִקְטָב, יִשׁוּר צְהָרִים.

יַפֵּל

D 3

V. L. B. 6. [ישור] LXX. ἡμέρα ἡσυχίας. Syr.
ישור qui vastat.

Todesschrecken, Pfeile des Todes, Pest, ist alles einesley; Nacht, Tag, Mitternacht, Mittag, alles weiter nichts, als Dichterumschreibung des simplen Gedanken: Ein schrecklicher Tod mag kommen, zu welcher Zeit und unter welchen Umständen er will.

*) Unkunde dieses Eigenthümlichen der hebräischen Poesie, das man dem Lehrling nicht genug einprägen kann, hat alte und neue Erklärer bey dieser Stelle bis zu Rasereyen verleitet. Unter jenen finden hier z. E. Chaldäer und LXX. ein *δαμόνιον μισημβρονόν*, [offenbar von der Denkungsart ihrer Zeitgenossen verführt, die wir aus folgender Stelle Lukans kennen:

Non illum (*lucum*) cultu populi propiore
frequentant,

Sed cessere Deis, *medio cum Phoebus in
axe est,*

Aut coelum nox atra tenet: pavet ipse
sacerdos

Accessus, dominumque timet deprendere
luci.]

und unter diesen grosse, zum Theil noch lebende Gelehrte (von Todten will ich nur Grotius nennen) allerley einzelne Krankheiten und Unglücksfälle, die bald gerade im Mittage, bald um Mitternacht u. s. w. gefährlich und tödtlich seyn sollen. Wehe dem Dichter, der sich so muß anatomiren lassen!

B. 6. ישור „Die am Mittage herrscht.“ Vergl. den Klavis.

7 וְיִפֹּל מִצִּדָּהּ אֵלֶיךָ,

וְרִבְבָה מִיְמִינֶיךָ.

אֵלֶיךָ לֹא יָגֵשׁ.

8 רַק בְּעֵינֶיךָ תִּבְשֵׁט

וְשָׁלַמְתָּ רַשְׁעִים תִּרְאֶה!

Der Beschützte.

9 כִּי-אַתָּה יְהוָה מוֹחֵסִי

Der Chor.

עֲלִיּוֹן שְׂמֹתָ מֵעֲלֶיךָ.

לֹא-

V. L. B. 7. יִפֹּל *cadit* habet Cod. Masorethicus. Sed יִפֹּל in Hiph. *sternit*, nempe *pestis vel mors*, Doederlein in scholiis ad h. l. Nihil verius hac punctatione.

יִגֵּשׁ in sing.] Syr. יִגֵּשׁ in plur.

B. 8. רק *forte* רַק scribendum, et vel antecedentibus: *ad te non pertinet malum* (quod comm. 10. est: *non contingeret tibi malum*), vel sequentibus: *malum* (quod in altero hemistichio est *ultio improborum*) *oculis tuis spectabis*, jungendum.

B. 9. שְׂמֹתָ] שְׂמֹחֵי Aquila.

B. 8. רק „Du bist nur Zuschauer dabey,
„Wenn den Bösen eine solche Noth ergreift!“

B. 9. עליון Die Stelle ist eines doppelten Sinns fähig. Entweder: den Höchsten hast du zu deinem Zufluchtsort gemacht, so LXX. und Symmach. Oder: „In die Höhe hast du deinen Zufluchtsort gesetzt,“ ein Bild von grosser Sicherheit; so Syrer, Aquila und Hieronymus.

10 לֹא־תִאְמַר אֵלֶיךָ רָעָה,

וְכַנַּע לֹא־יִקְרַב בְּאַהֲלֶיךָ;

11 כִּי מִלֵּאבוֹ יִצְוֶה לְךָ,

לְשִׁמְרָה בְּכָל־דְּרֹכֶיךָ;

12 עַל־כַּפְּסִים יִשְׁאוּגֶה,

פֶּן־תִּהְיֶה בְּאֵזֶן וְגֵלֶךָ:

13 עַל־שַׁחַל וּפְתוֹן תִּדְרֹךְ,

תִּרְמַס כְּפִיר וְתַנִּין.

Gott.

14 „כִּי בִי חָשַׁק וְאַפְלִטְהוּ;

„אֲשַׁבֵּהוּ כִּי־יָדַע שְׁמִי.

„יִקְרָאֵנִי

4

V. L. B. 12. חנוף] *Houbigant*. expungi jubet Vau, adstipulantibus duobus Codicibus. Sed apud Ebr. futurum promiscue cum et sine fulcro scribitur, secus ac apud Syr. et Arab.

] neglexit Syrus.

B. 14. חָשַׁק *amat*] LXX. חָשָׁה quod pro חָשָׁה sumserunt, ob soni affinitatem, nam vertunt ἡλπισα.

B. 11. כִּי Seinen Dienern — die ganze Natur Gottes — wird er deinetwegen befehlen. „ בכל־דְּרֹכֶיךָ „ auf allen deinen Wegen, „ d. i. in allem, was du unternimmst.

B. 12. פֶּן חָנוּף Entweder: „daß du nicht anstößt deinen Fuß. „ Oder: „daß dein Fuß nicht anstößt; „ denn חָנוּף kann 3 foem. und 2 masc. seyn.

B. 13. Sinn: „In die größten Gefahren wirst du dich ohne Nachtheil begeben können. „

B. 14. יָדַע שְׁמִי „er liebt meinen Namen, „ d. i. mich.

15 „ יקראני , ואענהו .
 „ עמו אנכי בצרה .
 „ אחלצהו ואכבדהו .
 16 „ ארך ימים אשיעוהו .
 „ ואראהו בישועתי .

B. 15. יקראני „ Wenn er zu mir ruft, so will ich ihn hören. „

עמו מיט ihm bin ich, d. i. ich stehe ihm bey.
 אחלצהו ואכבדהו „ ich will ihn retten und will ihn ehren, „ d. i. ich will ihn auf eine ehrenvolle Art retten.
 אשיעוהו *in die duos.*

B. 16. ואראהו „ und will ihn sehen d. i. erfahren lassen meine Hülfe. „

Nr. X.

Mosis Gesang

nach dem Durchgang der Israeliten durchs
rothe Meer.

(2 Mose XV, 1-19.)

אֲשִׁירָה לַיהוָה 1
כִּי־גָאָה גָאָה
סוֹס יִרְכְּבוּ וְמָה בָיִם
עָזִי וְזַמְרָתִי יִהְיֶה 2
וַיהוָה־לִּי לִישׁוּעָה:
יָח אֱלֹהֵי וְאַבְרָהָם
אֱלֹהֵי אָבִי וְאַרְמְמָנָהוּ.
יְהוָה 5

- V. L. B. 1. Perill. *Michaelis* in verf. teuton.
גָאָה גָאָה vertit: *Er war höher, als die Stützen;*
punctaturus sine dubio גָאָה גָאָה. In lectione
vulgata aliquid vividius esse videtur.
- B. 2. Codex Masorethicus habet זַמְרָתִי יִהְיֶה. Sed
sine dubio ex vicinitate subsequēntis Jod
omissum Jod suffix. in זַמְרָתִי, cum stat. constr.
locus hic esse nequeat, et praecedens insu-
per

- B. 1. גָאָה גָאָה „Er hat sich sehr groß bewiesen.“
LXX. εὐδοκίως δεδοξασται.
- B. 2. עו ist hier Lob, s. den Klavis, wegen des
folgenden זַמְרָתִי Gesang.
וְאַבְרָהָם s. den Klavis.
אֱלֹהֵי אָבִי „meinen väterlichen Gott.“ Eigentlich:
den Gott meines Vaters.

3 יהוה איש מלחמה.

יהוה שמו.

4 מרכבות פרעה וחילו ורה בים.

ומבחר שלשיו טבעו בים סוף!

תהמת

per hoc suffix. in hoc vocabulo requirat. Agnoscunt etiam illud Onkel. Vulg. Arabs Erpen. et plures Codices Mss. Samaritani, Kennicotto citati, nec non Codd. Kennicott. 47. 50. 51. 52. ut omnino cum *Houbigantio*, in textu ponendum ומהו ומהו loco זמרה. (Notari h. l. potest, quod *Rapbelengius* T. VII. Polygl. Antwerpens. monuit, Jod finale in nonnullis libris Mss. arctissime praecedenti literae jungi. vid. *Kennicotti* Diss. 2. super ratione text. ebr. pag. 173.)

LXX. legerunt יה ויהי loco היה.

B. 3. „Ein Held.“ Wenn man solche Idiotismen der Sprache nicht versteht, so entstehen so unsinnige Uebersetzungen, wie z. E. die Vulgata hier hat: dominus, quasi vir pugnator.

יהוה שמו Dieser Name wird in Beziehung auf die Frage, die Farao vorher so oft gethan: Wie heist der Gott, der mir gebieten will: so oft wiederholt.

B. 4. Man bemerke die Klimar wohl:

מרכבוב פרעה	Faraos Streitwagen,
חילו	Sein Heer
מבחר שלשיו	Seine besten Anführer —
ירה בים	Hat er ins Meer gestürzt,
טבעו בים סוף	Sind im roten Meer unterge-
	gangen,
המה יכסימו	Meeresgründe decken sie,
ירדו במצולה כמו אבן	Sind, wie ein Stein, in den Ab-
	grund gestürzt.

- 5 תְּהַמֹּת יִכְסִימוּ יִרְדוּ בְּמַצּוֹתָּ כְּמוֹ
אֶבֶן:
- 6 יִמְיִנְךָ יְהִיָּה! כְּאֲדָרִי בַּפֶּתַח!
יִמְיִנְךָ יְהִיָּה! תִּרְעַץ אוֹיֵבִי
- 7 וּבְרַב גְּאֹנֶךָ תִּהְרַס קְמִידָּךָ
תִּשְׁלַח חֲרוֹנֶךָ יֵאבְלֵמוּ בְּקֶשֶׁךָ
- 8 וּכְרוּחַ אֲפִידָּךָ נִעְרַמוּ מֵעַיִן:
כְּצִבּוֹן כְּמוֹ יָדֶךָ קְלוֹיִם
קָפְאוּ תְהַמֹּת בְּלִבֵּיהֶם

אָמַר

V. L. B. 5. In יכסימו punctatio falsa est; ex mente enim punctatoris jungendum esset praecedenti ההמה, quod leges grammaticae vetant, nam subst. esset e gen. foem. verbum masc. Miror omnes interpretes vertere locum potuisse: *texerunt eos abyssi*, quod esset תהמה הכסימו. Punctandum itaque יכסימו *texit eos* sc. Deus *mari fluctuoso*. Rectissime LXX: ποιστῶ ἐκάλυψεν αὐτας.

B. 8. 8. כמו נר abfuit ab illo Cod. Ebr. ex quo Vulg. verf. confecta est.

B. 6. „Hat sich mir durch Macht prächtig erwiesen.“

Entweder: Deine Rechte zertrümmert. So alle Alten. Oder: Mit deiner Rechten zertrümmerst du. Beides ist möglich, weil תרעץ eben sowol 3 foem. als 2 masc. seyn kann.

B. 8. Beschreibt den Durchgang der Israeliten durchs rothe Meer.

רוח

9 אָמַר אֹיִב:

אֶרְדָּה, אֲשִׁיב, אֶחְלַק שָׁלֵל,
הַמְלֵאמוּ בַּנְּפִשׁוֹ, אֲרוֹק חֲרָבִי,
תּוֹרִישְׁמוּ יָדִי.

10 בְּשֵׁפֶת בְּרוּחַךְ, כִּסְמוּ יָם:

צָלְלוּ בַעֲלֵפֶרֶת בַּמִּים אֲדִירִים.

11 מִי בַמַּכָּה בְּאֵלִים, יְהוּה!

מִי בַמַּכָּה, גָּאֵדֶר בַּקֶּדֶשׁ!

נֹרָא תְהִלַּת! עֲשֵׂה-פֶלֶא!

בְּטִיַת

glücklich gewählt, weil es sowohl Satz, Wind, Sturm, als Zorn bedeutet. Ein ähnliches Bild ist Hiob IV, 9.

מִים ein blosses Dichterwort, statt מִיִּם.

קפאר Vergl. den Klavis unter diesem Worte.

W. 9. אמר אויב „Der Feind dachte: nachjagen, einholen, Beute theilen will ich.“ – Volkommen das bekannte veni, vidi, vici.

„Meinen Muth will ich an ihm kühlen.“

W. 10. אדירים kann entweder mit dem vorherstehenden verbunden werden, „die majestätischen Wasser,“ oder besser für sich bestehend, als Name der Feinde: „Untergesunken sind sie, wie Blei, die Helden!“

W. 11. אלים können Götter (LXX. *ev Deois*) oder Mächtige überhaupt, z. E. Fürsten, Magnaten, (Vulg. in fortibus) seyn, vergl. den Klavis. Letzteres schiekt sich hier wegen des Gegensatzes im 15 W. ארובי ארים, ארובי אילי am besten.

נאדר

12 כְּטִיף יְמִינֶךָ הַכֹּלְעֵמוֹ אֶרֶץ:

13 כְּחֵיף בְּחֶסֶדְךָ עִם זֶה גְּאֻלַּתִּי.

כְּהֵלֶת בְּעֶזְךָ אֶל־כְּנֹה קְדוּשְׁךָ.

14 שְׁמְעוּ עַמִּים יִרְגִזוּן

חֵיל אֲחֹז יִשְׁבִי פְלִשְׁתִּי

15 אִז נִכְהָלוּ אֱלֹהֵי אֲדוּם

אֵילֵי מוֹאָב יִאֲחֲזֵמוּ רַעַד

כְּמוֹ כֹּל יִשְׁבִי כְּנַעַן

16 תִּפְּל עֲלֵיהֶם אֵימַתָּה וַפְּחַד

בְּגֹדֶל זְרוּעֶךָ יִדְמוּ כְּאֲבָן:

עַד־יַעֲבֹר עִמָּךְ יְהוָה!

עַד־יַעֲבֹר עִם זֶה קְבִיטָה.

תְּבִאָמוֹ

ברוך „Groß an Heiligkeit,“ d. i. Unendlich über Alles erhaben! Vergl. קדש im Klavis.

„Du mit Lob Erfüllter,“ d. i. Lobwürdigster; vergl. נורא ebendas.

B. 13. כהלה „Du leitetest es,“ (veranlaßte ein schönes Bild, da das Wort eigentlich vom Leiten einer Heerde zur Quelle gebraucht wird.)

הר כהלהך B. 17. אל נורא קדש

B. 14. שמעו „Schon hören es.“

B. 14. 15. Filister, Edomiter, Moabiter, lauter mit den Israeliten zwar verwandte, aber ihnen höchst feindliche Völker im Süden von Palästina, die sie bei ihrem Zuge nach Canaan zuerst berührten. — Einwohner von Kanaan, das Land, in welchem sich die Israeliten niederließen.

B. 16. עד יעבר bis sie durch ihr Land gegangen sind.

„Das Volk, das du dir erkauft hast.“ Umschreibung des vorhergehenden עמך. Die Israeliten

wer:

17 תְּבֹאמוּ וְתִטְעִמוּ בְּהַר בְּחֻלְתֵּיךָ

מִכּוֹן לְשִׁבְתֵּךָ פְּעֻלָּתָהּ יְהוָה!

מִקְדָּשׁ יְהוָה כּוֹנְנֵנוּ יְרֵדָה

18 יְהוָה וּמֶלֶךְ לְעָלְמָם נֶעַד.

19 הִי בָא טוֹס פְּרֻעָה

בְּרִכְבוֹ וּבְפָרְשָׁיו בְּיָמָם;

וַיֵּשֶׁב יְהוָה עֲלֵהֶם אֶת־מִי הַיָּם

וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הִלְכוּ בִּיבֻשָׁה

בְּתוֹךְ הַיָּם!

V. L. B. 17. ארני loco *posterius*] יהוה. Sic lego quod est in text. Masoreth. cum Samar. Tharg. Cod. Regiom. et Ed. Gerson. ob praecedens et sequens יהוה. Ratio huius permutationis, quae saepius in libris V. T. manu exaratis occurrit, cf. modo *Lowthii* Comment. in Jesaiam Ed. germ. T. II. p. 115. 170. 173. 179. 181. 194. III. 135. 196. neminem fugere potest.

werden deswegen als das Eigenthumsvolk Gottes angesehen, weil er sie auf eine so wunderthätige Art aus Egypten befreuet hatte.

B. 17. הר כהלך Weil Palästina sehr gebürgigt ist, vergl. oben bey B. 13. und 5 Mose III, 25. „Laß mich doch sehen den lieblichen Berg am Jordan.“

מכון אשר פעלה לשבחקך poetisch, statt לשבחקך פעלה „den Ort, den du dir zu deiner Wohnung zubereitet hast.“ (מכון ist das poetische Wort, statt מקום und steht hier wegen des folgenden כוננו, womit man Mich. IV, 1. zur Erläuterung vergleichen muß.)

B. 19. כי בא „Als hineingegangen waren,“ f. יושב „da stieß Gott zurückkommen,“ f.

Nr. XI.

Nr. XI.

Klagelied

(Davids, zufolge der Ueberschrift im Originale *)

eines rechtschaffnen Mannes, über Verfolgungen und Bedrückungen von vorgegebenen Fremden, und Selbstermunterung zum Ausharren im Vertrauen auf Gott.

(Psalm LV.)

לְדָוִד

2 הָאֵיזִכָּה אֱלֹהִים! תִּפְלֹתַי

וְאֵל-תִּתְעַלֵּם מִפְחַתַּי!

3 הַקְשִׁיבָה לִי וְעֲנֵנִי

אֲרִיר וְאֶחֱמָה

מקול

V. L. (Hoc carmen Davidicum eum praecipue in finem amplo apparatu critico instructum subiungimus, ut in eius emendatione acumen ingenii periclitentur tirones.)

B. 3. אריב - אריר] Haec vertit Syrus: et respice ad clamorem meum, et exaudi me, propter hostes meos. Hariolentur alii, quid in Codice suo Ebr. legerit.

*) Das aber im 15 B. eine Schwierigkeit macht.

B. 3. הקשיבה, nemlich זין, vergl. Jes. 32, 3. „Neige dein Ohr mir zu.“ Wir sagen: „Gieb mir geneigtes Gehör.“

4 מקול אויב, מפני עקת רשע:

כי ימיטו עלי און

ובאף ישטמוני.

5 לבי יחיל בקרבי

ואמות מית נפלו עלי:

6 יראה ורעד יבא בי

והכסני פלצות,

ואמר:

V. L. B. 4. LXX. *εξεκλιναν*, forte a נטה legentes. Sequitur Hieron. Symmachi *επεγραψαν*, mutandum ex Theodoro in *επερριψαν*. עונים אף Syrus legit און ובאף ישטמוני loco און ובאף, scilicet sic: און ובאף ישטמוני *declinarunt contra me impii et adversantur*, sensu valde obscuro.

און *dolorem, luctum*, sic punctandum censeo, loco Masoreth. און *iniquitatem* h. l. et Pf. 90, 10. Prov. 12, 4. Jef. 1, 13. Jer. 4, 15. Eadem ratione Amos 1, 5. און LXX. est Ω, Gen. 10, 26. חצרוֹת LXX. *Αδραμοσ*, hodie Chardramaut, et v. v. שרימוֹת nonnullis ex vett. interpp. צלמוֹת Arab. צלמוֹת: שרי מוֹת.

B. 5. 6. loco לבי יחיל בקרבי ואמות מוֹת נפלו עלי. Syrus habuit: לבי - מוֹת ונפל עלי יראה ו - בי והכסני אמות מוֹת

B. 4. ימיטו עלי „ sie suchen auf mich zu wälzen, „ און Schmerz, Trübsal. (און wäre Laster.)

B. 5. לבי יחיל „ Mein Herz empfindet den heftigsten Schmerz, „ Eigentlich wird es von Geburts- schmerzen gebraucht.

אמות מוֹת Schrecken des Todes, d. i. tödtliche Schrecken.

7 וְאָמַר: מִי יִתְּנֵנִי אֶבֶר

בְּיוֹנָה אֶעֱוֶפֶה וְאֶשְׁכָּנָה;

8 הִנֵּה אֲרַחֵק נֶדֶד,

אֶלֶן בְּמִדְבָּר. סֵלָה

אַחֲשָׂה

V. L. B. 8. סלה vel cum LXX. post comm. 9.
demum ponendum, vel h. l. legendum פלע
Liefs mich in der Felswüste nieder, v. ad
comm. 20.

B. 7. וְאָמַר „Dann denk' ich: Ach hätt' ich doch
Schwingen u. s. w.

הַיּוֹנָה gehört zu אֶעֱוֶפֶה nicht zu אֶבֶר wie ich schon
durch die Abtheilung der Zeile zu verstehen gegeben habe:
„Daß ich, wie eine Taube, entfliege.“ Die Kommen-
tatoren vergleichen hier sehr glücklich folgende Stelle der
Octavia, beim Seneka, B. 915 folg.

— — quae lacrymis nostris quaestus
reddet aëdon? cuius pennas
utinam miserae mihi fata darent!
fugerem luctus ablata meos,
penna volucris, procul et coetus
hominum tristes, caedemque feram.
Sola in vacuo nemore, et tenui
ramo pendens, querulo possem
guttare moestum fundere murmur.

B. 8. אֲרַחֵק נֶדֶד wörtlich: „Dann macht' ich weit
das Fliegen,“ d. i. ich flöge weit weg. Vergl. eine
ähnliche Konstruktion Ps. 33, 3.

Ⓔ

- 9 אַחִישָׁה מִפֶּלֶט לִי,
 מְרוּחַ סֶעָה מִסְעָר.
 10 בִּלְעַ אֲדָכִי! פֶּלַג לְשׁוֹבֵב;
 כִּי־רָאוּתִי חָמָס וְרִיב בְּעִיר.
 11 יָמָם וְלַיְלָה יִסּוּבְכֶּה עַל־חוֹמוֹתֶיהָ
 וְאוֹן וְעָמַל בְּקִרְבָּהּ.

V. L. B. 9. אחישה מפלט] Syr. LXX. אחילה מפלט
expectare liberatorem.

omittit Syrus. Sapit omnino glossema,
 סער רוח סעה est סער.

B. 10. בלע פלג Ill. *Michaelis*, quem Ven. *Knap-
 pius* sequitur, punctat in praeterito בלע et פלג
percussit, divisit, sed punctatio Masorethica
 mihi quidem h. l. melior videtur.

B. 11. יסובכה על חומותיה ואון Syr. et LXX,
 quos, ut fere semper solent, Arabs et Vulg.
 sequuntur, legunt sensu fatis jejano: יסובב
 און על חומותיה און *die ac nocte circa muros eorum
 est iniquitas; nihilominus tamen Houbigan-
 tius*

B. 9. אחישה „Dann eilt' ich zu einem Rettungs-
 orte für mich, schneller als der Sturmwind.“ Oder
 vielleicht besser noch מבלט genau mit סער מרוח verbun-
 den: „Rettungsort vor dem Sturmwinde.“ Und dann
 ist Sturmwind Bild des Unglücks.

B. 10. Zertbeile ihre Zungen, mache, daß sie in
 ihren Rathschlägen uneinig werden.

B. 11. Wenn man meine unter den Varianten vor-
 geschlagne Abtheilung dieses Verses nicht annehmen will,
 so ist der erträglichste Sinn, der sich noch herausbrin-
 gen

tius illis adstipulatur. Levissima mutatione
 in כוונתה malle sic interpungere et inter-
 pretari:

כי ראיתי חמס וריב
 בעיר יומם ולילה
 וטקבה על חומותיה
 און ועמל בקרבה

„Vidi violentiam et rixas in urbe inter-
 diu ac noctu:

„Et maledictionem (coll. Arab. سبحة)
 in eius muris,

„Et iniquitatem et molestiam intra eam.

Sic חמס, ריב, סבבה, עמל, און sunt Syno-
 nyma, et עיר in priori hemistichio respon-
 dent in posteriori וימה et קרב, parte pro-
 toto posita.

[יִסְבְּבָה] Syrus: יסובבי.

gen läßt, folgender des Symmachus und Hiero-
 nymus:

„Blutdurst und Zank hab' ich in der Stadt gesehen,

„Tag und Nacht umgeben sie (jener Blutdurst und
 Zank) sie (die Stadt) auf ihren Mauern. „

Aber ein jeder wird das matte Anhängsel: auf ihren
 Mauern, selbst fühlen, das sich nur etwa durch die Va-
 rianten des Syrens heben liesse, nach welcher es freylich
 weit besser lautet:

„Tag und Nacht umgeben sie (jener Blutdurst und
 Zank) ihre Mauern. „

Der Leser mag nun zwischen dem raaforethischen Texte,
 dem Syrer und mir Richter seyn. Mir kommts vor,
 als ob ohne Korrektur des Textes nicht zu helfen sey.

עמל, און zwey Synonymen, die öfters so zusammen-
 gesetzt werden, z. E. Ps. 7, 15. „Quaal und Marter. „

הרות

Ⓔ 2

- 12 הַיּוֹת בְּקִרְבָּהּ
וְלֹא יָמוּשׁ מִרְחֻבָּהּ הַךְ וּמְרָמָהּ.
- 13 כִּי לֹא אֹיִבִי יַחֲרַפְנִי וְאִשָּׂא;
לֹא־מִשְׁנְאֵי עָלַי הַגְּדִיל
וְאִסְתֵּר מִמֶּנִּי.

וְאִתָּהּ.

V. L. B. 12. בקרבה omittunt Syrus et LXX, et cum his Aeth. et Vulg. Codex vero Regiom. totum הווח בקרבה Et potest omnino abesse, cum idem vocabulum proxime antecedit.

B. 13. [לא אויבי יחרפני] Scribe לא אויבי יחרפני in litera praefix. י in יחרפני ad praecedens אויב translata; nam sequitur altero hemistichio: לא משנאי עלי הגדיל.

LXX. quos b. Zachariae in versione theotisca sequitur: vel לִי לִי — לִי לִי vel לִי לִי — לִי לִי. Sed Syr. Chald. Symmach. vulgarem lectionem jure tuentur.

[הגדיל] Syrus legit: הַגְּדִיל exaltatus est super me, sensu non inepto, conf. tamen, quae ad h. l. notavimus.

B. 12. מרחבה hier nicht Gasse, sondern breiter Platz, Marktplatz.

הך ומרמה gleichfalls Synonymen, die eben so, wie עמל und און im vorhergehenden Verse, gewöhnlich zusammengesetzt werden. S. den Klavis.

B. 13. כי לא אויב (scil. אשר) יחרפני
הגדיל muß wegen des alles entscheidenden Parallelistismus membrorum, nach welchem es mit יחרפני forrespondirt, als eine elliptische Redensart angesehen werden, für welche der Hebräer plene עַקֵּב עַקֵּב הַגְּדִיל עַקֵּב. C. Ps. 41, 10. sagt. Symmachus übersetzt also richtig: μετὰ μου περισσεύω, er tritt mich mit der Ferse, ein Bild der

14 וְאָתָּה אֱנוֹשׁ כְּעַרְפִּי
 אֲלוֹפִי וּמִדְעִי
 15 אֲשֶׁר יַחְדָּו נִמְתִּיק סוֹד
 בְּבֵית אֱלֹהִים נְהַלְךְ.

Ⓔ 3

ברגש

V. L. B. 15. [סוד] Syr. et Vulg. *cibum* vertentes Cappello in Crit. Sacr. p. 571. ed. recentiff. valde improbabili conjectura צִיד legisse, Buxtorffio in Anticrit. p. 635. rectius, mea quidem sententia, cum Rabbinorum סַעֲרָה vel potius סַעֲרָה contulisse videntur. Eodem sensu LXX. vertunt εδωσματα, nisi potius hoc ortum ex εδυσματα, ut סֹד legerint pro סוֹד.

der größten Beschimpfung. Hr. Prof. Knapp will es hier und Ps. 35, 26. streiten übersetzen, aus dem arabischen und äthiopischen Sprachgebrauche; aber dann leidet der eben angeführte Parallelismus. Ja wenn's יַחְדָּו hiesse statt יַחְרַבְנִי, das man dann aus der syrischen und arabischen Bedeutung kriegen, streiten übersetzen könnte.

B. 14. אֱנוֹשׁ ist hier wegen des Folgenden אֲלוֹהֵי Freund. s. den Klavis. und כְּעַרְפִּי „nach meiner Schätzung,“ d. i. so wie ich dich ansah, beurtheilte. Gewöhnlich wird es übersetzt: Du, geehrt, wie ich; aber, wie mich deucht, hart für die Sprache, offenbar gegen die Wahrheit, und nichts zur Sache thugend.

B. 15. אֲשֶׁר יַחְדָּו „die wir zusammen סוֹד wörtlich: ein süßes Geheimniß hatten.“ Hieron. dulce secretum. Symmach. γλυκύων ἑμιλιων. Schön! „Die wir in der süßesten Vertraulichkeit mit einander lebten.“

„Die wir so oft zusammen im Hause Gottes wandelten.“

16 בְּרַגַּשׁ יִשִּׂיא מוֹת עֲלֵימוֹ,

יִרְדּוּ שְׂאוֹל חַיִּים,

כִּי־רַעוֹת בְּמַגִּזִּים בְּקִרְבָּם.

אַנִּי

V. L. B. 16. [ברגש] contra leges Masorethicas hanc vocem sequentibus jungo, praeuentibus Symmacho et Venema.

מוֹת *exactorem agat*, debitum ab eis exigat (א גשה) *mors*; sic seiunctim ac divisim, ut duas voces, cum Kri legerunt in suis codicibus LXX. Symmach. Aquil. Hieron. Sed יִשִּׂיא *extollat se super eos*, i. e. irruat in eos, fortassis appellantes. Etiam Gersonian. Edit. 1494. Rob. Stephan. Ar. Montan. et Münster. 1. 2. 3. sic habent in [textu sine Kri in marg. — Ctibh legit una voce יְשִׂימָה (vel Sing יְשִׂימָה) *desolationes*, unde יְשִׂימָן *desertum*, vel potius ab Arab. *سقم* *stigmatē notati*, coll. Pf. 26, 4. נַעֲלָמִים ex illa interpretatione, quam ad h. l. proposuimus in Commentariis nostris pag. 156. — Forte antiquissima lectio fuit: יְשִׂימָה מוֹת *desolatio mortis* in illos! saltem hinc facile corrupta lectio יְשִׂימָה oriri potuit.

בְּקִרְבָּם

B. 16. יִשִּׂיא מוֹת kann Wunsch seyn: „Ihr Tyrann (wörtlich: ihr Exquiret) sey der Tod;“, oder mit Hrn. Hofrath Michaelis und Prof. Knapp im Indicativ: „Ihr Tyrann sey der Tod.“
ברגש יִשִּׂיא מוֹת „Ueplöthlich, wie ein Donnerschlag, werde der Tod ihr Tyrann.“

חַיִּים

17 אֲנִי אֶל־אֱלֹהִים אֶקְרָא

וַיְהִי וַיִּשְׁמַעַנִי

18 עֵרֵב וּבָקֵר וַצְהִירִים:

אֲשִׁיחָה וְאֶדְמָה וַיִּשְׁמַע קוֹלִי.

„פִּדְהָ

Ⓔ 4

hom. fequenti commati jungunt VV. Cel. *Döderlein* in Scholiis ad h. l. *Knapp* ad verf. theotisc. et *Schnurrer* in animadverf. ad quaed. loca Pfalmor. Fasc. I. ut sensus fit: *inter medios hostes Deum imploro*, quod minus necesse videtur. *Perill. Michaelis* legit בקרם ex conjectura. *Unglück in ihrer Herberge und in ihrer Grabe*, cuius versionis sensum me non recte assequi lubens fateor – Forte ex interpretamento in textum irrepsit מגורים vel קברים, saltim prius a Codice Ebr. quo Syrus usus est, abfuit.

Ⓔ. 17. [יִוְשִׁיעֵנִי LXX. יִשְׁמַעַנִי מִן. מִן. מִן. מִן.]

Ⓔ. 18. Syrus: אֶשְׁמַע ׀ אֶשְׁמַע quod verti potest vel: *et audire faciam*, vel: *et exaudi*. legit ergo aut וַאֲשִׁמֵּעַ aut וַיִּשְׁמַע in Codice Ebr. quem ante oculos habuit.

„in ihrer ganzen Lebensstärke,“ so wie etwa die Gotte *Datan* und *Abiram*, 4 Mos. 16, 30. 33. die der Dichter im Gemüthe gehabt zu haben scheint.

„Denn Laster wohnt in ihren Häusern und in ihren Herzen.“ Doch vergl. den *Klavis*.

Ⓔ. 18. עֵרֵב וּבָקֵר וַצְהִירִים bezieht sich auf die drey Gebetszeiten, wie *Kimchi* richtig bemerkt hat. Und vom Abend fängt der Ebräer seinen bürgerlichen Tag an.

19 „פְּדָה בְּשָׁלוֹם בְּפִשִׁי מִקְרֵב-לִי׃

„כִּי-בָרְבִים חַיּוֹ עָמְרִי׃

20 יִשְׁמַע אֵל וְיַעֲנֵם

יּוֹשֵׁב קָדָם׃ סֵלָה׃

אֲשֶׁר אֵין חֲלִיפוֹת לְמֹ

וְלֹא יִרְאוּ אֱלֹהִים׃

שְׁלַח

V. L. B. 19. פְּדָה] *Venema legit redimet*, li-
tera i propter praecedens alterum in קוּלִי
excidisse ipfi videtur; quo nihil frequentius.
Ego puncto in imperativo: פְּדָה׃

בשלום neglexit Syrus.

מִקְרֵב-לִי Syrus, quem *Michaelis et Knapp* sequun-
tur, punctasse videtur „מִקְרֵב „*von meinen Be-*
kannnen„ Meo periculo lege: מִקְרֵב׃

בְּרִבִּים in *contentione*, sic Syrus, quam punctatio-
nem probat Ven. Doederlein. Lectio vulgata
בְּרִבִּים explicari posset ex arabismo, si modo
verum esset עָמְרִי esse *contra*.

B. 20. יּוֹשֵׁב sic omnes veteres interpretes, (scil.
LXX. Vulg. Syr. Symmach.) unico Chal-
daeus excepto, qui cum textu Masorethico
male

B. 19. So will ich beten: „Nett' mich
zum Glücke, „מִקְרֵב לִי „von dem, der mich antastet
will. „

„Wenn sie im Streite gegen
mich sind. „

B. 20. „Er, der von Alters her regiert. „
Vergl. den Klavis unter diesem Worte. Und nun gleich
darauf:

„Wey dem kein Wechsel ist. „
„אשר אין ה׃

21 וְיָשַׁב יְרֵי בְּשִׁלְמוֹן.

חֵלֶל בְּרִיתוֹ.

חֵלֶקֶף

5

male Vau transponit: וישב - Venema legit
 et respondebit *ip[s]is* loco ויענמו וישב *loco* ויענמו וישב
habitans saeculum - Houbigantius infelicissima
 conjectura קדם וישב קדם mutat in וישב קדם
et avertet cervicem eorum - Syrus habuit
 ויש מקדם - Durell conicit ויש מקדם
qui ab aeterno existit.

Pro סלה quod genuinum non videtur, reponen-
 dum censeo סלע *Er, der alte Felsenbewohner.*
 Venema punctat: סלה et vertit nimis coacte:
 Sedens antiquum olim *auferet* eos. Reliqui
 interpretes, veteres et novi, plane negligunt
 hoc סלה.

[א] Ven. Doederlein alia lectio, scilicet וין lo-
 co וין placet in Scholiis ad h. l. quam et
 Anonymus in hexapl. Origin. (a Symmacho
 diversus) ipsi habuisse videtur, vertens *δολος*;
 sed forte hoc errori librarii tribuendum, re-
 scribendumque: *δ'δ' δολος.*

[למ] quidni לו? conjecturam tamen hanc in tex-
 tum inferre nolui, cum omnes veteres ex-
 hibeant למ.

21. [שלה] Syr. שלחו; praecessit pluralis
 comm. 20.

[ירי] Sic omnes veteres interpretes, si a solo
 Chaldaeo discefferis, cum Cod. Erfurtenf. II.
 Regiom. II. legunt in singulari. Lectio vul-
 gata exhibet pluralem יריי.

21. [שלה] „Er (der Feind) legte Hand an.“

22 חֲלָקוּ מִחֲמֹת פִּיּוֹ ,
 וְקָרַב לְבוֹ , וְכֹו דְבָרָיו מִשְׁמֹן ,
 וְהָמָּה פְתָחוֹת .

חֲשֵׁלֶךְ

V. L. B. 22. Sic omnino punctandum cum Chald. Symmach. et Hieron. Sequitur enim aliter Hemistichio.

[פיו] forte ante אמרי excidit librariorum incuria, vel פירו inferto מ legendum cum Symmacho, nisi potius Houbigantius audiendus, qui legi jubet, loco חֲלָקוּ , uti post Graecos in Hexapl. legisse videtur Hieronymus interpretans: *nitidius butyro os eius*. Sed conjecturarum harum ullam in textum recipere nolui, cum veterum librorum testimoniis omnes destituantur.

חֲלָקוּ מִחֲמֹת אִפְיוֹ : LXX. habent [חֲלָקוּ — לְבוֹ
 וְקָרַב לְבוֹ .

B. 22. חֲלָקוּ „Glatt, wie Butter, sind seine Worte, was רָכַו מִשְׁמֹן im Folgenden ist.

— — κακάφ φρενες, ἄδῦ λαλημα,
 α γαρ ισου νοσι, ηαφ φεγγεταφ,
 ὡς μελι φωνα.

Ην γαρ χολαφ νασ εσιν αναμερος.

Moschus B. 8.

לְבוֹ All sein Dichten und Trachten ist Krieg.
 חֲרִיבָה scil. פְּהֹוֹת So muß die Ellipse aus Ezech. 21,
 33. und Ps. 37, 14. ergänzt werden. Uebrigens for:
 respondirt es mit dem vorhergehenden קָרַב

23 הַשְּׁלֵךְ עַל־יְהוָה יְהִבְדָּה!

וְהוּא יְבַלְפֹּקֶד!

לֹא־יִתֵּן לְעוֹלָם מוֹט לְצַדִּיק

וְאִתָּה,

V. L. B. 23. השלך quod alias est גזל e. g. Pf. 37, 5. Sed forte melius divisim: הַשְּׁ לֵךְ pr. *quiesce tibi*, vel, quod magis arridet Doederleinio השלך est א שלה *quievit*. Aliter hanc vocem interpretantur Commentatores, quos adeat lector.

Cum haec vox nusquam in Ebraismo occurrat, et dubiae insuper interpretationis sit, Houbigant illam in vitis libris mutat in והוא *et ipse diligit te*, similitudine ab infante ducta, qui in sinum matris se reiciens, ab ea diligitur eiusque lacte nutritur. Sed leviori mutatione scribere potuisset והבך a חבב *dilexit*, uti forte Aqu. Symmach. V. et VI. legerunt, nam, quod habent, *αγαπᾷ σε* omnino ad h. v. potius, quam ad בכלך pertinere videtur — Quid si והבך *timorem tuum* ex vi vocis arabica esset? At הוב ar. *etiam significatum timoris* habet.

לצדקיו: אהה. Syr. [לצדוק: ואהה

B. 23. „Was er dir gegeben (auferlegt) hat.“
Vergl. den Klavis unter diesem Worte.

„Er wird den Rechtschaffnen nicht immer
wancken lassen.“ Bild des Unglücks.

24 וְאַתָּה אֱלֹהִים! הוֹרְדֵם לְבֵאֵר שַׁחַת.
 אֲנָשֵׁי דָמִים וּמִרְמָה לֹא יִחְצוּ יַמִּיהֶם
 וְאֲנִי אֶבְטַח בְּךָ.

V. L. B. 24. [יחצו] Syr. a יקצו *fnis*, vertit
 enim: *consummabunt*.
 LXX, qui Vulg. et Arabem iterum
 comites habent, vel de suo addunt, vel in
 suis Codd. Ebr. legerunt post יהוה.

B. 24. באר שחח „Grube des Grabens,“ d. i. sehr
 tiefe Grube.

„Leute der Blutschulden und des Betrugs,“
 d. i. blutdürstige und betrügerische Leute.

„Nicht zur Hälfte bringen sie ihre
 Tage.“ Vergl. von der Redensart Ps. 102, 25. und
 vom Sinne derselben 2 Mos. 20, 12.

Nr. XII.

Mose's letztes Lied.

(5 B. Mose XXXII.)

1 הָאֲזִינוּ הַשָּׁמַיִם! וְאֲדַבְּרָה
 וְתִשְׁמַע הָאָרֶץ אִמְרֵי-פִי!
 2 יַעֲרֹף בְּמַטֵּר לִקְחֵי
 תֹּזֶל בְּפֹל אִמְרֹתַי
 בְּשַׁעֲרֵי עֵלִי-דְשָׁא
 וּבְרִיבִים עֲלֵי-עֵשֶׂב!

כי

V. L. B. 2. [יַעֲרֹף] LXX. *εργασασαυερ* quafi
 esset verbale ab *ערף* *cervix*, „avide propr.
 „protensa cervice exspectet!“, *Onkel.* vel le-
 git

B. 1. Der Dichter spricht oder singt unter freyem
 Himmel — die Sache, von der er redet, ist so wich-
 tig, und ihre Folgen sind so durch alle Zukunft fort-
 dauernd, daß er in dem Gemähle des Gerichts, das
 Gott, als Richter, jetzt über die Israeliten zu halten
 vorgestellt wird, keine geringern und vergänglichern Zeu-
 gen und Beysther, als Himmel und Erde sind, d. i. die
 ganze Schöpfung (*Luther* sagt bey dieser Stelle sehr
 richtig: *omnes creaturas testes invocat*) auffodern
 kann:

Esto nunc sol testis et haec mihi terra precanti!

Virg.

B. 2. u. f. יַעֲרֹף „Es ergieße sich meine Rede wie
 Plazregen.“ Einen Religionsunterricht stellt sich der
 Morgenländer wie einen wohlthätigen Regen vor; ein
 Bild,

3 כִּי בְשֵׁם יְהוָה אֶקְרָא;
הָבוּ גִדְל לְאֱלֹהֵינוּ!

הַצֹּרֵחַ

git vel ex anagnoste suo audivit: יַעֲרֵב vel יַעֲרֵב ab יַעֲרֵב *dulcis*, nam vertit בָּסֵם, sed hoc male ad sequens hemistichium quadrat. Syr. et Arabs forte יַעֲרֵב *defluat*. *Vulgatus* vero quid in suo codice legerit, lubens me conjectura nulla assequi posse fateor. Vertit ille: *concresecat*.

הוּל וְהוּל Sam. LXX. Syrus.

3. כִּי בְשֵׁם יְהוָה אֶקְרָא *nam nomen Jehovae*, i. e. Jehovam (cf. Clavem in v. שֵׁם) *celebrabo*. Sic recte habent Cod. Samarit. et Syrus loco Masoreth. אֶקְרָא *nomen invocabo*, quos sequuntur *Houbigant*, *Datbe* ad Grotium, et *Vogel* in *Diff. philolog* ad h. l. Requirit hunc sensum totius cantici argumentum. (Conf. de phrasi "קָרָא בְּ" *celebrare* Jes. 12, 4. Jer. 10, 25. Pf. 79, 6. 105, 1.) Excidisse videtur ב in libris nostris hodiernis propter literam similem ב in proxime praecedenti כִּי.

Bild, das dem Verf. des Korans besonders geläufig ist, daher Hiob XXIX, 23. von sich sagt:

יָהֲלוּ כַמֶּטֶר לִי

וַיִּפְהֶם פַּעֲרֵי מַלְקוֹשׁ

Man vergleiche auch Jes. XLV, 8. und die Stellen, die Schultens bey Hiob 39. aus *Saviri* anführt — Daher legt Homer dem Ulyß *επειτα νεφελεσσιν εοικωτα χαμαεργισιν* Il. Γ. 222. bey. Der Parallelismus der einzelnen Worte fällt übrigens auch ohne Anmerkungen durch die Absetzung der Zeilen, nach welcher sie hier abgedruckt sind, in die Augen.

3. הָבוּ גִדְל לְאֱלֹהֵינוּ „Rühmt die Größe unsers Gottes,“ eigentlich: Gebt Größe.

- 4 הַצֹּרֶה תָּמִים פִּעְלוֹ;
 בִּי כָל־דְּרָכָיו מִשְׁפָּט.
 אֵל אֱמוּנָה וְאִין עֹלָה
 צַדִּיק וְיֵשֶׁר הוּא.
 5 שָׁחַת לוֹ לֹא בָּנָיו מוֹמִם
 דֹּר עֲקָשׁ וּפְתִלְתַּל.

הַלְיָהוּהָ

V. L. B. 4. הצור antecedenti לאלהינו jungit Syrus: *Deo nostro fortissimo, quod etiam Mörtio in Scholiis ad h. l. placuit.*

וכל LXX. Syr. [כי כל

הוא] LXX. *Kypios* vel ex Arabismo vertunt (vid. *Vrimoet* ad dicta *Claff. V. T. P. I. p. 119 seq. coll. v. 39. nostri cantici, et Es. 43, 10. 25. Jer. 14, 22. Pf. 102, 8.*) vel legerunt loco eius יהוה.

B. 5. [שחת לו לא בניו מומם] Cod. Samarit. cum Syro et LXX. (coll. *Augustin. Quaest. 55. super Deuteron.*) legunt, probantibus *Clerico* et *Houbigantio* in *Prolegomen. ad sua Bibl. et Houbigantio* in *Prolegomen. ad sua Bibl. Ebr. מום בני מום* *corrupti sunt, non jam sunt ejus (filii), maculosi* (pr. *filii maculae*) *sunt.* Sic vel omnino in textu masorethico legendum, vel saltim cum *Lowthio* de poësi Ebr. Prae-

B. 4. הצור „Was den Fels (ein Dichtername Gottes, das Bild von der Festigkeit und dem hohen Alter hergenommen) ansangt. „ —

„ein wahrhaftiger Gott ist er. „ אל אמונה „an seinen Werken ist nichts auszusagen. „ המים פעלו „Alle seine Wege sind Gerichte, „ d. i. gerecht.

6 הַלְיָהוּהָ תִּגְמְלוּ-זֹאת?
 עִם נָבֵל וְלֹא חָבִים!
 הַלּוֹא הוּא אָבִיךָ, קִנְיָ?
 הוּא עֵשֶׁךָ, וְיֹכֶנְךָ?

זָכַר

Praeleft. XV. ille vertendus: *corrupti illi filios non jam suos ipsorum protervitas*, ut li referatur ad subjectum proxime praecedens et subiectum מומם positum sit loco praedicati.

מומם Symmach. אַךְ מוֹמֵם (αυτς, quod Aquila habet, sed in edit. Montef. hexaplar. Orig. desideratur, videtur incuria librarium apud Symm. excidisse, praecipue cum Procopius Cat. Niceph. p. 1624. illud habeat,) το μωμολον, legit מומם loco מוֹמֵם, pro quo Mörl in Scholiis ad h. l. legi jubet מוֹמֵם, ut respondeat verbo שָׁח in membro anteriori, fitque similiter tertia perf. Praeter. Piel a Rad. מוֹם significatu ducto ex nomine מוֹם macula. Graece diceret μωμουτας.

Ⓜ. 6. הַלְיָהוּהָ sic scribendum ut unum vocabulum, non הַל יְהוּהָ divisim, ut Masorethae praecipunt.

קִנְיָ cum Jod scribunt nonnulli Codices apud Kennicottum, quod ex הָ 3t. rad. ortum videtur. Samaritanus illud pro participio habuit.

Ⓜ. 6. ויכנך „Er hat dich gemacht,“ eigentlich: esse fecit, vom Arab. כָּן seyn, Synonym von עָשָׂה machen und קָבַח gebähren. Man übersehe auch hier den Parallelismus nicht, zumal da im letztern eine schöne Paronomasie angebracht ist.

הוּא אָבִיךָ — קִנְיָ
 הוּא עֵשֶׁךָ — יֹכֶנְךָ

זְכוֹר יְמוֹת עוֹלָם ; 7

בֵּינוּ שְׁנוֹת דָּר וְדָר ;

שָׁאֵל אֲבִיךָ וַיַּגִּדְךָ ;

וַאֲבִיךָ וַיֹּאמְרוּ לְךָ .

בְּהִנְחַל עֲלִיוֹן גּוֹיִם , 8

בְּהַפְרִידוֹ בְּנֵי אָדָם ,

וַיַּצַּב גְּבֻלַת עַמּוֹת

לְמִסְפַּר בְּנֵי יִשְׂרָאֵל .

כִּי

V. L. B. 7. [זכרו] Samar. LXX. Sequitur בנינו

B. 8. [בני ישראל] LXX. tribus literis omissis

אל *αγγελος Θεου* (coll. *Origen. homil. IV.*

in *Cantic.* ex qua apparet, jam *Origenis*

temporibus hanc fuisse lectionem consuetam

Codicum *ταυ ο* quam et *Cod. Syriac. Masianus*

tuetur). Fuit scilicet antiquissimorum *Ju-*

daeorum traditio, Deum in divisione popu-

lorum singulis populis et regionibus singu-

los angelos, qui illorum curam habent,

attribuisse. אל *angelos Dei* esse ex *Job. 1,*

6. et 2, 1. constat. — Clericus mutat in *ירושם*

filiorum possessionis ipsorum, ad juvandam hypo-

thesin suam de versibus *Ebraeorum* *ὁμοιοτε-*

λευτοις.

B. 7. זכר „Erinnere dich, o Volk! der alten Tage,
deren Geschichte du aus der Tradition weisst.

שנות דר ודר „Die Jahre, die um viele Menschenalter
zurück sind. „

§

9 כִּי חֶלֶק יְהוָה עִמּוֹ
יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ:

יִמְצָאֵהוּ

V. L. B. 9. Perturbatum ordinem huius com-
matis, cui ultimum *σεχον* antecedentis versus
jungit, sic emendat *Houbiganr*, stilo Mosis et
loci sententia, uti ipsi quidem videtur, sic po-
stulante :

הַלֵּק יְהוָה יַעֲקֹב	<i>pars domini fuit Iacob,</i>
חֶבֶל נַחֲלָתוֹ יִשְׂרָאֵל	<i>funis haereditatis eius</i> <i>Israel,</i>
כִּי חֶלֶק יְהוָה עִמּוֹ	<i>quando partitus est Do-</i> <i>minus populum suum</i>
לְמִסְפַּר בְּנֵי יִשְׂרָאֵל	<i>juxta numerum filiorum</i> <i>Israel,</i>

Sed recte monet R. *Darbius* in *Diff.* ad h. l. *Houbigantium* in Codicibus MSS. nullum cor-
rectionis huius fundamentum invenisse, nisi
unum idque admodum infirmum, cui nec
ipse multum tribuit. Addit nimirum *Penta-*
teuchus Samaritanus יִשְׂרָאֵל atque עִמּוֹ jungit
cum יַעֲקֹב hunc in modum :

כִּי חֶלֶק יְהוָה עִמּוֹ יַעֲקֹב
חֶבֶל נַחֲלָתוֹ יִשְׂרָאֵל

Sed quanquam nemo negabit, ordinem mem-
brorum ex hac *Houbigantii* emendatione bene
sibi constare, sensumque verborum planum
esse et facilem, fieri etiam potuisse, ut scri-
bae in huiusmodi membris similiter desi-
nentibus errarent, tamen Criticus modestus
conjectandi licentiam ad arctiores terminos
restringens, hanc conjecturam vix probabi-
lem iudicabit.

Post

10 יִמְצֵאֵהוּ בְּאֶרֶץ מִדְבָּר

וּבְתֵהוּ יֵלֵל יִשְׁמֹן.

יִסְבְּכֶנְהוּ יִבֹּנְנֶהוּ.

יִצְרְנֶהוּ כְּאִישׁוֹן עֵינָיו.

כִּכְשֵׁר

§ 2

Post *וּבְתֵהוּ* addit Samar. *ישראל* quod per errorem ex fine comm. 8. ubi forte correctura marginalis *אל טז*, quod nonnulli Codices Samarit. ex LXX. hauserunt, erat, irrepsisse videtur. Saltim *Clemens Alex. h. l.* sic legit in LXXvirali versione, quod apparet ex eius *Epist. I. ad Corinth. Cap. 29.*

§. 10. *יִמְצֵאֵהוּ* invenit eum. LXX. *αὐτομακῆσεν αὐτὸν* a מצא *sufficere* in Hiph. ut et legendum videtur *Mörlio* in Scholiis ad h. l. *המציא* *suppeditare, quae sufficiant*, unde Num. 11, 22. *הם* bis vertunt *ἀρτῆσαι αὐτοῖς Vulg.* ut possit *sufficere* ad cibum. (male S. R. *Dabius Houbigantium* sequutus, *יִמְצֵאֵהוּ* ab *אמץ* adfert, quod habet Codex Samaritanus.) Caeterum eandem punctationem sequuti sunt Cod. Samar. Ital. Onkel. A abs in Polygl.

§. 10. *בְּאֶרֶץ מִדְבָּר* LXX. *ἐν τῇ ἐρημῷ*, lege *ἐν γῆ ἐρ* cum Cod. Alexandr. quod et Itala exprimit. A. et Θ. *ὡς σαφύλην ἐν ἐρημῷ*, recte *Montefalconius* ad h. l. notat, verba ex Hof. 9, 10. sic esse translata, delenda itaque glossa ista: *ὡς σαφύλην*. Orig. glossae ex loco *Procopii* Cat.

§. 10. *בְּאֶרֶץ מִדְבָּר* vergl. den Klavis. *וּבְתֵהוּ* vergl. eben da 16st. So beschreibt auch *Jesaias* die Wüste Kap. X II, 22.

כְּבֶשֶׂת יַעִיר קָפוּל 11
 עַל גִּזְלָיו יִרְחַף
 יִפְרֹשׁ כְּבָפָיו יִקְחָהוּ
 וְיִשְׂאָהוּ עַל-אֲבָרְתוֹ;

יְהוָה

Cat. Nic. p. 1630. repetenda, ubi sic: A. *καὶ
 Θ. ἔβρεν αὐτὸν ἐνδεδικασί, κατὰ τὸ ὡς σαφύλα
 εν ερημῳ ἔβρον τον Ισραηλ.* Caeterum nescio,
 annon et apud A. et Theod. addendum sit
καὶ - εν ερημῳ

לֵל Syrus neglexit et בַּהֲרוּ יִשְׁמֵן vertit: *in deserto
 Feshimon.*

בההוללות ישמנהו Cod. Samar. habet [יבחהו ילל ישמן
 quam lectionem, etiam *Houbigantio* probatam,
 valde aptam esse, ex eo monstrat *Darbius* p. 16.
 Diff. cit. quod *το* ישמנהו verbo prioris mem-
 bri יאמצהו respondeat, et Moses infra v. 15.
 idem verbum in eodem sensu de Israelitis
 adhibuerit: *pinguis factus est Israel.* Tollitur
 etiam ex eius sententia durior illa conjunctio
 duorum vocabulorum synonymicorum הוּ
 יִשְׁמֵן quorum posterius non amplius, nisi
 forte Pf. 68, 8. extat.

ובכנהו LXX Onkel. Sam. Arabs יצרכהו
 ויצרכהו. Mihi prius verbum, quod LXX.
σπαιδενσεν αὐτον tra: stulerunt, quasi esset a
 כָּן videtur mutandum in יוכנהו *rexit eum*
 a כָּן.

Ⓝ. 11. יַעִיר Samar. habet יַעִיר, quod ab *Hou-
 bigantio*, qui et hanc lectionem textui masore-
 thico praefert, vertitur *evacuat* (nidum fuum)
 vel:

Ⓝ. 11. יַעִיר „Er wärmt sein Nest.“

- 12 יְהוָה בְּדָר יִנְחֵנִי
וְאִין עִמּוֹ אֵל גִּבּוֹר.
- 13 וַיִּכְבְּהוּ עַל כְּמוֹתַי אֶרֶץ
וַיֵּאכַל תְּנוּבַת שְׂדֵי
וַיִּנְקְרוּ דָבַשׁ מִסֵּלַע
וְשִׁמּוֹן מִחֶלְמוֹשׁ צוּר.

חֲמַת

§ 3

vel: *parat se ad evacuandum*. Sed nullo exemplo probavit hanc versionem Criticus celeberrimus.

LXX. Sam. ועל גוולוי *Idem habent* h. v. יקחהו loco ויקחהו.

LXX. ירחם *επεσποθησε amare vel fovere solet*, quo sensu verbum על particulae ירחם junctum occurrit Pf. 103, 13.

LXX. אברחיו *recte, non praecedit* כנפיו [אברחיו].

LXX. עמם [עמו].

defective במהי Kri, et Codex Samar.

Sam. LXX. (coll. *Clem. Alex. Paedag. L. I. p. 107.*) in Hiph. ויאכלהו *ci-bavit eum, bene!* nam praecedit ויכבהו et sequitur ינקהו.

Clericus ob metrum mutat in ציריהו sc. במהו *lapides editorum locorum, seu Galaaditicorum montium.*

§. 12. So wie der Adler ganz allein fliegt, und in einem grossen Umkreise keinen andern neben sich leidet, eben so Gott, der אל קנא, der seine Ehre nicht so, wie die heidnischen Götter, mit irgend einem andern theilen will.

14 חֲמַת בְּקֹר וְחֹלֵב צֹאן

עַם-חֹלֵב בְּרוֹם

וְאֵילִים בְּנִי-בֶשֶׁן וְעַמּוּדִים

עַם-חֹלֵב בְּלִיּוֹת חֶטָּה

וְדָם-עֵקֵב תִּשְׁתֶּה חֶמֶר

15 וַיִּשְׁמַן יִשְׂרוּן וַיִּבְעֵט

שְׂמֹנֶת עֵבֶיֶת כְּשִׁית

וַיִּטֵּשׂ אֱלוֹהַּ עֲשָׂהוּ

וַיִּכְבֵּל

V. L. B. 15. [וישמן ישרון ויבעט] omittit in וישמן
Cod. Samarit. LXX. omisso וישמן tantum
legunt.

In fine versus addunt LXX. et Sam. ויאכל יעקב
וירשבע, unde audacissimus Criticus Houbigan-
zianus versus 15. sic restituit:

שֶׁמֶנֶת עֵבֶיֶת וְכִשִׁית

יאכל יעקב וירשבע

וישמן ישרון ויבעט

ויטש —

Mutatam fuisse hoc versu ordinem membro-
rum, perturbatio et rerum et personarum ipsi
declarare videtur; rerum, quia Israel dicitur
ex nimia pinguedine lascivisse et calcitrasse,
antequam dicatur pinguis factus; persona-
rum, quia secunda et tertia temere permi-
scentur in tali oratione: *calcitravit, pinguis
factus es — dereliquit.* — In utroque vero ve-
hem.

B. 14. „אילים בני בשן „Die in den basanitischen Ge-
birgen geweideten Schaafse,“ vergl. 4 Mos. 32, 1.

16 וינבל צור ישעתו.

נקנאהו בזרים.

בתועבת וכעיסהו.

17 יזבתו לשדים, לא אלה.

אלהים, לא ידעום.

חדשים מקרב באו.

לא שערום אבותיכם.

צור

§ 4

hementer falsus est Houbig. Etenim prius quod attinet, oculus eum sefellit aut textus negligenter ab eo inspectus. Non dicitur populus Israeliticus lascivisse ex nimia pinguedine et calcitrassie, antequam dicatur pinguis factus. Ordo rerum accurate servatur in recepta textus lectione: *pinguis factus est Ischurun et recalcitravit*. Personarum vero mutatio adeo frequens est apud sacros poetas, ut mirer Criticum ad ea offendere potuisse. Supra v. 5. et 6. similis est transitus a 3. ad 2. personam, quae deinde v. 8. iterum cum tertia mutatur. — *Datbe V. S. R. Diff. ci. tat. ad h. l.*

B. 17. [שערים] LXX. Onkel. Saadias שערום quod Syris et Arab. est *curare* aliquid. Retius

B. 16. „Es begieng Raserey,“ (so nennt der Jude den Götzendienst) „gegen seinen unüberwindlichen Fels.“ Von צור vergl. B. 4.

„Sie machten ihn eifersüchtig,“ das durch, daß sie die Liebe und eheliche Treue, die sie ihm allein schuldig waren, auch andern Göttern erwiesen. Vergl. 2 Mose XX, 5.

- 18 צור ילדך תשי
 ותשכח אל מחלוקי.
 19 וירא יהוה וינאץ
 מבטס בניו ובלתי.
 20 ויאמר: „אסתירה בני מכם,
 „אראה, מה אחריתם;
 „כי רור תהפכת המה,
 „בנים לא-אמן בם.
 „הם

Etius hoc videtur *Houbigant* et *S. R. Darbio* ob duplicem rationem: primo quia de cultu religioso alias semper verbum ירא adhibetur, saltim שער nusquam alias in eo sensu dicitur. Deinde, quia sententia ipsa pro stili sublimitate tenuior videtur.

В. 18. השי Saadias et Onkel. השא vel ut Samarit. habet השא legisse videntur, quippe omnes verbo ab iis lecto notionem *obliviscendi* tribuunt.

לXX. [מחלוקי] *altoris tui a* כלכל *alere*, verterunt enim: *τα φρεσιντος σσ.*

В. 19. ומכעס Sam. et LXX. ex edit. Complutens.

В. 20. ויראה LXX. Sam. Vulg. Syrus.

В. 19. Man verbinde בניו וינאץ בניו „Er verwarf seine Söhne und Töchter aus Unwissen. „

В. 20. אסתירה u. s. w. „Ich will einmal ganz meine Hand von ihnen abziehen, und will denn sehen, wie's ihnen geht. „

21 „הם קנאוני בלא אל

„כעסוני בהבליהם

„ואני אקניאם בלא עם

„בגוי נבל אבסיסם

22 „כי אש קרחה באפי

„ותיקר עד־שאל תחתית

„והאכל ארץ ויבלה

„ותלהט מוסדי הרים

23 „אספה עלימו רעות

„חצי אכלה־בם

„מזי

§ 5

W. 22. [יהאכל] negligunt Vau praefix. LXX.
Onkel. Syr. Samarit. ut et in וחהט Sam.
et LXX.

„ cum Vau praefixo habent Sam. LXX. Syr.
Vulg.

W. 22. „אש קרחה באפי“ Feuer springt (so wie man sagt: Funken springen) „aus meiner Nase.“ Ein Bild des Zorns, daher auch der Hebräer die Redensart hat: „Seine Nase ist ihm entbrannt,“ d. i. er ist zornig. קרה heißt: Feuer durch Reiben hervorbringen, wie man es in denen Zeiten machen mußte, da man noch keinen Stahl und Feuerstein, wenigstens in ihren verbundenen Wirkungen, kannte.

„עד שאל תחתית“ bis ins Innerste der Erde.

W. 23. „אספה רעות“ vergl. den Klavis unter ספה.
„Zusammenhäufen (eigentlich corradam) will ich Unglück über sie.“

„חצי Pfeile sind alle Unglücksfälle, womit Gott straft, Hiob 6, 4. Ps. 38, 2. 3.

- 24 „מִזֵּי רָעַב וְלֶחֶם יִרְשָׁף
 „וְקָטַב מִרִירֵי.
 „וְשָׁן בְּחֶמֶת אֲשֶׁל־חֶבֶם,
 „עַם־חֶמֶת זָחֳלֵי עֶפֶר.
 25 „מִחוּץ תִּשְׁכַּל־חֶרֶב,
 „וּמִחֲדָרִים אֵימָה.
 „גַּם־בְּחֹר, גַּם־בְּתוֹלָה,
 „יִלְכַּךְ עַם־אִישׁ שֵׁיבָה.
 26 „אִמְרָתִי: אֲפֹאֲהֵם,
 „אֲשֶׁבִיטָהּ מֵאֲנוֹשׁ וּבָרָם,
 „לְרִלֵי

V. L. B. 24. קטב מרירי omittunt Syr. et Onkel.
 B. 26. אפי הם] Samarit. textus habet
 duabus *distinctis* vocibus, ut et Vulg. quocum
 Syrus

B. 24. „זחלי עפר „der Staubkriecher, „ ein poetischer Name der Schlangen, sonst auch זחלי ארץ Mich. 7, 17. vergl. auch Hiob 40, 24. Schon der geschmackvolle Luther hat dies bemerkt, denn er sagt bey d. St. nostra translatio, dicens: *cum furore trahentium super terram, non observavit, esse poeticam periphrasin pro more carminis, et trahentes in pulvere dici serpentes.* Deuteronomios Mose, ex Ebraeo castigatus, cum annotationibus M. Lutheri Basil. 1525. 12. pag. 340.

B. 25. בחור — בחולה „ohne Unterschied des Alters, „
 vir canitiei, i. e. canus.

B. 26. אפיהם ich will sie ausrotten. „ f. den Klavis unter פאה.

- 27 „לֹאֲלוֹי כַעַס אֵיבֹב אֲנֹרֶ׃
 „פִּן־יִנְכְרוּ צְרִימוֹ׃
 „פִּן־יֹאמְרוּ יִדְנֹו רָמָה׃
 „וְלֹא יִהְיֶה פַעַל כָּל־זֹאת׃
 28 „כִּי־גֹי אֲבַד יַעֲזוֹת הָמָה׃
 „וְאִין בְּרָם תְּבוֹנָה׃
 29 לֹו הִכְמוּ יִשְׁכִּילוּ זֹאת׃
 יִכְיֹו לְאַחֲרֵיתָם׃

אֵיבֹב

Syrus consentit, unde cum sensum nullum LXX. hinc exculpere possent sine dubio in illo pro מ legerunt מ scil. אפץ הם in fut. Hiph. defective scripto, Rad. פוץ *dispergere*, quod verbum semper per *διυσπεραειν* reddiderunt. v. modo Gen. 10, 18. 11, 4. 9. 49, 7. Exod. 5, 17. Deut. 4, 27. 28, 64. caet. *Onkel.* quiescet ira mea super illis, vel legens ut Cod. Samar. אפיהם et supplens, ut sensus existeret, praepositionem על vel pro הם legens במ. Vulg. Syr. et Aquil. uti *Mafius* e Codice suo Syriaco hexaplari citat, legerunt vel אפא הם vel אפא הם. Divisim etiam legit Edit. Gerson. אפא הם, quod non annotavit Cel. *Schulzius* in huius edit. cum textu recepto collatione.

29. לוי Sam. LXX. et Onkel. לא.

28. אבד f. den Klavis unter עצות.

- 30 אִיכָה וְיִדְחֶה אֶחָד אֱלֹהִים
 וְשָׁנִים יְנוֹסוּ רִבְבָה
 אִסְדָּלָא כִּי צוּרִים מְכָרִים
 וַיְהִי הַסִּגְרִים
 31 כִּי לֹא כִצְוֵרְנוּ צוּרִים
 וְאִיכְנוּ בְּלֵילִים
 32 כִּי מִצִּפְּן סֹדֶם צִפְּנִים
 וּמִשְׁדְּמוֹת עַמְרָה
 עֲנִבְמוּ עֲנִבֵי רוֹשׁ
 אֲשֶׁבְלוֹת מְרוֹת לְמוֹ
 33 חֲמַת תְּנִיגִם יִיגִם
 וְרֹאשׁ פְּתָנִים אֶכְזֹר
 34 הֲלֹא הוּא כֶּמֶס עֲמָדֵי
 חֲתוּם בְּאוֹצְרֹתַי

לֵי

V. L. B. 33. אכור] LXX. cum Vulg. vertunt *insanabile*, unde *Bochartus hierozoici* P. II. L. 3. Cap. 5. coniecit, eos אין וד legisse loco אכור quod vero statuere opus non est. *Clericus* mutat in אשכולות quod ratio stili poetici ipsi requirere videtur, ex qua inter *fin-gula Cola* esse debeat παραλληλισμος.

B. 32. צפן סדם Sodomsäpfel, die in der Nähe des todtten Meeres wachsen, und ohngeachtet ihres schönen Ansehens, wie man erzählt, mit Asche angefüllt seyn solten. Der Sinn ist also: „Ihre Handlungen gleichen den Sodomsäpfeln.“

35 לִי נָקָם וְשָׁלוֹם
 לְעֵת תְּמוּט רַגְלִים
 כִּי קָרוֹב יוֹם אֲיָדָם
 וְחָשׁ עֲתָדָת לְמוֹ.

כִּי

V. L. B. 35.] לִי נָקָם LXX. et Samarit. uterque
 לְיוֹם נָקָם.

et retributio] LXX. et ex iis loca N. T.

Rom. 12, 19. et Ebr. 10, 30. item tres Chald.

Syr. Vulg. habent אֲשֶׁרֶם retribuam. Sequitur

eos Perill. Michaëlis in versione theotifca. —

Houbigantius punctat נָקָם וְשָׁלוֹם to ulcisci et to
 retribuere, praeter rem.

*) Mirum, in priori לִי נָקָם citata N. T. con-
 venire cum textu Ebraeo, in posteriori
 וְשָׁלוֹם cum LXX, in utroque cum Vulg.
 qui habet: *mea est ultio, et ego rependam*,
 et Syro, in cuius vero textum, uti nunc
 in bibl. polygl. est, duplex horum verbo-
 rum versio irrepfit, scil. una: *mea est ul-
 tio, quam rependam eis*, et altera: *coram me
 est ultio, et ego retribuam*.

**) Locus, ex Chronico Samaritano (*Schwartzio*
 in Exercitt. in utrumque Samaritan. Per-
 tateuch. p. 183. jam citatus) dignus est,
 qui hic adscribatur: „A. M. 1450 a. 10.
 „*Ptolomaei Philad.* — accitis Alexandriam
 „Aarone — nec non doctoribus Judaicis —
 „ut legem mosaicam in graec. dialectum
 „transferrent ex Hebraeo, cum — de die
 „retributionis (Deuter. 32, 35.) aliisque
 „in versibus versiones istae *variarent*, rex
 „approbavit magis Samaritarum interpre-
 „tationem! „

36 כִּי יִדִין יְהוָה עִמּוֹ
 וְעַל-עֲבָדָיו יִתְנַחֵם;
 כִּי יִרְאֶה, כִּי-אֵזֶלֶת יָד,
 וְאָפֶס עֲצוּר וְעֹזֹב.

37 וְאָמַר: אֵי אֱלֹהֵימוֹ?
 צוּר, חָסִיו בּוֹ?

38 אֲשֶׁר הִלֵּב זְבַחִימוֹ וְאָכְלוֹ,
 יִשְׁתּוּ יַיִן נְסִיכֶם,
 יִקְוּמוּ וַיַּעֲזֹרְכֶם,
 יִהְיוּ עֲלֵיכֶם סִתְּרָה.

39 רְאוּ עַתָּה, כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא,
 וְאִין אֱלֹהִים עִמָּדִי;
 אֲנִי אֲמִית וְאֲחִיָּה,
 מִחֲצַתִּי וְאֲנִי אֲרַפָּא,
 וְאִין מִדִּי מִצִּיל.

כִּי אֲשֵׁא אֶל-שָׁמַיִם יָדִי

וְאָמַרְתִּי:

V. L. B. 38. ישהו cum Vau praefixo legunt Sam.
 LXX. Syr. Vulg.
 היה Sam. LXX. Onkel. Vulg. Syr.

B. 36. „כִּי יִדִין „doch wird er Recht schaffen.“
 „עֹזֹב „der Unverehelichte,“ im Arab. „עצור „der Haus-
 vater.“

B. 39. „אֲנִי אֲמִית וְאֲחִיָּה „ich mache glücklich und uns
 glücklich.“

40 וְאִמְרָתִי: חַי אֲנִכִּי לְעֵלָם,

אִם־שְׁנוֹתַי בְּרִק חֲרָבִי,

וְהֵאֱחָזוּ בְּמִשְׁפַּט יָדַי;

41 אֲשִׁיב נַקֵּם לְצָרִי

וְלִמְשַׁנְאֵי אֲשֵׁלָם.

42 אֲשַׁכִּיר חֲצֵי מִדָּם,

וְחֲרָבִי תֹאכַל בְּשָׂרִי.

מִדָּם

V. L. B. 42. Cum bis in hoc versu legatur מִדָּם
semel sub finem primi membri et altera vice
sub

B. 42. אשכיר חצי אשכיר Ein kühnes Bild! Ich will mei-
ne Pfeile mit Blut berauschen! Ohngefähr so, wie Taaba-
bata Scharan in einem Gedichte, welches in der von
Schultens herausgegebenen Anthologie S. 416. steht,
S. 438. sagt:

יִנְהַל הַصֵּדָה חֲתִי אִנְרָא מָא נְהָתַי
כָּאן לְהָא מִנֵּה עַל *

„Zur Tränke führt er die Spieße, bis sie satt sind,
„Tränkt sie zum zweytenmale bey ihnen.“

Oder Virgil Aen. XI, 803.

Haeta - - -

- - virgineum alte bibit acta cruorem.

Hebrä:

מִדָּם חָלַל וְשָׁבִירָה,
מֵרֵאשׁ פְּרֻעוֹת אוֹיֵב.

תְּרִיבִינוּ

sub initium tertii, haec membra jungenda existimavit *Houbigantius*, quod et alias non infrequens sit, in Psalmis imprimis, ut alterum membrum a vocabulo incipiat, quo praecedens definit. Secundum vero membrum ex ordine recepto, quod illis interjacet, primo loco collocandum censuit, quod et alias in apparatu bellico describendo *gladius* prius, quam *sagittae* nomenclantur. Sed abstinuisset sine dubio, ut recte *R. Darbius* ad

Uebrigens merke man in der Konstruktion dieses ganzen Verses wohl, daß die dritte Zeile zur ersten, und die vierte zur zweyten gehört, folgendergestalt:

אשכיר חצי מִדָּם
מִדָּם חָלַל וְשָׁבִירָה
וְחָרְבִי חָאכַל בָּשָׂר
מֵרֵאשׁ פְּרֻעוֹת אוֹיֵב

„Meine Pfeile will ich mit Blut berauschen, mit dem Blute der Durchbohrung und Gefangenschaft.,,
d. i. abstract. pro concret. der Durchbohrten und Gefangnen.

„Mein Schwerdt soll Fleisch fressen von den Skalpirten Köpfen der Feinde.,,

Von פָּרַע vergl. den Klavis unter diesem Worte.

ad h. l. monet, Vir doctus ab hac crisi, si meminisset, aut rectius nosset, quanta sit hebraeorum poëtarum in ordinandis sententiarum membris variatio atque adeo elegancia, quam non minus eleganter ac subtiliter exposuit *Lowthus* in libro de sacra poësi Ebr. praelect. XIX. Est nempe peculiare quoddam artificium, quo vates sacri in structura periodorum quatuor membris constantium utuntur, ut duo posteriora membra eiusmodi periodi ad priora alternatim sint referenda. Quae observatio, si ad hunc locum transferatur, (quod etiam fecit *Lowthus* l. c. p. 370.) elegantem ostendit connexionem horum quatuor commatum totius versus, atque aptissimam duorum ultimorum ad duo priora relationem. conf. ea, quae in notis ad hunc versum diximus.

[מראש פרעה אויב] *Houbigant* legi jubet: משאר משרה ואויב *carne impii ac inimici* scil. sagittas meas inebriabo, ut שאר adjungatur antecedenti כשר et pro clausula sententiae eum interfectum et eum captivum, quem gladius fit devoraturus, esse impium מרעה et Dei adversarium addatur. Equidem nolo negare, hanc conjecturam fatis esse ingeniosam: sed probabilem atque adeo necessariam nullo modo dixerim, cum interpretes antiquiores in lectione omnes consentiant, quamquam in eius explicatione variant, atque verba hebraea interpretationem admittant, si non prorsus certam, incerta tamen conjectura probabiliorem. vid. *Dathium* ad h. l. et confer, quae in notis et in clave voce פרעה attulimus.

43 הָרִבִּינוּ גוֹיִם, עֲמוּ!
 כִּי רָם-עֲבָדָיו יִקְוֶה,
 וְנָקַם יִשִׁיב לְצָרוֹ
 וּכְפָר אֲדַמְתוּ עֲמוּ.

V. L. B. 43. עמו prius] LXX. עם עמו legunt, et post hunc versum duo hemistichia addunt:

ἐνθροονήθητε ἄρανοι ἅμα αὐτῷ

καὶ προσκυνησάτωσαν αὐτῷ πάντες ἀγγελοὶ Θεοῦ,

quorum alterum forte auctor Epistolae ad Ebraeos (Cap. I. v. 6.) citavit.

Post הרִבִּינוּ עמו addunt LXX, καὶ ἐπισχυσάτωσαν αὐτῷ πάντες υἱοὶ Θεοῦ.

אֲדַמְתוּ עמו] *terram suam, populum suum* expiabit.

Negligunt Vau suffix. in אֲדַמְתוּ Vulg. Sam.

et LXX. (qui insuper עם עמו habuerunt.)

ut sensus sit: *terram populi sui* expiabit. Se-

quuntur Houbigant in notis Criticis et Perill.

אֲדַמְתוּ עמו in versione theotisca. –

legunt Onkelos, Syrus et Saadias, quod Vau

ex textu excidisse, five a praecedenti Vau

esse absorptum, ideoque loco suo restituendum statuit S. R. Dathius.

B. 43. הרִבִּינוּ u. s. w. „Frolocket, ihr Nationen!
 die ihr künftige sein Volk werdet, daß er das Blut seiner
 Knechte rächt! „

כֹּפֵר „er wird das Land seines Volks versöhnen, „



Nach:

M a c h s c h r i f t.

Meine Handschrift zu diesem Theile des Elementarbuches war schon seit dem 5ten Jun. nicht mehr in meinen Händen, und schon ein gutes Theil davon abgedruckt, als ich im Julius den zweyten Band des Kennikortschen Bibelwerks erhielt. Da nun manche von meinen kritischen Vermuthungen in demselben durch Handschriften bestätigt werden, so will ich die Zusätze, die sich aus demselben für den kritischen Abschnitt, der in diesem poetischen Theile des Elementarbuches enthalten ist, machen lassen, hier beifügen.

Zu Nr. I.

B. 2. רכעני lesen auſſer der von mir angeführten noch sieben andre bey Kennikort.

B. 4. lese man 3. 8. und 9. der Varr. nun so:
opprimentium a ינה oppressit, Kri. Duo Cod.
 Kennic. habent לגיא ינה

Zu Nr. II.

B. 9. הניה läßt auch der 676 Codex Kenn. (ein Machsor in der Vödl. Bibl.) aus.

Zu Nr. III.

B. 2. lesen drey Handschriften יהרה statt אלהי. Vielleicht las der Syrer eben so.

Auch der Cod. Norib. 1. liest כן אחא

Ⓢ 2

B. 3.

B. 3. lesen 57 Handschriften יהרה statt אררי. 102 sind in allem durchaus über die Psalme verglichen. Wenn also die grössere Anzahl der Handschriften für eine Leseart entscheiden kann, welches zur Zeit noch der Fall in der hebräischen Kritik ist, so müßte man hier den Text ändern. Allein in der kurzen Zeit, in welcher ich den zweyten Band von Kennikorten gebraucht habe, finde ich, daß gewisse Handschriften fast beständig da יהרה setzen, wo andre beständig אררי haben. Aus dieser Anmerkung wird man von selbst einige kritische Schlüsse von Wichtigkeit ziehen können.

B. 6. Die Variante לקוי הקשיב haben nun in allem achtzehn Handschriften.

B. 11. Das Bau, das mir nach einer andern Leseart überflüssig scheint, hat doch auch kein Kennikortscher Codex, da doch sonst in den Psalmen die zuge setzte oder weggelassne Partikel Bau eine gar häufig vorkommende Variante ausmacht.

Zu Nr. IV.

B. 4. Die dreymal vom Syrer ausgelassne Wort lassen doch auch B. 3. Cod. 133. und B. 5. Cod. 37. 117. 131. 157. aus.

Zu Nr. V.

B. 22. Die Leseart, die ich aus dem Syrer und Arab. anführe, bestätigen zwey hebräische Handschriften, die sie gleichfalls haben.

B. 24. Zoubigants Conjectur, die etwas Empfehlendes hat, bestätigt eine Züriner Handschrift Cod. 249. Kennic.

Zu

Zu Nr. VI.

B. 3. 6. 7. In diesen Versen sind einige Lesarten bey Kennikottens, die von dem Schwall unnützer Schreibfehler ausgelesen zu werden verdienen:

המקה statt המקרה Cod. 99.

בשמים statt במים Cod. 188.

Daß keine Handschrift כריבו statt רכובר liest, wie ich in meinem Herzen vermuthete, ohne es meinen Lesern unter den Varianten zu sagen, wundert mich.

B. 6. כלבוש statt כלבוש Cod. 37. 97. prius 150.

B. 7. מן גערהך statt מגערהך Cod. 176.

מקל statt מן קול Cod. 38. 80. sind bloß wegen der Grammatik bemerkenswerth.

B. 11. Bloß weil es einen Einfluß in die Beurtheilung der Akkuratesse von Kennikotts Bibelwerk hat, bemerke ich, daß K. für die Lesart ישכרו den einzigen Cod. Hafn. 1. (bey ihm Cod. 171.) anführt, also den Cod. Orat. 42., der bey ihm Cod. 355. ist, aus Houbigant zu citiren diesmal vergessen hat.

צמאים hat doch wirklich ein Psalter in der Orfordrer Bibliothek, Cod. 37. K. wie der Syrer meiner Vermuthung nach.

B. 13. Houbigants Vermuthung von מעשך bestätigt ein in Vergleichung mit den übrigen Kennikottischen Handschriften altes Mscr. in Orford, Cod. 17. der sie ursprünglich hatte.

B. 15. Sonderbar, daß doch keine einzige Handschrift eine Spur von הצהיר hat!

B. 16. liest ein Orfordrer Mscr. Cod. 76. יהוה ארני welches einen Einfluß in Houbigants Critik hat.

W. 17. In ברושים hat doch ein Codex in Oxford (Nr. 37.) ein א statt des ו

W. 20. Keine einzige Handschrift bestätigt Zoubis gants ungrammatische Gewaltthätigkeit.

W. 24. Sieben und funfzig Handschriften haben קניך, ich habe also wol recht gethan, daß ich diese Lesart statt der masorethischen קניך in den Text aufgenommen habe.

So weit habe ich nur die Aushängebogen des Elementarbuches in Händen.

Gießen, den 15ten August.

Schulz.



Klavis.

K l a v i s.

K

כֹּן 1) Vater. 2) Uebeber. 3) Lehrer.

Eben so πατήρ im N. L., 8. E. von Nr. 2.

Jac. 1, 17. „Uebeber der Glückseligkeit,“

und Joh. 8, 44. von Nr. 3. Matth. 23, 9.

I Kor. 4, 15.

אֲבָר עֲצוֹת vagus consiliis, der sich nicht zu rathen weiß.

אֲבִיָּן ein Dürftiger, Synonym von דָּל

אֲבוֹס Dreschtenne. Davon ist שׂוֹר אֲבוֹס

„ein auf der Dreschtenne fettgewordner Ochs.“

אֲבָרָה Flügel.

אֲדָם Name des von Esau abstammenden

Volks, das anfangs am rothen Meere ein

Nomadisches Leben geführt, hernach sich wei-

ter gegen Norden in den Süden von Palästina,

zunächst an das Land der Israeliten ge-

setzt hat.

ⓐ 4

אֲדָם

אדר *κωδωνειν* der Griechen; groß, prächtig seyn. Davon ist

אדר groß Ps. 16, 3., wo Aqu. *υπερμεγέθης* hat. tapfer Jes. 10, 34.

נאדר bewundernswürdig, mit dem *נ* parag. **נאדר** admirande mihi.

אהב 1) *ονοματοπ.* athmen, Hohel. 1, 4. „Anmuth athmet aus dir.“ Davon
2) lieben, *adspirare ad aliquid*, insbes. einem aus Liebe Wohlthaten erzelen, ihn vorziehen. So *αγαπαω* und *φιλω* im N. T. oft, das bey den Griechen blos lieben heißt.

*) Es heißt auch 3) beschützen, vom Arab. So Sprüchw. 18, 21. „Ihre Liebhaber bewahren ihre Frucht.“ Und Ps. 116, 1. „Ich bin gegen alle meine Feinde gewaffnet, denn Gott hört mein Gebet.“

אוכות Zauberer, von **אוב** im Arab. etwas bey Nacht thun, wie z. E. die Hexe zu Endor.

אול

אָר dick, fett seyn, im Arab. Davon ist
אֵלֶּת 1) Dummheit, pingue ingenium.

2) Reichthum, wie wir sagen: ein
 fetter Mann.

אָר 1) alsdann, 2) siehe, in der Poesie, aus
 dem Arabischen, was **הָבָה** in Prosa ist. In
 der spätern Poesie **אָר** um des Metrums willen.
אָר weggehen, **אָר יָר** perit potentia, was
 sonst **יָר קָצַר יָר** heißt 4 Mos. 11, 13.

אָר Ohr, (**אָר בָּטָה** Gehör geben) Davon
הָאָרִין Hiph. zu Ohren nehmen, das Aft. 2,
 14. durch *ἐνωτιζέσθαι* nachgemacht wird.

אָר jeder Andere, so wie **אֶחָד** jede Andere.

1 Mos. 26, 3. „Es schwor einer **אֶחָד** dem
 Andern.“ 3 Mos. 19, 17. „Hasse nicht
אֶחָד den Andern.“ Das N. T. ahmt mit
ἀδελφος wörtlich nach. Matth. 5, 23. „Wer
 zünet *τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ* über den Andern.“
 7, 3. „Wenn du einen Splitter in dem Auge
τῷ ἀδελφῷ σου eines Andern siehst.“

תא 1) eine Ausrufungspartikel der Verleumdung.

2) ein Topf, in welchem man Kohlen hat, um das Zimmer damit zu erwärmen, Jer. 36, 22. Niebuhr Reisebeschr. B. II. S. 394. beschreibt einen solchen Topf.

אתר 1) einer. 2) der Erste, ordin. pro cardin. so im N. S. *μια ἡμερα* statt *πρωτη ἡμ.* 3) ein Gewisser, daher im N. S. ὁ. E. Mark. 12, 28. *εἷς* statt *τις*, das auch wol gar zusammengesetzt wird *εἷς τις*, wie Mark. 14, 51. Luk. 22, 50. 4) **אתר אתר** dieser, jener, so oft *εἷς, εἷς* statt *ὁ μὲν, ὁ δὲ* im N. S.

אחרית 1) Ende. 2) künftige Zeit.

אחרית הימים im N. S. *ἔχεται ἡμέραι* künftige, spätere Zeiten. 3) Belohnung, wie Akiba im Arab. Sprüchw. 23, 17. Ps. 37, 37. So *τελος* im N. S.

איר

אֵד 1) Sturmwetter. 2) Unglück.

(Hellung, Licht, immer Bild der Freude; Nebel, Wolken, Dunkelheit, Finsterniß, Bild des Unglücks.)

אִישׁ 1) Mann. **איש אלהים** ein Mensch,

der sich mit Religionsgegenständen beschäftigt, *ἀνθρώπος τῶ θεῶ* im N. L. 2) ein jeder, wie *ἀνθρώπος* zuweilen im N. L. Davon ist

אִישׁוֹן das Männchen im Auge, der Augapfel, den der Araber *Insan Elain* nennt.

אֶכְרֹךְ durchdringend, vom Ar. *سبر* brechen.

אכל verzehren, (auch vom Feuer gebraucht) essen überhaupt, wie *αἶνον φαγεῖν* und *ἀγίσαιν* im N. L.

אֱלִים 1) Götter, und da ist's vom Rab. **אלה**

Arab. *ألي* und *ألي* Wohlthat, Wohlthätigkeit.

2) Magneten, und da ist's vom Rab.

איל Arab. *أل* statt *أول* regieren, vorstehen, welches Verbum eigentlich

lich vom Chald. אַרַי und Arab. ^{أول} أول
der Erste, der Vornehmste,
herkommt.

אֱלִיל wird durch Paronomasie dem אֱלֵּי ent-
gegengesetzt, vom Arab. ^{الموت} الموت sterben ist's ein
todter Gott.

אֶלְרֵף Freund, aus dem Arab.

אֵם wird in einer elliptischen Art zu schwören ge-
braucht, so daß vor demselben die Anwünschung
des gedroheten Uebels zu suppliciren ist. 2 Sam.
11, 11. 2 Kön. 3, 14. so im N. T. ^{εἰς} εἰς ἃ. ^ε E.
Mark. 8, 12.

אֵם 1) Mutter. אֵם הַבָּיִם eine an Kindern
reiche Mutter. אֵם שְׂמֵחָה eine fröhliche Mut-
ter. 2) die Hauptstadt eines Landes, 2 Sam.
20, 19. so wie beyhm Pindar ^{ὄρος} ὄρος ^{κλυτὰ} κλυτὰ
^{λοκῶν} λοκῶν ^{ματῆς} ματῆς heißt, Olymp. IX.

אָמֵן fest seyn, fest stehen, (אָמֵן בִּי im
N. T. ^{πιστεύειν} πιστεύειν εἶς.)

אֵמֶת

אֱמֶת 1) Wahrheit, חסד ואמת „Menscheliebe und Redlichkeit.“ 2) wahre Religion, daher Ps. 86, 11. אמת das ist, was im ersten Hemistich יהוה דרך היה, ἀληθεια oder πῖσις im N. S.

אֱמוּנָה 1) Festigkeit, 2) Treue, (πῖσις im N. S.) אל אמונה ein treuer Gott.

אָמַר 1) sprechen, 2) befehlen im Arab. so *ἔπω* und *λέγω* im N. S.

פִּי אֲמַרְי meines Mundes Worte, d. i.

Worte, eben so viel als אֲמַרְתִּי, denn פִּי steht ganz überflüssig, weil der Hebräer immer die Gliedmassen zusetzt, mit welchen etwas verichtet wird, z. E. mit den Augen sehen, mit den Ohren hören, mit den Füßen gehen, daher auch im N. S. so oft ὀφθαλμος, πῆς, σωμα, σωμα, χεῖρ, προσωπον, ψυχη so ganz überflüssig steht.

אָנוּשׁ 1) Mensch, אֲנִישֵׁי הָעִיר statt יוֹשְׁבֵי הָעִיר Einwohner der Stadt, so wie Luk. 4, 32. ἀνδρες Νινευ, statt Νινευιται.

2) Mit

2) Mit dem Nebenbegriff der Zins-
fälligkeit, wie ἀνθρώπος 2 Kor.
12, 2.

אסף einsammeln.

אסף נפש tödten, Richt. 18, 25. Ps. 26, 9.

Hos. 4, 3. Zeph. 1, 2.

באף im Zorn, d. i. iracunde.

אצרות Archive. 5 Mos. 32, 34.

ארו Ceder.

ארך ימים Länge der Tage, longaeuitas.

ארך רוח Länge von Oben, d. i. ruhig. Das
gegen

קצר רוח Kürze des Athems, zornig, un-
ruhig.

אש Feuer. אשן אש Feuerflamme. Zef.
5, 24. γλῶσσαι ὡσεὶ πυρὸς Apostelgesch. 2, 3.

אשפות ein aus drey zusammengelegten Stei-
nen bestehender Dreyfuß, worauf die herum-
ziehenden Araber in der Wüste zu kochen pfle-
gen.

gen. Dann Bild der tiefsten Armuth und Niedrigkeit.

אֶשְׁפָּה 1) Köcher, 2) stehts auch für den Pfeil, der im Köcher ist, Hiob 39.

כ

כ in, an, durch, im N. L. *ἐν* und *eis*.

כִּנְוָה 1) Kleid, 2) Bettdecke, wie *ἱματίον* der Griechen und Pallium der Lat. beides bedeutet.

כָּדַל verwechseln im Arab. davon **הַבְּדִיל** im Ebr. absondern, auswählen. So *ἀφορίζεν* im N. L.

בָּוֵא 1) eingehen. 2) kommen. 3) *coire cum uxore*, eigentlich: mulierem adire, so auch *συνερχομαι* im N. L. 4) mit einem nachfolgenden **כ** etwas bringen, wie **לָא** mit **ב** daher **אֵינָא** geben, im Arab. Sur. 2, 73.

בָּוֵא אֶל אֲבוֹתָא in die Herberge der Vorfahren eingehen, d. i. sterben, *abire ad patres*.

בוֹס 1) zertreten. 2) verabscheuen. So auch *καταπατεν* im N. L.

בוש

בוש 1) sich schämen. 2) in Hiph. verstummen.

בחר 1) auswählen. 2) lieben. Davon

בְּחור 1) ein Jüngling. 2) ein Geliebter.
ἐκλεκτος im N. S.

כטל unnütz seyn oder machen, davon im N. S. καταργεω und ἀργος.

כֶּמֶן der Mutterleib, מִבֶּטֶן von Jugend auf,
ἐκ κοιλίας μητρος im N. S. Luk. 1, 15.

בין verstehen, merken, in Poel בִּינָן unterrichten, in Niph. בִּינָן Flug seyn. φρόνιμον γινεσθαι.

בית 1) Haus. 2) Güter. 3) Familie.
(4) Landschaft, aus dem Syrischen.)

בלע schlagen, (im Syr. und Arab. بلع, so übersehens auch die Alten oft. Z. E. LXX. Hiob 10, 8.)

בְּמָה eine Höhe, Plur. בְּמֹת, davon ein neuer Plural בְּמֹתִים aufgethürmte Höhen, ohngefähr so wie im N. S. Paulus πηγισσῶς,

ρισσῶς, περισσοτέρως μᾶλλον, und ὑπερεπε-
ρισσῶς sagt, statt περισσοτέρως.

בן 1) Sohn, בת (aus בנות zusammengezo-
gen) Tochter, (von Menschen und Thieren
gebräuchlich); 2) Nachkomme, (auch ein
ganzer Stamm); 3) alles, was zu einer ge-
wissen Sache oder Person gehört, z. E.
Einwohner einer Stadt, Anhänger von je-
mand, (daher τέκνον, υἱός, θυγάτηρ im N. T.
eben so). So nennen die Syrer gewisse Theile
des Kopfs, z. E. Hirn, Schläfe, Stirn,
Töchter des Kopfs, oder was Wirkung
von einer gewissen Ursache ist, ein Begriff,
zu welchem die ältesten Sprachen kein Wort
haben konnten.

בעט ausschlagen, (von muthwilligen und
unbändigen Pferden).

בער ein Thier.

בצר 1) Weinlese halten, 2) im Dichter-
gebrauche Bild einer grossen Niederlage
im Alten und Neuen Testamente. Ps. 76, 13.
Offenb. 14, 18. 22.

5

בקש

בְּרֵךְ suchen. **בְּקֵשׁ בְּרֵךְ**, was sonst **בְּרֵךְ** oder **בְּרֵךְ** oder **בְּרֵךְ** ist, einem nach dem Leben trachten, im N. L. *ζητεῖν τὴν ψυχὴν τινος*, das kein Grieche verstanden haben würde, statt *ἐπιβλεπεῖν τινὶ θάνατον* oder *τινα ἀνέλεειν*, Matth. 2, 20. Röm. 8, 3.

בְּרַךְ segnen (*εὐλογεῖν* im N. L.), loben, dankfagen (*εὐχαριστεῖν* im N. L.). **בְּרֵךְ** und **בְּרַךְ** gepriesen.

בְּרֵכָה 1) Segen, 2) Geschenk, Sprüchw. II, 25. und so auch das Syr. **בְּרֵכָה** Ephraem Syr. bey 1 Mos. 18. zufolge. *εὐλογία* im N. L. Röm. 15, 29.

בְּרֵךְ Blig, **בְּרֵךְ בְּרֵךְ** Blig des Schwerdts, d. i. Klinge. So ist im Arab. **بَرْق** im masc. und foem. wie Dankuli sagt, 1) Blig, 2) Schwerdt.

בְּרִית 1) Bündniß, 2) Versprechen, weil das von beiden Seiten in einem Bündniß geschieht. **בְּרִית עָשׂוּת** versprechen, im N. L. *διατίθεμαι*.

בְּשׂוּר

בָּשָׂר 1) Fleisch. 2) Mensch, mit der Nebenbedeutung von Unbeständigkeit und Zinfälligkeit (wie **אָנִישׁ**) verknüpft. So **σαρξ** im N. T. 3) Im Gegensatz gegen **רוּחַ** die Sinnlichkeit, **σαρξ** im Gegensatz gegen **πνευμα**.

ג

גָּבַהּ hoch seyn. **מִגְבִּיהָ לְשָׁבַת** der sich hoch gesetzt hat, oder hoch sitzt. **גָּבַהּ לִבּוֹ** sein Herz hat sich erhoben, d. i. er ist stolz geworden.

גְּבוּרָה 1) körperliche Stärke, 2) Muth, Tapferkeit. (Eigenschaft der Seele.) Vom Pferde Nr. 5. gebraucht, ist's wohl letzteres; denn auch bey den lat. Dichtern sind die Pferde immer fortes, nicht validi oder robusti, vergl. Lucretz B. IV. V. 984. Propertz B. 3. El. 2. und Ps. 147, 10. 3) Auch ist dies bisweilen der Name Gottes, daher auch im N. T. **δυναμις** Oes statt **Θεος** schlechweg steht.

גָּדַל Größe. **הִבּוֹ גָּדַל** hebt Größe d. i. er hebt "ל" jemand.

גוֹיִם Völker. **גוי מְרַחֵק** ein fremdes Volk.

גוֹר sich aufhalten an einem Orte, im N. **Σ. κατοικειν**, das bloß wohnen im Griechischen heißt.

גָּלָה 1) entblößen, 2) offenbaren. **גָּלָה** einem etwas sagen. 3) einen Ort entblößen, ihn verlassen, und an einen andern ziehen.

גַּמָּא wegschlurfen über etwas. Es wird d. E. von einem schnellen Pferde gebraucht, daher im Arab. **غلم** und **غلم** ein schnelles Pferd, ein guter Läufer, eigentlich *deglutiens terram* heißt.

גָּמַל vergelten, erwiedern. **גָּמַל נַפְשׁוֹ** „der, der sich etwas zu Gute thut.“ Davon **גְּמול** Wohlthat, im N. **Σ. ανταποδομα**, das im Griechischen bloß Waare bedeutet.

גָּמָל Kameel, das größte und nützlichste Thier im Oriente, das gewöhnlich 600 Pfund trägt.

גָּמָל

גפן Weinstock. **פרי גפן** Wein, γεννημα

αμπελος im N. S., das kein Grieche kennt.

גפן שדה Coloquinten im Gegensatz gegen

גפן היין Weinstock. **גפן שדום** Tollbeere.

גרה 1) einen ziehen, 5 Mos 2, 19. 2) einen

wohin ziehen, zu etwas anreizen, Sprüchw.

15, 18.

גשם dicker Regen, von גשם, der Griechen

βροθω.

ד

דבר 1) reden. **אל** oder **לכו** bey sich

denken, im N. S. λέγειν ἐν ἑαυτῶ Matth.

3, 9. 9, 21. Luk. 7, 49. 2) lehren, im

N. S. λαλεῖν, 1 Petr. 4, 11. fut. Piel. **אֲדַבֵּר**

und in der Anrede **אֲדַבְרָה** ich will reden.

מִדְבָּר 1) Viehweide, vom Arab. **دب**

das Vieh treiben, **אֶרֶץ מִדְבָּר** ein Weis-

deland. 2) Wüste.

דָּבָר 1) Tod. 2) der schwarze Tod, die Pest,

θανάτος im N. S. s. auch **מות**.

דִּבְשׁ Dibs, Honig aus Palmen, auch Bienshonig, Richter 14, 8. 18. Vergl. Celsii Hierobotanic. Th. 2. S. 462. folg.

דָּן 1) richten. 2) strafen, per metalepsin. Eben so שפט und *κρίνειν* im N. S.

דָּוָר 1) Gezelt im Arab. und Syr. 2) Familie. 3) Nation, Zeitalter, im N. S. *γενεά*.

דָּרִי Genugsamkeit. **בְּרִי** wenn etwas in Menge, oder überall ist.

דִּיק eine Befestigung mit Wall und Graben. Josephus Alterth. XII, 9, 3. giebt's sehr gut: *χωματὰ εγείρειν*, die LXX. *περιτείχεον*.

לָד ein Dürftiger, von **לָל** dünne seyn.

דָּם 1) Blut. 2) Mordthat im Plural. 3) jedes Unglück. Eben so das Griechische *αἷμα* Blut im N. S.

דַּרְכֵי 1) Weg, 2) Art und Weise. **תְּמוּכֵי**

דָּרַךְ integra vitae ratio. 3) Handlungen. **כָּל דַּרְכֵי** alles, was er thut. 4) Religion, Amos 8, 14. besonders wenn **יְרוּרָה** dabei steht,

steht, z. E. הלך כדרך יהוה diese Religion beobachten. Gerade so das Griechische *odos* Weg im N. L. Apostg. 9, 2. Davon ist דרך 1) treten, 2) einen Bogen treten, d. i. spannen.

צמח junges Gras.

ה

הבן gebt, imper. Kal von יהב geben.

הנבל 1) Hauch, Ps. 144, 4. LXX. *αριμς*.

2) als Bild der Nichtigkeitkeit, metaphor. ein Götz, ein לֹא אֱלֹהִים Jes. 41, 29. Jer. 14, 22. oder אֱלֹהִים, und davon der ganze Götzendienst. Eben so im N. L. *ματαιοτης* und און im Hebräischen.

הדר כבוד Glanz der Majestät, d. i. glänzende Majestät. Die LXX. übersetzen es *μεγαλοπρεπεια δοξης*, dafür 2 Petr. 1, 17. *μεγαλοπρεπεις δοξα* steht.

הור Donner, (wie das Arab. ^{هوار} هور) sein donnerndes Viehern.

הודא rühmen, loben, dankfagen. So im
N. T. ὁμολογεω, ἐξ- oder ἀνδομολογεομαι,
daß bloß bekennen hieße.

הום Synonym von רור ſchwindeln.

הלך 1) gehen, "מהלך על" einer, der auf
etwas gehet, d. i. der von etwas getragen wird.
(Von Quellen gebraucht heißt's fließen, Nr. 2.)
2) ſich verhalten, eine gewiſſe Lebens-
art beobachten. Eben ſo περιπατείν ge-
hen und πορευεσθαι reiſen im N. T. 3) ſter-
ben, wie das lat. abiit, und ὑπαγεῖν gehen
im N. T.

הלל in Kal helle ſeyn, in Viel loben, laudi-
bus illustrare. מהלל lobwürdig.

המה weinen, Pf. 55, 18.

הנה muß man gar nicht überſetzen, wie es auch
die meiſten alten Ueberſetzer, ſ. E. der Syrer,
nicht thun, in deſſen Sprache לוט eben ſo über-
flüßig geſetzt wird, ſ. ſ. E. Alſeman. B. O.
T. I. S. 369. Die Griechen haben zufällig
ger Weiſe ἰδς anſtatt deſſelben gewählt, und
daraus iſt die Ueberſetzung ſiehe in unſre
Wörterbücher gekommen.

העיד

העיד Hiph. 1) bezeugen, versichern,
2) verkündigen, lehren. So μαρτυρέω
und διαμαρτύρομαι im N. L.

תהפכות Verkehrtheit.

נפש השיא betriegen, Jer. 37, 9. So im
N. L. αἰεῖν ψυχὴν τινος jemandes Seele
wegnehmen.

ן

ן fängt oft, wenn es mit היה zusammensteht, eine
ganze Rede an, wo man es dann nur nicht
durch Und übersetzen muß. Dies machten
die Schriftsteller des N. L. nach, καὶ εἰεῖετο
statt εἰεῖετο de Luk. 1, 23. 41. 59. 2, 46.
9, 18. 29. u. s. w.

Mit einem Patach und folgenden Dagesch forte
היה יקטל ist es so viel als הנה יקטל so wie der
Araber sagt كَانَ يَغْتَلُّ er war er wird tödt-
ten, d. i. er tödtete. Etwas ähnliches haben
die Lateiner in ihrem futuro periphrastico, das
aus dem perfecto verbi und aus dem futuro
von sum zusammengesetzt ist, ἵ. E. amavero
aus amavi ero.

§ 5

ן

*) Das **ז** hatte bey den Hebräern eine doppelte Pronunciation, die daher der Araber auch durch ein doppeltes Zeichen unterscheidet, **ז** und **ז**. Daher kommt die Verschiedenheit der Bedeutung mancher Wörter, die einerley Radicals buchstaben haben, z. E. **זרע** Saamen, Ar. mit **ז** Chald. und Syr. mit **ז**, **זרע** Arm brachium) Ar. mit **ז** Syr. und Chald. mit **ז**

זרזר schwellen. **מים זרזרים** schwellende Wasser. Davon

זרים 1) stolze, insbes. übermüthige Feinde, Ps. 86, 14. 2) lasterhafte.

זר das poetische Relativ statt des prosaischen **זר** davon das Förm. **זר** auch in Prosa.

זרזר עפר die Staublaurer, ein Dichterswort für Schlangen.

זנה 1) Zurerrey, 2) Abgötterey treiben. So **πορνείω** im N. L. z. E. 1 Cor. 10, 7. wo es mit **εἰδωλολατρεῖν** synonymisch steht.

זקן 1) ein Alter, 2) ein Ehrentitel, **πρεσβυτεροι** im N. L. Senior im lateinischen, daher Seigneur.

זרזר

זרח aufgehen, (von der Sonne) davon **זרח**
das Entgegengesetzte ist.

זרים scil. **אלהים** fremde Götter.

זרע 1) Arm, 2) Macht, Stärke. **זרע**

große Macht. Daher wird auch im
N. L. *βοοχλω* in dem letztern Sinne ge-
braucht. 3) Hilfe. Daher die Redensart:
„einem seinen Arm leihen,, d. i. ihm helfen, Ps.
83, 9. so wie „einem seinen Arm brechen,,
d. i. ihm seine Macht nehmen, im Arab. *ج. ع.*
Abulfar. S. 362.

זרע 1) Saamen, 2) Nachkommen, *σπέρμα*
im N. L.

ח

*) Die Aussprache dieses Buchstabens war ver-
schieden bey den Hebräern, so wie **ח** und **ח**
bey den Arabern. Daher der Unterschied in der
Bedeutung, *ج. ع.* von **חפר** (**ח**) graben und
חפר (**ח**) erröthen, von **חבל** (**ח**) binden
und **חבל** (**ח**) verderben.

חבל 1) ein Seil, 2) ein mit einem Seile
von einer gewissen Länge abgemessnes Stück
Land.

חדרים

חַדְרִים die innersten Gemächer in einem
Pallaste.

חֶדֶשׁ 1) neu, 2) etwas anderes, so *καινος*
im N. L.

חֹב siehe unter חַיִּב

חֹחַ ein Dorn.

חֹט eine Kostbarkeit. **מִחֹט עַד שְׂרוּף בְּעַל**
„Von der kostbarsten bis zur geringsten Sa-
che,“ d. i. im Geringssten nichts.

חֹל drehen, davon ist **מְחַלֵּל** inpiel: Schöp-
fer, Macher.

חֹץ 1) was draussen ist, 2) die Wüste,
Sprüchw. 8, 26. im N. L. *εξω*, erklärt durch
εν ερημοις τοτοις, Mark. 1, 45.

חֹשׁ eilen, **חֹשׁ** schnell.

חֹה 1) sehen, 2) mit folgendem **ב** etwas
mit Vergnügen oder Abscheu sehen,
so auch **בִּרְאָה**.

חֹיִר ein wildes Schwein.

חֹטְאָה 1) Verbrechen, insbesondre 2) Ab-
götterey, weil dies bey den Juden das größte Ver-
Ver

Verbrechen war, daher *ἀμαρτωλος* im N. L. oft schlechtweg einen Heiden bedeutet.

חַי in Piel 1) schuldig seyn, 2) sündigen, davon das Nomen

חַו Schuld, Sünde. Daher kommt es, daß im N. L. *οφειλω, οφειλέτης, οφείλημα* sündigen, Sünder, Sünde heißt, das der Grieche nur in der Bedeutung von Schuld kennt.

חַיָּה 1) leben, 2) glücklich seyn, so auch *ζωω* im N. L. in Hiph. **חַיָּה** lebendig erhalten, dafür die Neutestamentlichen Schriftsteller *ζωογονεω*, das der Grieche in einer ganz andern Bedeutung (*animal gigno*) nimmt, sehen.

חַיָּה f. 1) Leben, 2) alle Art von Glück, im N. L. *ζωή*.

חַיָּל Vermögen, Güter, daher *δύναμις* im N. L. nicht blos Vermögen, sondern auch Güter, Offenb. Joh. 18, 3.

חַלָּב Thierenfett, das der Hebräer als das beste Fett am Thier betrachtet, daher in der Poesie

חַלָּב

חֶמֶה Tierenfett des Weizens, d. i. schlechweg: der beste Weizen, so wie man am Rhein den besten Wein Schmelzer zu nennen pflegt, und wie die Griechen *σέαζ πυγῆ* sagen, das Suidas erklärt: *κάλλιστον σίταν*.

חָלַל auflösen, Ps. 89, 35. so auch im Arabischen und *λυειν* im N. S. Davon heißt alles Gemeine, Befleckte, Unreine **חָלַל**, und so im N. S. *κοινόν* und *κοινώω*.

חֲלָצִים Lenden, eben das, was **מַעִים** und **יֶרֶךְ** ist, davon hat der Ebräer die Redensart **יֶרֶךְ מִיֶּרֶךְ** oder **יָצָא מִחֲלָצֵי** und elliptisch **יָצָא מִפְּלִי** und **צִאֲצָאִים**, das die LXX. *ἐκ τῆς ὀσφύος τινος ἐξερχόμενον* übersetzen, (welches wörtlich so Ebr. 7, 5. ben gehalten ist,) aus jemandes Lenden ausgehen, d. i. von ihm gezeugt werden. Die dabei zum Grunde liegende Vorstellung erhellt aus Koran LXXXVI, 6. 7. vergl. Maracci d. d. St.

חֶמֶה

חֲמָה בָּקָר Milch von Kühen, im Gegenfatz gegen **חֲלָב זָאִים** süsse Milch von kleinem Vieh, als Schaafen, Ziegen u. d.

חֲמָה Blutdurst.

חֲמֹר Esel, ein im Oriente sehr nützliches Thier, weil es wenig ist, wenig kostet, und doch viel arbeitet.

חֲמֹר Wein aus frischen Trauben. So noch jetzt im Arabischen. Denn wenn Forstkal in Hrn. Niebuhrs Beschreibung von Arabien sagt, es sey Chamer mit Sasi einerley, so ist dies in so fern unrichtig, als jenes aus frischen und dieses aus trocknen Trauben oder Rosinen ist.

חֲנֹם 1) umsonst, 2) vergebens. Daher sehen die LXX. *δωρεαν* statt *ματην* oder *διακενης*, und das N. L. braucht es gleichfalls so Gal. 2, 21.

חַנּוּן mitleidig, von **חָן** seufzen.

חֲסֵד Gnade, Wohlthätigkeit, daher *eleos*, *charis*, *εσια* im N. L. in eben dieser Bedeutung. Davon ist

חֲסִיד

חֲסִיד ein Gottesverehrer, pius.

חֲסִידָה haben die Juden des mittlern Zeitalters bloß um einer sonderbaren Etymologie (von **חסר** *sozyn*) und Fabel willen durch Storch übersezt, das es aber vornehmlich wegen Ps. 104, 17. (Nr. II.) nicht seyn kann, da sie nicht auf Bäumen nisten. Besser die Vulg. Jer. 8, 7. und mit ihr Jonathan Zach. 5, 9. eine Gattung von Habicht.

חֲסֵה fliehen, "ב" zu jemand. Daher muß man Sprüchw. 14, 32. übersezen: „zum Lode nimmt er seine Zuflucht.“

חֲפֵץ Synon. von **רצה** ein Verlangen nach etwas haben, etwas wollen. So **δέλω** im N. L.

חֲקַר Maas, Gränze. „Eine Sache ist **אין חֲקַר** unermesslich.“

חֲרִיל Dorne, *rhamnus paliurus*, *aculeis geminatis*, altero inferiore inflexo.

חֲשֵׁךְ אַפְלָה dickeste Finsterniß, (das man sehr sonderbar und nonsensikalisch *caligo tenebrarum*

brarum zu übersehen pflegt) im N. L. ζόφος
τῆ σκότους, das kein Grieche kennt. Bild
des Unglücks, 3. E. Jes. 9, 1. Vergl. אור.

שֶׁחֵזוּ, (vom Arab. שח das vom Aus-
trocknen der Sonne gebraucht wird).

חָתַם 1) verschliessen, im Sbr., 2) verber-
gen. Eben so φρασσαει im N. L. 3. E.
2 Kor. 11, 10.

ט

טוֹב das Gut; Güter.

טל Thau.

טִירָה ein Wachthurm, den die herumzie-
henden Hirten zu ihrer Sicherheit erbauen, ver-
muthlich von נטר.

י

יבֶשֶׁה die trockne, nämlich ארץ Erde, d. i.
schlechtweg die Erde, im Gegensatz gegen
das Meer. Eben so ξηρα, das jede trock-
ne Sache im Gr. bedeutet, im N. L.

ס

יגע

יגע 1) ermüdet seyn, 2) arbeiten. Eben so *κοπιαω* im N. S.

יד 1) Hand, 2) Seite, (so wie man im teutschen: rechter Hand, linker Hand, sagt).

רחב ידיים von allen Seiten breit. Aqu.

G. Th. ε. 5. haben es viel zu wörtlich *ευρυχω-
gos χερσιν*, auch Hieronymus. Aber die LXX.
lassen *χερσιν* richtiger ganz aus.

יד נשא die Hand aufheben, d. i. schwören.

*) **יד** steht oft ganz überflüssig, z. E. in **יד לא** zur Hand, das blos so viel ist als: **לא** zu, auf, daher Ps. 123, 2. im zweyten Hemistich schlechtweg **לא** ist, was **יד לא** im ersten war, weswegen es auch z. E. der Syrer gar nicht übersetzt hat.

ידע 1) wissen, kennen, 2) lieben, und insbesondre durch eine *ευφημια* vom Benschlase.

Eben so im N. S. *γινωσκω, προγινωσκω* und das Nom. *προγινωσκis, ειδω, οίδα*. In Niph.

נרע 1) erkannt werden, 2) berühmt seyn, so im Syrischen.

יה zusammengezogen in der Poesie, aus und statt **יהוה**.

יהב

יָהַב geben, aus dem Chald. und Arab. وهب

יוֹם 1) Tag, 2) Zeit überhaupt. הַיּוֹם jetzt,

σημερον im N. S. כִּיּוֹם steht blos statt des

Adv. temp. wenn. כִּיּוֹם צַרְתִּי „Wenn ich

mich im Unglück befinde.“ כָּל יוֹם täglich.

Plur. יָמִים

יְחִיד 1) ein Einziger.

2) ein Geliebter. Daher übersetzen es

1 Mos. 22, 2. die LXX. αγαπητος,

Aquil. μονογενης.

תּוֹחֵלֶת Zuversicht, dafür die LXX. Ps. 39, 8.

und das N. S. Ebr. 11, 1. ὑποσασις We-

sen sehen.

יֵלֵךְ gehen, אַחֲרָיִם einem nachfolgen, einem
anhängen, im N. S. πορευεσθαι ὀπίσω τινος.

יָלַל das Heulen. הַרְדוּ יָלַל Eine Wüste des

Heulens, d. i. in welcher Löwen, Tiger u. d.

brüllen.

יָנַק saugen.

יַעַל Steinbock, im Chald. Syr. und Arab.

capra, cornibus nodosis, in dorsum reclina-

tis *Linn.* Bild eines jungen, muntern Frauenzimmers, davon vergl. *Arvieux voyages* S. 180. und *lady Montague lettres*.

יצא ausgehen, פ' לקראת פ' einem entgegen. Ben den LXX. und im N. T. ἐξέβη εἰς ἄπ - oder ὑπ - oder συναγῆσιν.

יראי יהוה Verehrer Gottes.

יריעה eine Thierhaut, woraus man die äussern Zeltdecken verfertigte. Nr. VI. v. 2. „Gott spannt den Himmel, wie eine Zeltdecke, aus.“ LXX. ὡς δαγγῆν.

ישב 1) sitzen, כ' auf etwas, insbes. bleiben. So καθίζω im N. T.

2) wohnen, so καθήματα im N. T.

3) Gericht halten, wie sedere der Lat. vergl. die Interpp. ad *Phaedr.* I, 10. 6. Hiph. הושיב setzen, auch wohnen machen.

ישמון das erstaunend macht.

ישר einer, der gerade durchgeht, eben das, was ארץ עול ist, qui semper recta via incedit, ohne alle Abweichung. So εὐθεύς im N. T.

ישרון

ישר ein Dichterwort statt **ישראל** mit einer diminutiven Endigung, die vorzüglich im Syrischen gewöhnlich ist, und zugleich mit Beziehung auf den Vorwurf, daß dies Volk **פתלתל** geworden, da es doch moralisch gerade **ישר** seyn sollte. Jes. 44, 2.

כ

כבוד 1) Schwere, 2) Ansehn, Würde.

So *βόρος* im N. L.

כבוד Majestät; steht bisweilen, wenn es von Gott gebraucht wird, statt **כסא כבוד** „ein majestätischer Thron.“ Ps. 113, 4. Wird auch überhaupt für den ganzen Inbegriff der göttlichen Vollkommenheiten gesetzt, wie *δοξα* *αυτου* im N. L.

כבש ein Schaafbock.

כון feststehen, davon

מכונים Grundpfeiler.

כידון Man ist ungewiß, ob es Lanze oder Schild ist. Ersteres schiebt sich zu der Stelle

im Hiob (XXXIX.) besser, wo von lauter angreifenden Waffen die Rede ist.

כָּל alles, **כָּל זֶה** bey allem dem.
כְּלֵי Tieren.

כְּלֵי 1) ein Geräthe, 2) eine Sache, so *σκευος* statt *χημα* oder *πραγμα* I Petr. 3, 7. 3) Leib, so *σκευος* I Thess. 4, 4. 4) Kleider, so *ὄπλα* Röm. 13, 12.

כָּלֵל 1) zumessen, 2) vergelten.

כָּסֵם verborgen.

כָּנַן beschatten, beschützen.

כְּנַעַן ein Volk, das sich vom arabischen Meeresbusen der Handlung wegen nach Palästina gezogen und da niedergelassen hatte.

כְּסוּחָה Unrath, vom Arab. *כסח* auskehren. Andre Erklärer, sowohl alte als neue, leiten es nicht so gut vom Chald. *כסה* waschen her.

כַּעַס Unwillen.

כָּרִים

כָּרִים Ziegenböcke.

כֶּשֶׁה mit Speise angefüllt seyn, aus dem Arab.

ל

בְּתוֹךְ הַיָּם eben das, was auch sonst הַיָּם
ausgedrückt wird, „im Herzen des Meers,“
d. i. mitten im Meere. Vergl. Ps. 46, 3.

לָבַשׁ 1) anziehen (Kleider), 2) wird es von jeder genauen Verbindung mit einer andern Sache gebraucht, und eben so auch ἐνδύεσθαι im N. E.

לָהֵב 1) Flamme, 2) wenn es bey Waffen steht, so zeigt es das glänzende, blanke derselben an. Z. E. לָהֵב תְּחִית „blinkender Speiß.“

לְהַטְּ entflammen.

לִּי לָן oder לִּי לַי 1) übernachten, 2) לִּי לָן kann nicht seyn: „In dem Schatten von jemand übernachten;“ denn bey Nacht ist alles Schatten; sondern da ist es blos: „bey jemand

wohnen,, daher es Ps. 81. mit יָשַׁב forres-
spondirt.

לִיִּיתָן jedes Seeungeheuer, z. E. Crocodill

Jiob 40, 20. An den Wallfisch, wie man es
auch übersetzt, darf man am wenigsten denken,
weil den der Palästinenfer nicht kennen kann.

נִלְחַם עַל עִיר ,, eine Stadt belagern.,,

לְחַמִּים aufgezehrt.

מִרְחוֹק יִרִיחַ מִלְחָמָה Schlacht. מִרְחוֹק יִרִיחַ מִלְחָמָה

,, das Pferd riecht von ferne die Schlacht.,,

לָקַח 1) nehmen, 2) wegnehmen. So auch
λαμβάνειν im N. T.

לָקַח Lehre. Eigentlich Saame, insbes-

sondere der Saame vom männlichen Palmbau-
me, mit welchem die weibliche Palme befruch-
tet wird. Ein gewöhnliches Bild der Mor-
genländer vom Religionsunterrichte, (wie
Nr. II, B. 2.) daher im N. T. Christus ge-
radezu in dem Gleichnisse vom Säemann sagt,
ὁ σπορος ἐστὶν ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ, Luk. 8, 11.
Und der anonym. Verfasser von Ephraem
Syri

Syri leben beim Assemani Bibl. Orient.
T. I. p. 50. sagt: „Mar Ephraem hat sei-
nen Saamen der lehre der Erde mitgetheilt,

אִלְמַן כְּלָמֵי לִשְׁוֹן

לִשְׁוֹן 1) Zunge, 2) Rathschläge.

מ

מוֹג 1) weich werden. 2) Bild der Furcht,
pavore dissolvi.

מוֹם 1) Flecken, 2) moralisch: Schand-
flecken.

מוֹסְדֵי das Fundament z. E. eines Hauses,
von יסד

מוֹסֵר Bande, ist von אסר binden, nur
nach Chaldäischer Art א in ך verwandelt.

מוֹת 1) Tod, 2) Unglück, so wie im Gegen-

theile חיים 1) Leben, 2) Glück. ראה

מוֹת sterben, im N. T. θεωρεῖν oder ιδεῖν

θάνατον statt ἀποθανεῖν, Joh. 8, 51. Luk.

2, 26. Ebr. 11, 5.

מוי ausgefaugt, von Kräften erschöpft, **מוי רעב**, so wie auch die Lat. von einem ausgehungerten Menschen fame exfugi sagen, und die Araber, wovon Lette in seinen Animadvers. Sacr. ad textum Ebr. V. T. ad Lev. 25, 25. Beispiele anführt.

מטר Regen.

*) Bild der Glückseligkeit und Erquickung, daher ihn auch die Araber den Vater des Lebens nennen.

מיט beugen, mit einem darauf folgenden **על** auf einen etwas beugen, d. i. ihn zu etwas antreiben. **רמס רגל** der Fuß beugt sich, d. i. strauchelt.

מכון das Dichterwort statt **מקום**. Es ist von **כון**, das im Arab. stehen heißt. Also Stand, Ort.

מלא voll seyn, in Viel erfüllen. Mit **מקום** zeigt es den Zustand eines Menschen an, daher im N. T. die sonderbare Redensart *ἀναπληρῶν τὸν τόπον τινός*, 1 Cor. 14, 16. Und daher kommt es auch, daß *νόμον πληρῶ-*

σα Rom. 13, 8. gewiß nichts anders heißt,
als: „diejenige Vorschrift ausüben, in welcher
alle andre begriffen sind,“ vergl. B. 9., wo
es ausgedruckt wird: εν τριτω τω λογω ανα-
κεφαλαιεται.

מִסַּךְ 1) mischen, 2) מסך יין Wein in die
Gurgel jagen.

מַעוֹן Beystand.

מָצָא 1) finden, 2) etwas erlangen, so
εὕρισκω im N. S. εὕρες χαριτι. 3) passiv.

בְּמַצָּא seyn, eigentlich: gefunden werden; so
εὕρισκομαι im N. S.

מְרִירִי bitter.

מְרִירוֹת Bitterkeit, plur.

מַמְשֶׁלֶת Herrschaft.

נ

נָאץ 1) abschütteln, 2) jemand von sich
stossen.

נָבֵל ein verdorbener, lasterhafter Mensch,
μωρος im N. S. Daher

נָבֵל jemand verächtlich behandeln.

נָבַע

נבע ein *σφοματόποιος*. das den Schall des hervorquillenden Wassers ausdrückt, davon überhaupt hervorquellen. Dies tragen die Araber auf die *vena poetica* über.

נגר vor. **שם פלני נגר** jemand achten.

נגע 1) anrühren, 2) verlegen. So *ἀπτομαι* im N. E.

נריבים Fürsten.

נוכ im Kreis herumgehen, davon heißen die Früchte **תנוכות שדה** Kreislauf des Feldes, d. i. die verschiedenen Arten von Erndten, die immer Jahr aus Jahr ein gleichsam in einem Kreislaufe auf einander folgen, Getreideerndte, Weinlese, Obstlese.

נורא muß man, wenn es *ז. E.* mit **תהלות** wie 2 Mos. 15. zusammensteht, nicht von **ירא** sich fürchten herleiten, woraus offenbar in dieser Zusammensetzung Nonsens entsteht, wie schon Clerikus b. d. St. gesehen hat, und eben so wenig muß man sich von ihm verführen lassen, es von **ראה** sehen herzuleiten, da von ohnmöglich **נורא** kommen, so wenig es
als,

alsdann illustris laudibus seyn kann; sondern es ist vom Arab. **ورأ** angefüllt seyn mit etwas.

נֹו ist entweder (von **נֹו** eine Wohnung) eine Wohnung aufbauen; oder von **נֹו** in Hiph. zieren, würdigen. Daher könnte es in der Stelle 2 Mose 15. übersetzt werden, wie der Chald. thut: „Ich will ihm einst in Palästina eine Wohnung bauen,“ wenn nicht der Parallelismus membrorum die letztere Bedeutung, die auch die LXX. befolgen, nothwendig machte, denn nach demselben wird **אֲנֹו** durch **אַרְמֹו** umschrieben.

נֹו fließen, davon 3. fut. f. Kal. **נֹו**.

נָחַל 1) erben, 2) erlangen, 3) zu etwas gelangen. Eben so **κληρονομεω** im N. S., das im Griech. bloß heißt: durch eine Erbschaft zu etwas gelangen.

נָטָה davon Hiph. **הִנָּטָה** ausdehnen, mit **אָזְן** „das Ohr ausdehnen,“ d. i. einem Gehör geben, wird oft ganz überflüssig in den Bitten um Gehör mit **עֲנֵה** zusammengesetzt.

נָכַר

נָכַר sich etwas fremdes zueignen. Piel.

נָס ein Zeichen, **נָסַן** ein Zeichen geben.

נָפַל 1) fallen, 2) unerfüllt bleiben, 3) im Treffen umkommen. Eben so **πίπτειν** im N. L., das im Griechischen nur die erste Bedeutung hat.

נָפַשׁ 1) Odem, **נָחַלָה עָכָר עַל נַפְשׁוֹ** „der Strom geht ihm über den Odem,“ d. i. er sinkt unter. (Davon ist Verlangen und Leben genannt.)

2) Verlangen, **נָשָׂא נַפְשׁוֹ** omni desiderio adspirare, seinen Wunsch an jemand richten.

3) Leben, so wie **ψυχή** im N. L.

*) In dieser Bedeutung steht es oft übersflüssig, als **נַפְשִׁי** mein Leben, d. i. ich. Eben so auch im Griechischen des N. L. z. E. Offenb. Joh. 18, 13.

4) Herz, Nr. VI. B. 1.

נָשָׂא 1) aufheben, s. im Klavis zum prologischen Theile.

2) tragen. **נָשָׂא תַּחַת מְשָׁכָתוֹ** gestraft werden. So **βασάζειν, κομίζειν, κομι-**

κομιζομαι κριμοι, das kein Grieche kennt.
 כַּיִן תִּאֲשׁ Menschenfurcht, Partienlichkeit für jemand wegen seines Unsehens, und Macht; oder gegen jemand wegen seiner Niedrigkeit, haben. Im N. S. θαυμαζειν προσωπον, προσωποληπτεν, davon auch προσωποληπτης und προσωποληψια.

3) ertragen, erdulden. Φερεν im N. S.

נשׁב und נשׁוּ onomatop. Beides vom Blasen des Windes gebräuchlich, doch mit dem Unterschiede im Arab. daß dieses, wie schon der hintere Lippenbuchstabe (ן) erwarten läßt, von einem stärkern Blasen, jenes von einem sanftern gebraucht wird.

נשׁק Waffenrüstung.

נתן geben, (נתן חוק von Vögeln gebraucht, pfeiffen.) auch wiedergeben, übergeben, (weil der Hebräer keine verba compos. hat). Eben so αποδιδωμι, παραδιδωμι im N. S. geben schlechtweg.

D

סבב umgeben, Poel יסובב.

סגר binden, Hiph. einen gebunden übergeben.

סוּחָה siehe oben unter כסוחה.

סעד befestigen, unterstützen, davon sagt der Hebräer: סעד לב לֶחֶם „das Herz mit Speise unterstützen,“ d. i. essen, 1 Mos. 18, 5. so wie beim Horaz: stomachi fultura cibus, und davon heißt die Speise מַטָּה לֶחֶם ein Brodstab, 3 Mos. 26, 26. Ezech. 4, 16. 5, 16. Ps. 105, 16.

סועה auswurzelnd. רוח סועה der Sturmwind. Es ist von סעה ausreißen, (nicht von נסע iter facere).

ספה im Arab. heilen. „ספה רעות ל“ er hat leiden stark gemacht gegen jemand,“ d. i. er hat ihn von leiden überfallen lassen.

ספר 1) Buch, 2) Verzeichniß, 3) E. ein genealogisches. So auch βιβλος im N. T., das im Griech. bloß die erste Bedeutung hat.

3) Das

3) Das mosaische Gesetzbuch, (*κατ' ἐξο-
χην* Buch) so *γραμματα* im N. T. 4) Ein
Brief, Edikt, Ausschreiben.

סתר verhüllen. (Sein Angesicht vor je-
mand verhüllen, wenn man es in den Bu-
sen des Kleides steckt, ist so viel als: ihn nicht
sehen und also auch nicht helfen wollen.
Die Redensart ist besonders oft in den Psal-
men. Vergl. auch *התעלם*).

סתר ein verborgner Ort.

ע

*) Dieser Buchstabe wurde verschieden bey den
Hebräern ausgesprochen, welches noch jetzt die
Araber durch *ع* und *ع* ausdrücken; daher
die Verschiedenheit der Bedeutungen in *עיר*
groß und *עיר* Klein; daher sagen wir mit
den alten Uebersetzern Gomorra für *עמורה*
Nr. XII. B. 32.

עבד Sklave. *עבד יהוה* ein Diener oder
Gesandter Gottes. Daher *λατρευειν* dienen
im N. T. oft von den Dienern des Evangelii
gebraucht wird.

עבה fett seyn.

א

עבד

עֵבֶר 1) jenseits.

2) Von einem Flusse gebraucht, zeigt bloß παραποταμίων an, bey, an, daher auch πέραν oft im N. T. in diesem Verstande statt παρα steht, z. E. Matth. 4, 15. Joh. 1, 28. 10, 24.

עֵבֶת 1) Seil. 2) Bild von Gesetzen, Vorschriften, Ps. 105, 22. Vergl. ζυγος im N. T.

עֵדָת eine Schaar. עֵרַת עֵרִיצִים eine Rotte von Feinden. Ps. 86, 14.

עוֹד s. oben unter הָעִיר, davon ist

עֲדוּת Lehre, wie im N. T. μαρτυρία und μαρτύριον Lehre der christlichen Religion ist.

עוֹל Abweichung. אֵל אֲמוּנָה וְאֵין עוֹל אל feil. לָהּ „Gott ist treu, und davon weicht er nicht ab.“

עוֹק (ist mit צוֹק einerley, denn die Morgenl. verwechseln ע und צ gar oft) Druck.

עו 1) Stärke.

2) Lob, (aus dem Arab.) 1 Chron. 16, 27. Ps. 29, 1. 2 Mos. 15, 2.

3) Majestät, daher im N. S. *δουαμης*
Oes. Vergl. auch oben unter גבורה.

רע עין böses Auge, d. i. Neid; mauvais regards im Franzöf.

עיר bewachen.

עלה Opfer, von עלה pr. id quod ascendit
scil. altare.

עלי über, statt על.

התעלם sich verhüllen, einen nicht sehen
und hören wollen. Hithpa. Vergl. סתר.

עולם eine lange Zeit, a parte ante et post.

עולם לא nimmermehr, wird im N. S.
nachgemacht durch *zu eis ton aiwna* statt
εποτε oder *εδεποτε*. רע עולם unauf-
hörlich.

עמק 1) Thal. 2) niedriges, flaches
Land überhaupt.

ק 2

ענא

ענא angefüllt, ausgestopft seyn im Arab.
ענב Purpurtraube.

ענה 1) einen ansehen, (nicht: einem antworten, denn es steht oft im Anfange einer Unterredung, vor welcher noch keine Frage vorhergegangen ist.) 2) votis annuere, eis nem sein Bitten erfüllen.

*) Vor ענה stehts überflüssig; s. den Klavis zum profaischen Theil S. 81. eigentlich als necessarium concomitans, so wie alle alte unskultivirte Sprachen dergleichen haben, z. E. er stand auf und gieng, er hob seine Augen auf und sah, u. d. m. Gerade so wird dann auch αποκρινομαι im N. T. gebraucht, αποκριθεις ειπεν „er sprach folgendergestalt.“ Matth. 11, 25. 21, 24. Luc. 13, 14. 14, 3.

ענו 1) demüthig, 2) ein Verehrer der wahren Religion.

עץ 1) Baum, 2) Holz überhaupt. Daher Offenb. 22, 2. ξυλον für δειδρον steht.
עצות Rath, gehört zum Rad. רעו.

עצב 1) Zorn, 2) Betrübniß, Schmerz.
 Eben so auch רעו צרה zornig seyn und betrübt

trübt seyn, wie es die LXX. 1 Mos. 45, 5.
übersetzen.

עָצוּם stark.

עֶקֶב 1) Ende, 2) Lohn, sowohl praemium
als poena. So τέλος im N. S. עֶקֶב שָׁחַד
steht statt שָׁחַד בְּעֶקֶב „wegen des Lohns der
Bestechung.“

עֲקָרָה eine unfruchtbare Weibsperson.

עֲקָשׁ 1) krumm, 2) verkehrt, im moralischen
Verstande. Es wird dem בְּרִישׁוֹר entgegenge-
setzt, Jes. 42, 16. Sprüchw. 10, 9. 25, 6.

עֵרֵב 1) süß, 2) angenehm seyn. Es wird
mit einem folgenden לֵךְ konstruirt. יֵעֲרֵב עִלָּיו
„angenehm müsse ihm seyn.“

עָרֵם anschwellen, eigentlich vom Wasser ge-
bräuchlich, davon man in der Arabischen Ge-
schichte die سبيل العريم hat, da die sabäischen
Dämme durchbrochen worden, daher auch עָרֵם
ein Sandhügel ist. 2 Mos. 15. haben es
A. S. O. gut εσωρευθη übersetzt, aber lächer-
lich Jonathan aus Unkunde dieser Bedeutung:
die Wasser waren klug.

R 3

עֲרִיפִים

naam inne hatte, als die Israeliten aus Egypten zurückkamen. Die LXX. übersetzen das Wort ἄλλοφυλοι, Fremdlinge, vom Aethiop. פלש wandern. Von ihnen hat das ganze Land den Namen Palästina bekommen.

פָּנִים 1) Gesicht. פָּנֵי אֲדָמָה Oberflächche der Erde. מִפְּנֵי בְּלוּיִי auch vor jemand, auch aus Furcht vor jemand, ז. E. מִפְּנֵי הָרֶב aus Furcht vor dem Schwerdte. So setzt das N. T. ἀπό, das bloß von heißt, ז. E. Apostg. 3, 19.

2) Ist oft bloß das Umschreibungswort für ich, du, er. פָּנֵי mein Gesicht, d. i. ich. Gerade so die Syrer פָּנֵי ich. (Asseman. Bibl. Or. T. I. p. 368.) so auch προσωπον im N. T.

פְּעֵל Werk. הַמִּים פְּעֵלוּ „seine Werke sind vollkommen.“

פָּרַד in Hiph. הִפְרִיד scheiden,

פְּרִי Frucht. **פְּרִי בֶטֶן** oder **חֲלָצִים** ein Kind, im N. Σ. *καρπος κοιλιας* oder *της σπουος*, das kein Grieche kennt.

רֹאשׁ פְּרָעוֹת entweder Hauptfahnen, oder ein skalpirter Kopf.

פָּרַס 1) theilen, 2) brechen. **פָּרַס לֶחֶם** Brodt austheilen, im N. Σ. *κλάσαι ἄρτον*.

פָּתַח 1) öffnen, 2) metaph. erklären, etw. was. Eben so im N. Σ. *ἀνοίγειν*.

פָּתַלְתַּלְתַּל ein Synonym von **עָקַף**, 1) gedreht, 2) verkehrt, im moralischen Verstande. Eben so *διεστραμμενος* im N. Σ.

פְּתָן eine Art von Schlangen.

צ

*) Auch dieser Buchstabe hatte in der lebenden Sprache eine verschiedene Aussprache, die die Araber durch **ص** und **ض** unterscheiden. Daher z. E. der Unterschied in der Bedeutung von **צבא** (**ص**) Heer und **צבא** (**ض**) etwas verborgenes.

צבא Heer. **עַל צְבָאוֹת** Heerweise.

צְבִי

צב die Gazelle **צב** der Morgenländer, ein sehr schönes Thier, das die Gestalt eines Hirsches, und die Grösse einer kleinen Ziege hat. Wegen seiner schönen Augen, feinen Beine und seines übrigen schönen Ansehens ist es ein Bild der Geliebten in Liebesliedern, die sogar davon ihren Namen führen.

צד 1) Seite, 2) im Gegensatz gegen **ימין** scheint die linke Seite Ps. 91, 7. zu bedeuten, falls der Text richtig ist.

צדיק ein Rechtschaffner im allgemeinsten Umfange des Worts. Also insbesondere:

- 1) gerecht.
- 2) wahrhaftig, wenn es mit **אמרה** zusammensteht.
- 3) gütig.

*) Eben so *dikaios* im N. T., das bey den Griechen bloß gerecht heißt. Daher werden Matth. 5, 45. *πονηροι* und *αγαθοι* erklärt durch *dikaios* und *adikos*, und Röm. 5, 7. wird *dikaios* dem *ασεβες* entgegen gesetzt, gerade so wie im Hebr. 1 Mos. 18, 23. So ist es auch mit dem das von abstammenden

צְדָקָה das Tugend überhaupt bedeutet, daher es dem **עָשָׂה** entgegengesetzt wird, Sprüchw. 11, 4. und dem **חַטָּא** Ps. 1, 5. Also nun nach den Umständen insbesondere:

- 1) Ehrlichkeit.
- 2) Freygebigkeit, Wohlthätigkeit. Daher die LXX. oft *z. E.* Ps. 24, 5. 5 Mos. 25, 13. *ελεημοσυνη* dafür setzen.
- 3) Unschuld.

*) Eben so *δικαιοσυνη* im N. T., *z. E.* 1 Petr. 3, 14. ist es ein Synonymum von *ἀγαθον*.

מְצוּדָה 1) Bergschloß.

- 2) So wird Gott oft in den Psalmen, als Schutzherr der Israeliten, genannt.

מְצוּלָה wüthende Fluth, von **צוּל** wüthen.

צוּר Fels, das sich nicht gut zur Stelle im Jes. Nr. VII. schickt, wo das Huf der Pferde damit verglichen wird. Besser Augustin: Diamant.

הַצוּר der Schöpfer, von **צוּר** bilden, daher es *Θ. πλαστης* übersetzt, und die LXX. 2 Sam. 22, 32. *κτιστης*.

צלל

צלל schallen, schießt sich aber nicht zu 2 Mos. 15, 10. „Sie gaben einen Schall wie Bley.“ Also besser mit dem Chald. am angef. D. untergehen.

צל Schatten. "לון בצל פ" bey jemand übernachten.

צניק eine Kopfbinde, die von Männern und Weibern getragen wurde.

ק

קדק 1) reiben, 2) Feuer durch Reiben hervorzubringen, d. i. anzünden.

קדש

physisch, abgesondert von einer andern Sache zu einem gewissen vorzüglichen Gebrauche. So im Arab. Daher heißt עם קדוש ein von den übrigen Völkern des Erdbodens zur höchsten Gottesverehrung abgesondertes Volk. Dies sind im A. T. die Juden, im N. T. die Christen, daher diese ἐκκλησία im N. T. heißen. Von Gott gebraucht, ist es sein über Alles erhabnes und mit

mit nichts zu vergleichendes Wesen, cui nihil habet simile aut secundum. *Horat.*
moralisch, Heiligkeit, wenn es von Menschen gebraucht wird. Daher heißt

הַקְדִּישׁ Etwas zu einem solchen Gebrauche absondern, es herrlich, werth machen, und von Gott gebraucht, ihn verherrlichen. Eben so *ἀγιάζειν* im N. L., von welchem *καθαρίζειν* ebendasselbst ein blosses Synonym ist.

קום aufstehen, **על פ'־** sich jemand widersetzen, jemand angreifen, im N. L. *ἐπιανιστημι ἐπὶ τινος*, eine ungriechische Redensart. Hiph. **הִקִּים** 1) emporheben, das Synonym von **הָרִים**.

2) darstellen, befestigen, so *ἵστημι, ἀνίστημι, ἐγείρομαι* im N. L., die sehr viel von ihrer eigentlich griechischen Bedeutung verlieren.

קָטַב 1) Spitze, δ. E. eines Pfeils, 2) Bild des Todes, der mit einem giftigen Pfeile gemahlt wird.

קָנָא

קנא Hiph. הקניא zum Zorn reizen.

קנה erkaufen.

קפא gefrieren. קפאו המים „das Wasser gefrohr gleichsam.“ LXX. επαγει κυματα.

Da das Wort nicht in den übrigen morgenländischen Sprachen bekannt ist, so ist man bey der Erklärung desselben in die in einem solchen Falle unangenehme Nothwendigkeit versetzt, aus dem Zusammenhange auf gut Glück zu rathen.

קרא 1) rufen. קרא לך jemand anrufen.

2) in Niph. 1) genannt werden, קרא nach jemand, so wie wir Christen von Christo, daher επικαλέομαι in dieser Bedeutung im N. T.

2) schlechtweg so viel als seyn, Jes. 56, 7. so im N. T. nach dieser hebräischartigen Bedeutung καλεῖσθαι, χρηματισειν, ὀνομαζεσθαι.

קרוב

קרוב nahe, ' und **קרב** Mitte. **בקרוב**
חוצות „auf den Strassen,“ ohne Emphase,
 wie **תוך**, davon

קרב nahe bey jemand seyn, ihm dienen, nahe
 bey einer Sache seyn, ihr abwarten. So
 εγγιζειν, προσεχειν, προσεδρευειν im N. S.

קרן 1) Horn, 2) ein Held. **קרן ישעי** im
 N. S. nach den LXX. κερως σωτηριας „Ue-
 heber meines Glücks.“

קש Stroh.

הקשוב scil. **קש** wie das lat. adtendere sc. ani-
 mum, aufmerken.

קשי 1) Härte, 2) vom Gemütche gebraucht,
 Hartnäckigkeit, im N. S. sehr ungriechisch
 παρρωσις της καρδιας und σκληροκαρδια. He-
 fych. **πάρρωσις** ἐξ ὀσέων σύμφυσις καὶ σύν-
 δεσμος, λέγοιτο δὲ ἐπὶ σαρκῶν, πῶρος καὶ
 ἀνομοιθησία.

הקשיח jemand hart behandeln, hart mit
 jemand umgehen. Hr. D. Ernesti hat
 diese Bedeutung glücklich im N. S. auf die
 schwere

schwere Stelle Röm. 9, 18. angewandt, da
 Aquila die Stelle Hiob 39, 16. vom Adler
 übersetzt: ἀπεσκληρυνε τα τεκνα ἐαυτης „er
 ist hart gegen seine Jungen.“

קשר 1) binden, 2) zusammenverschwören.

ך

ראה mit כ auf etwas sehen.

ראם vermutlich der Büffelochs, wenigstens
 gewiß ein wildes gehörntes Thier aus dem
 Ochfengeschlechte. Vergl. Niebuhrs Beschr.
 von Arabien S. 165. mit Schultens Anm.
 zu Hiob 39, 9.

רנבים dicke Regentropfen, vom Arab.
 رنبي dicker Regen.

רוך schwindeln im Arab.

רוח 1) Wind, 2) Gemüth. יקר רוח
 der nicht so leicht zu bewegen ist, Sprüchw.
 17, 27.

רום Hiph. ירים er wird erhöhen. רם
 hoch. Davon ist רמה ein festes Schloß.

Im N. S. ὑψωμα.

תרועה

תרועה Kriegsgeschrey.

רחם im Sing. Mutterleib, im Plur. רחמים

1) Eingeweide, 2) Barmherzigkeit, (alles vom Arab. راحم weich, zart, zärtlich seyn). Daher im N. L. σπλαγχνος im letztern Verstande des hebräischen Worts, in welchem es nicht einmal die LXX. haben, auch wol σπλαγχνος οικτιρμών, Col. 3, 12. oder ελεος Iuf. 1, 77. und das davon gemachte Verbum σπλαγχνίζομαι τινος, περί τινος, επί τινι, επί τινά, und das Adjekt. ευσπλαγχνος und πολυσπλαγχνος. רחום barmherzig.

רחף zart seyn, Piel mit Zärtlichkeit bewachen, im Arab. weich, warm machen.

ריק leer seyn, Hiph. 1) ausleeren. הריק „das Schwerdt aus der Scheide ziehen,“ überhaupt das Bild von einer grossen Niederlage. 3 Mos. 26, 33. Ezech. 28, 7. 2) sich demüthigen, κενῶν ἑαυτον im N. L.

רכב besteigen, verbunden mit der zu besteigenden Sache drücken wir es im Deutschen mit

mit einem Worte aus, (also so wie ryden im
Holland. s. Wachters Glossarium unter dem
Worte reiten) ḡ. E. ein Schiff besteigen, d. i.
schiffen, daher im Arab. **مركب** **Merkeb**
ein Schiff; ein Pferd besteigen, d. i. reiten,
Holl. te paardt ryden, den Wagen besteigen,
d. i. fahren, Holl. met deen wagen ryden.

רמה zu Boden werfen, davon ist
מרמה wenn man einen hinterlistig zu Bo-
den wirft.

רנה zischen.

רנן laut schreyen, jubeln.

רעם das Rufen,

רעמה Zorn, im Syr. und Arab.

רעש springen.

רפה nicht matt werden, denn **חשש להכה**
רפה kann nicht heißen: „das Heu wird von
der Flamme matt,“ sondern es nähren:
„das Heu nährt die Flamme.“

רצון

רצו 1) Wunsch, Verlangen. 2) Gnade,
wie *ἔλεησας* im N. S. und *צדק*.

שׂרף ich weiß nicht, ob es Raubvögel, oder
brennende Beulen sind?

שׂ

שׂשׂ ruhig, sicher seyn, in gutem und bö-
sem Verstande, von שׂ durch Verdoppelung
des dritten Radikals gemacht.

*) So entstehen gewöhnlich die Quadrilittera,
daß einer der drey Stammbuchstaben verdoppelt
wird, welches eigentlich der Charakter der
Conj. Viel ist. Die Verba, die einen vierten
ganz neuen Buchstaben haben, sind aus zwey
Triliteris entstanden.

שׂרי 1) Gefangenschaft, 2) abstr. pro
concret. ein Haufen Gefangner. Eben so
αιχμαλωσια im N. S. anstatt *αιχμαλωτοι*,
so wie *εκλογη* und *ακροβυσια* so oft statt
εκλεκτοι und *ακροβυσοι* oder *μη περιτεμνη-
μενοι* steht.

שׂשׂ

שבע 1) sieben.

2) eine runde Zahl für viele, wie bei uns zehn; daher Luk. 8, 2. in einigen Handschriften statt *δαίμονια ἑπτα* steht *δαίμ. πολλὰ*.

שבר 1) zerbrechen, zerreißen, z. B. mit **בַּח** Strick zusammengesetzt. **שבר צמא** den Hunger brechen, d. i. stillen.

2) verkaufen, wie das lat. *secare*.

שדה ein Feld, eigentlich: das gewässert werden kann, vom Arab. *سدى* wässern.

שדים Dämonen, von **שד**.

שדמות plur. ausgetrocknete, eigentlich: verbrannte Gegenden.

שוא 1) eitel, 2) lügenhaft, *κενός* im N. S.

שוב zurückkehren. **שב אפא** „sein Zorn legt sich.“

שׂוּד hat zwey ganz von einander unabhängige Bedeutungen, wovon der Grund aus dem Arabischen zu ersehen ist.

- 1) schwärzen physisch, und betrübt, traurig machen moralisch.
- 2) herrschen.

שׂוּם 1) legen, 2) setzen, 3) überhaupt thun. Eben so $\tau\epsilon\tau\eta\mu\iota$ im N. L.

שׂוּר ein Stier. Der Araber braucht ihn zum pflügen, reiten und lasttragen.

שׂוֹת setzen. **הַשִּׁית הַחֹשֶׁךְ** „der Finsterniß ihre Gränzen anweisen.“

שׂחוּה s. den Klavis zum prosaischen Theile. **לִפְנֵי פְלוֹנִי** „vor jemand sich beugen,“ d. i. jemand verehren, und von Gott gebraucht: ihn anbeten.

שׂחָה לוֹ an ihm hatte er sich versündigt.

שׂטַם anfeinden, **בָּאף** aus Zorn.

שׂוֹר singen.

שׂכב

שכב 1) schlafen.

2) todt seyn, κοιμασθαι im N. L. und
ישן im Hebr.

משכב Beyschlaf. So κοιτη im N. L.

שכן ruhen, Ar. سكن.

שכר berauschendes Getränke, z. E.

Palmwein, Syr. שכר In der Poesie ein
blosses Synonym von יין, das eigentlich
Traubenwein ist. Davon ist

שכרו trunken seyn, in Hiph. trunken
machen.

שלום alle Art von Glück, incolumitas,

salus, prosperitas. So ειρηνη im N. L.

אֶשְׁלֹם לְךָ „ich wünsche dir alles Glück!“,

אֶשְׁלֹם לְךָ לְךָ seyn in Zukunft glücklich! πο-

ρευε εις ειρηνην im N. L., das in dem Munde

de eines Griechen etwas ganz anders bedeu-

ten würde.

שָׁלַל 1) Beute, 2) Hausrath. Eben so

σάλον im N. L., das im Griechischen nur

die erste Bedeutung hat. חֵלֶק שְׁלֵל „Aus-
theilung der Beute, „ ein Bild der größten
Freude.

שָׁלַם Vergeltung.

שֵׁם Name. יהוה שֵׁם יְהוָה steht bloß statt יהוה,
so wie *ονομα* *Ιησους*, *ονομα* *Κυριου*, *ονομα* *Θεου*
so oft im N. L. statt *Ιησους* oder *Κυριος*, oder
Θεος, z. E. in den Redensarten *τισευεν εις*
το ονομα oder *τω ονοματι Χριστου*, *αγιαζειν*
το ονομα Κυριου, oder *ενεκεν τς ονοματος μς*,
statt *ενεκεν εμς* — *כבר את שם יהוה* „Gott
verehren.,

שָׁמַם 1) verwüstet werden.

2) erstaunen, in Erstaunen gerat-
hen. Eben so *αφανιζεσθαι* im
N. L.

שָׁמַיִם 1) Himmel.

2) metonym. Gott. Eben so *εθνος*
und *υψωμας* im N. L.

שָׁמַן

שמן 1) fett seyn.

2) metaph. von Menschen, übermüthig, stolz werden.

שמע 1) hören.

2) gehorchen, mit folgendem **כ** oder **ל**. Eben so *ἀκούειν* im N. L.

שמע und **שמועה** 1) Gehör.

2) Gerücht.

3) Bekanntmachung einer Sache. Eben so *ἀκασή* im N. L.

שמר 1) bewahren.

2) beobachten. Eben so im N. L. *τηρεῖν* und *φυλασσειν*, in dieser Bedeutung.

שער fürchten, das Dichterwort für verehren.

שעורים Sturmwetter.

משפט 1) Gericht.

2) Gerechtigkeit, davon

ξ 4

3) ad-

3) adjective: recht. „Alles, was er thut, ist recht, „ כל ררכו משפט. Eben so *αριστος* im N. S.

4) Rechte und Gewohnheiten, in gleicher Bedeutung *δμοιωμοσ* im N. S.

שָׂפָה 1) Lippe. שֵׁפֶת הַיָּאֵר lippe des Flusses, d. i. Ufer.

2) metonym. Dialekt, Sprache. Eben so im N. S. *χελος*.

שָׂפָן Bergmaus. Vergl. Corn. le Brun voyage du Levant S. 406. Tab. 210. und Niebuhrs Beschreib. von Arabien S. 167. animal non majus herinacio, habens similitudinem muris et ursi, unde in Palaestina *ἀρεκτομύς* dicitur, et magna est in istis regionibus huius generis abundantia, semperque in cavernis petrarum et terrae foveis habitare consueverunt. Hieronym.

שְׂקָמִים

שִׁקְמוֹרִים Sykomore, Baum und Frucht;
ficus sycomorus, foliis cordatis, subrotundis,
integerrimis, Linn.

שִׁקָר 1) Lüge.

2) ein Götz. So im N. T. *ψεύδος*.

ת

תְּהוֹ die Wüste, insbesondere die große Wüste
 zwischen dem rothen Meere, Palästina und
 Egypten, die jetzt die Wüste Israels heißt.

תְּהוֹם 1) Meer, von **הוֹם** brausen.

2) im Plur. Wellen. 2 Mos. 15. „die
 Wellen gestoren im Meere.“

תְּהִלָּה 1) Lob.

2) Loblied, *ל von jemand verfertigt.

תּוֹרַת יְהוָה die göttlichen Vorschriften.

Denn **תּוֹרָה** ist 1) Religion überhaupt,

2) das mosaische Gesetzbuch, 3) das

ganze A. T. So *νομος* im N. T.

Es ist von **יָרָה** Regen, denn als einen

wohlthätigen Regen mahlt der Hebräer den

Nello

Religionsunterricht; ein Bild, das im Koran eben so oft vorkommt, wie im Alten Testamente. Von diesem תורה stammt das Zeitwort

הורה 1) wässern, irrigare.

2) lehren, unterrichten.

תושיה Trost, vom Arab. وسى trösten.

תול fut. 3. f. K. von נול fließen.

תך zu Boden Stossung. f. מרמה.

תמים Vollkommenheit.

תנובה Frucht, siehe oben unter נוב.

תנין ein allgemeiner Name mehrerer Arten von grossen Schlangen.

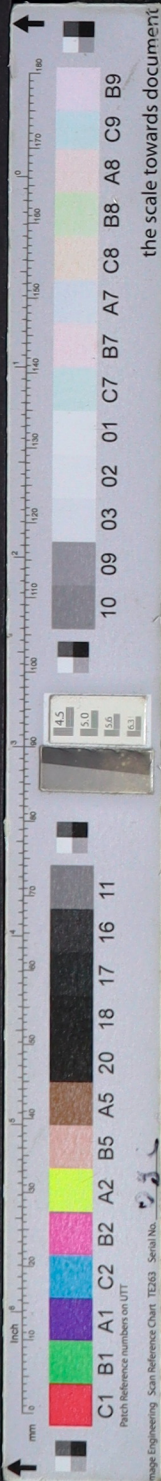
תשי von נשה vergessen, oder von שיא eine böse Meinung von jemand haben.



Poetischer Theil.

- I. Der hundert und drey und zwanzigste Psalm. S. 7
II. Ein Loblied auf die Gottheit. Ps. CXXIII. 9
III. Ein Gebet von David. Ps. LXXXVI. 11
IV. Danklied für Befreiung aus Gefahren.
Ps. CXXIV. 15
V. Beschreibung des Pferdes, vom Verfasser des
Buchs Hiob. Kap. XXXIX, 19: 25. 17
VI. Loblied auf die Schöpfung. Ps. CIV. 21
VII. Jekias Anrede an ein lasterhaftes Volk.
Kap. V, 20: 30. 37
VIII. Ein alphabetisches Loblied auf die Allmacht
Gottes. Ps. CXLV. 43
IX. Loblied auf Gott, den Menschenbeschützer.
Ps. XCI. 50
X. Moses Gesang nach dem Durchgang der Israe-
liten durchs rothe Meer. 2 Mos. XV, 1: 19. 57
XI. (Davids) Klagelied eines rechtschaffnen Man-
nes über Verfolgungen und Bedrückungen von
vorgegebnen Freunden, und Selbstermunterung
zum Ausharren im Vertrauen auf Gott.
Ps. LV. 63
XII. Moses letztes Lied. 5 Mos. XXXII. 77
-





165

im N. L. und

n im N. L.

änke, z. E.

der Poesie ein

das eigentlich

st

iph. trinken

, incolumitas,

нын im N. L.

alles Glück!,,

glücklich! πο-

in dem Muns

anders bedeu

th. Eben so

riechischen nur

die